

Ornithologischer Jahresbericht Landkreis Starnberg 2015

Peter Brützel



Autor:

Peter Brützel leitet die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO)

Bildnachweis:

Titelbild (Prachttaucher) : Ursula Zinnecker-Wiegand

Bei allen anderen Bildern sind die Autoren in der Bildunterschrift vermerkt.

Kontakt:

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV)

Kreisgruppe Starnberg

Landsberger Straße 57

82266 Inning-Stegen

Tel.: (08143) 8808

E-Mail: starnberg@lbv.de

Web: www.starnberg.lbv.de

Peter Brützel

Luitpoldstraße 1

82152 Krailling

peter.bruetzel@t-online.de

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	1
2.	Datenquellen	2
2.1.	Beobachtungsplattform www.ornitho.de	2
2.2.	Internationale Wasservogelzählung	4
2.3.	Monitoring häufiger Brutvögel.....	5
2.4.	Kartierung im Ammerseegebiet	7
2.5.	ASO - Kartierung interessanter Gebiete.....	7
2.6.	ASO-Kartierung im Leutstettener Moos.....	9
2.7.	Kormoran-Schlafplatzzählung.....	10
2.8.	Kornweihen-Schlafplatzzählung	11
2.9.	Saatkrähen-Erfassung.....	11
3.	Das Wetter 2015	12
4.	Der Starnberger See	15
4.1.	Wasservogelzählung am Starnberger See	15
4.2.	Störereignisse am Starnberger See im Jahr 2015	17
4.3.	Ruhezonen am Starnberger See	17
4.4.	Flusseeeschwalben am Starnberger See	18
5.	Darstellung der Vogelarten	20
5.1.	Familie Anatidae - Entenverwandte	23
5.2.	Familie Phasianidae - Glatt- und Raufußhühner.....	30
5.3.	Familie Phoenicopreiformes - Flamingos	30
5.4.	Familie Podicepsidae - Lappentaucher	31
5.5.	Familie Gaviidae - Seetaucher.....	33
5.6.	Familie Phalacrocoracidae - Kormorane	34
5.7.	Familie Threskiornithidae - Ibisse	34
5.8.	Familie Ardeidae - Reiher.....	35
5.9.	Familie Ciconiidae - Störche.....	36
5.10.	Familie Pandionidae - Fischadler.....	36
5.11.	Familie Accipitridae - Habichtverwandte	37
5.12.	Familie Falconidae - Falken.....	40
5.13.	Familie Gruidae - Kraniche.....	41
5.14.	Familie Rallidae - Rallen.....	42
5.15.	Familie Recurvirostridae - Säbelschnäblerverwandte	43
5.16.	Familie Charadriidae - Regenpfeiferverwandte	44
5.17.	Familie Scolopacidae - Schnepfenverwandte.....	45
5.18.	Familie Laridae - Möwen	47
5.19.	Familie Sternidae - Seeschwalben.....	49
5.20.	Familie Columbidae - Tauben.....	50
5.21.	Familie Cuculidae - Kuckucke.....	50
5.22.	Familie Tytonidae - Schleiereulen.....	51
5.23.	Familie Strigidae - Eulen.....	51
5.24.	Familie Apodidae - Segler.....	52

5.25.	Familie Alcedinidae - Eisevögel.....	52
5.26.	Familie Meropidae - Spinte.....	52
5.27.	Familie Picidae - Spechte.....	53
5.28.	Familie Oriolidae - Pirole.....	54
5.29.	Familie Laniidae - Würger.....	54
5.30.	Familie Corvidae - Krähenverwandte.....	56
5.31.	Familie Remizidae - Beutelmeisen.....	58
5.32.	Familie Paridae - Meisen.....	58
5.33.	Familie Alaudidae - Lerchen.....	59
5.34.	Familie Hirundinidae - Schwalben.....	60
5.35.	Familie Panuridae - Bartmeisen.....	60
5.36.	Familie Aegithalidae - Schwanzmeisen.....	61
5.37.	Familie Phylloscopidae - Laubsänger.....	61
5.38.	Familie Megaluridae - Grassänger.....	62
5.39.	Familie Acrocephalidae - Rohrsängerverwandte.....	62
5.40.	Familie Sylviidae - Grasmücken.....	64
5.41.	Familie Regulidae - Goldhähnchen.....	65
5.42.	Familie Bombycillidae - Seidenschwänze.....	65
5.43.	Familie Sittidae - Kleiber.....	65
5.44.	Familie Certhiidae - Baumläufer.....	66
5.45.	Familie Troglodytidae - Zaunkönige.....	66
5.46.	Familie Sturnidae - Stare.....	67
5.47.	Familie Cinclidae - Wasseramseln.....	67
5.48.	Familie Turdidae - Drosseln.....	68
5.49.	Familie Muscicapidae - Schnäpperverwandte.....	69
5.50.	Familie Prunellidae - Braunellen.....	72
5.51.	Familie Passeridae - Sperlinge.....	72
5.52.	Familie Motacilidae - Stelzenverwandte.....	72
5.53.	Familie Fringillidae -Finken.....	75
5.54.	Familie Emberizidae - Ammernverwandte.....	77
6.	Quellenverzeichnis.....	79
7.	Danksagung.....	80

1. Einleitung

Der vorliegende ornithologische Jahresbericht stellt die in unterschiedlichen Medien und Programmen vorhandenen Beobachtungsdaten aus dem Landkreis Starnberg zusammenfassend dar.

Hauptquelle ist die Beobachtungsplattform www.ornitho.de, die systematisch ausgewertet wurde. Außerdem wurden Daten berücksichtigt, die dem Autor von Beobachtern, die ornitho.de nicht benutzen, zur Verfügung gestellt wurden.

Daneben wurden die Daten aus den unterschiedlichen Monitoring- und Kartierungsprogrammen, die im Landkreis Starnberg durchgeführt wurden, ausgewertet. Im Einzelnen handelt es sich dabei um

- Die Internationale Wasservogelzählung am Starnberger See
- Das Monitoring häufiger Brutvögel, das auf vier Probeflächen im Landkreis Starnberg durchgeführt wird.
- Die Kartierung im Ammerseegebiet, die von Ingo Weiß im Auftrag der Regierung von Oberbayern durchgeführt wurde.
- Die Kartierung interessanter Gebiete, die 2015 von der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) organisiert wurde und die fünf Gebiete im Landkreis Starnberg umfasste.
- Die von der ASO durchgeführte Kartierung im Leutstettener Moos.
- Die Kormoran-Schlafplatzzählung am Starnberger See und im Ampermoos
- Die Kornweihen-Schlafplatzzählung im Fünfseenland
- Die Saatkrähen-Erfassung in Bayern
- Die Betreuung der Flusseeeschwalben-Kolonie auf dem Starnberger See

Für alle im Landkreis Starnberg vorkommenden Arten wird im Kapitel „Darstellung der Vogelarten“ eine kurze Übersicht über die Beobachtungsergebnisse gegeben. Dabei wird auf Brutvogelstatus, Erst- und Letztbeobachtung bei Zugvögeln, Jahresmaxima und Besonderheiten bei den Beobachtungen eingegangen.

Systematik und Nomenklatur folgen dabei der Artenliste der Vögel Deutschlands (BARTHEL et al. 2005).

Für die Ermittlung des Brutvogelstatus wurde neben den Beobachtungsergebnissen aus dem Landkreis Starnberg auch der Atlas der Brutvögel Bayerns verwendet (RÖDL et al. 2012).

2. Datenquellen

2.1. Beobachtungsplattform www.ornitho.de

Hauptdatenbasis für die Zusammenstellung dieses Berichts war die Beobachtungsplattform www.ornitho.de, die sich immer größerer Beliebtheit erfreut.

So wurden im Jahr 2015 für den Landkreis Starnberg über 18.000 Beobachtungen im [ornitho.de](http://www.ornitho.de) registriert. Gegenüber dem Vorjahr war das eine Steigerung um mehr als 80%! Trotz dieser Steigerung gibt es immer noch viele Beobachter, die Ihre Daten nicht oder nur sehr sporadisch im [ornitho.de](http://www.ornitho.de) erfassen. Für einen besseren Überblick über die Vogelwelt im Landkreis Starnberg wäre es sehr wünschenswert, wenn sich noch mehr Feldornithologen entschließen könnten, [ornitho.de](http://www.ornitho.de) für die Dokumentation ihrer Beobachtungen zu nutzen. Für eine Erläuterung der Datenbank [ornitho.de](http://www.ornitho.de), der Erfassungs- und Auswertungsmöglichkeiten dieses hervorragenden Werkzeugs stehen Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) gerne zur Verfügung.

Die Beobachtungsdichte im Jahresverlauf über die letzten 3 Jahre wird in der Abbildung 1 dargestellt. In den Monaten Januar bis Mai sowie September bis Dezember werden im Schnitt gut 1.100 Beobachtungen pro Monat in der Datenbank [ornitho.de](http://www.ornitho.de) abgelegt. Der Monat mit den meisten Beobachtungen ist der April, die Monate mit der geringsten Beobachtungstätigkeit sind die Sommermonate Juni-August.

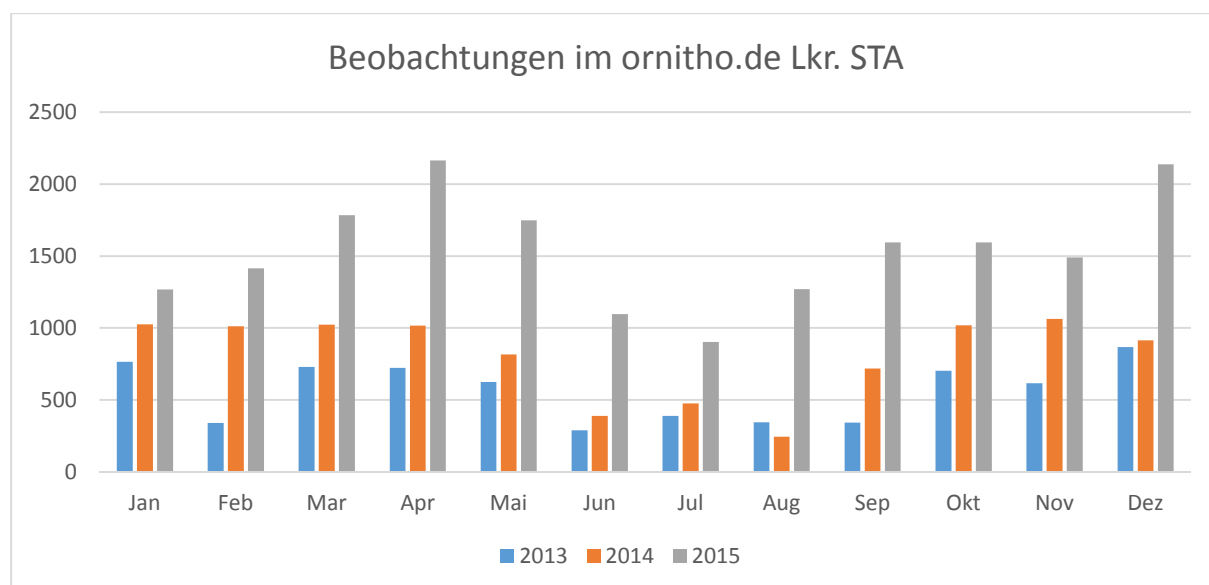


Abbildung 1: Beobachtungen im [ornitho.de](http://www.ornitho.de) 2013-2015

In der Abbildung 2a ist der Landkreis Starnberg mit seinen Gemeindegrenzen abgebildet. Da in [ornitho.de](http://www.ornitho.de) die Ortsbezeichnungen sehr stark mit den Gemeindegrenzen zusammenhängen, wurde diese Karte aufgenommen, um die Orientierung für den Leser zu erleichtern. Bei den Gemeinden wird angegeben, wie viele Beobachtungen (gerundet) im Jahr 2015 im [ornitho.de](http://www.ornitho.de) dokumentiert waren. Es fällt auf, dass in den westlichen Gemeinden Inning, Wörthsee, Herrsching und Weßling sowie in den südlichen Gemeinden Tutzing und Feldafing signifikant weniger Beobachtungen dokumentiert werden als in den anderen Gemeinden.

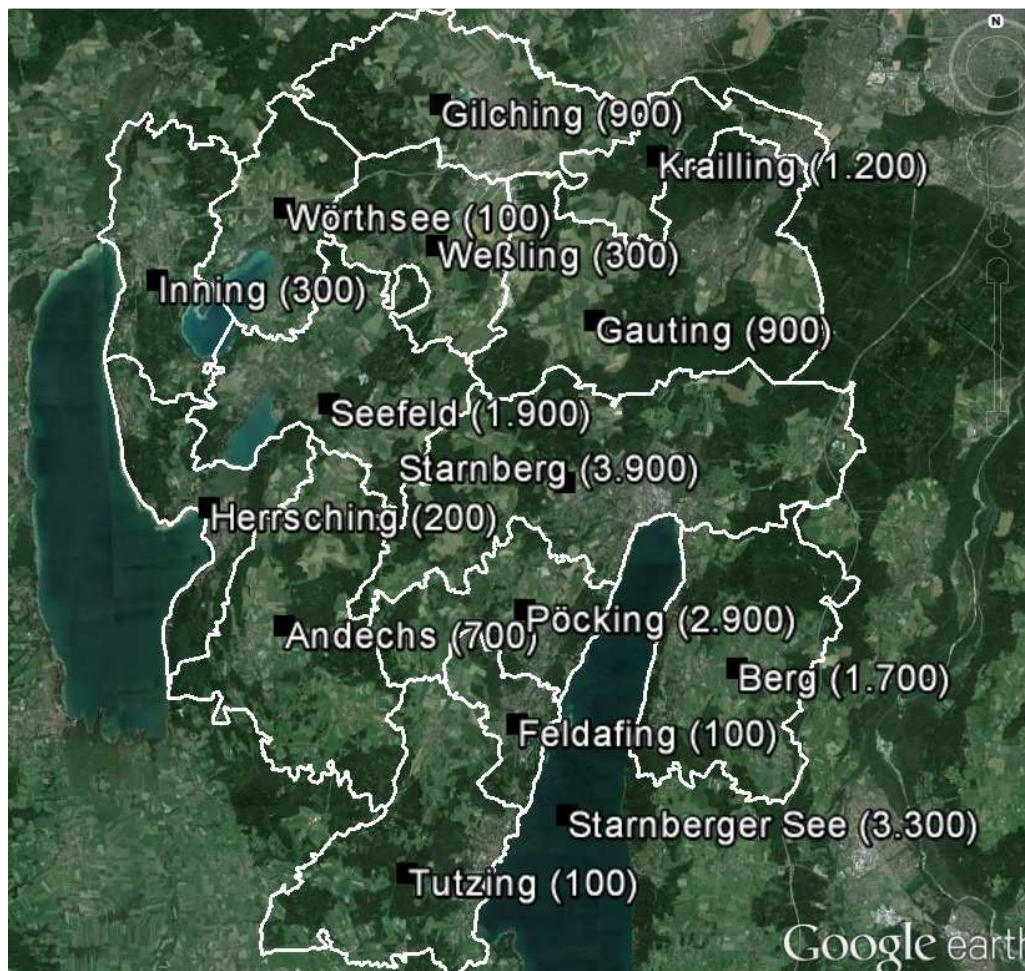


Abbildung 2a: Gemeinden mit Anzahl der Beobachtungen im Landkreis Starnberg

Bei der Zusammenstellung der Beobachtungsdaten für die einzelnen Vogelarten fällt auf, dass es bei vielen Arten noch **Erfassungslücken** gibt. Zwar hat sich die Situation gegenüber dem Vorjahr - durch die stark erhöhte Anzahl von Beobachtungen - verbessert, trotzdem gibt es immer noch einige Arten, die zumindest im ornitho.de nur sehr spärlich dokumentiert sind. Von einigen Arten konnten keine Aussagen über Brutnachweise aus dem aktuellen Jahr getroffen werden, da Aufzeichnungen im ornitho.de mit Brutzeitcodes, die wahrscheinliches oder sicheres Brüten anzeigen, nicht allzu häufig sind. Hier ist zu wünschen, dass in den Folgejahren vermehrt auf die Erfassung der Brutzeitcodes geachtet wird.

Glücklicherweise konnte über das Programm „Monitoring häufiger Brutvogel“ sowie über die diversen Kartierungen, die im Jahr 2015 im Landkreis durchgeführt wurden, der Brutnachweis bei vielen Arten geführt werden. Arten, bei denen die Brut durch Beobachtungen oder Kartierungen im Jahr 2015 nicht nachgewiesen werden konnte, die aber im Brutvogelatlas Bayern (RÖDL et al. 2012) als Brutvögel im Landkreis gewertet werden, werden in der Darstellung der einzelnen Arten mit dem Status „Brutvogel (nach Brutvogelatlas Bayern)“ geführt. Während es im Jahr 2014 noch 35 Arten mit diesem Status gab, ist diese Zahl im Jahr 2015 auf 16 Arten gesunken - ein deutliches Zeichen für die verbesserte Erfassungs- und Dokumentationsqualität in diesem Jahresbericht.

Die Anzahl der beobachteten Arten ist im Jahr 2015 auf 197 Arten angestiegen (2014: 190 Arten). Revier- oder Brutnachweis konnte in 2015 bei 108 Arten erbracht werden (2014: 80 Arten).

Die ornithologischen Beobachtungsschwerpunkte im Landkreis Starnberg sind in Abbildung 2b dargestellt.

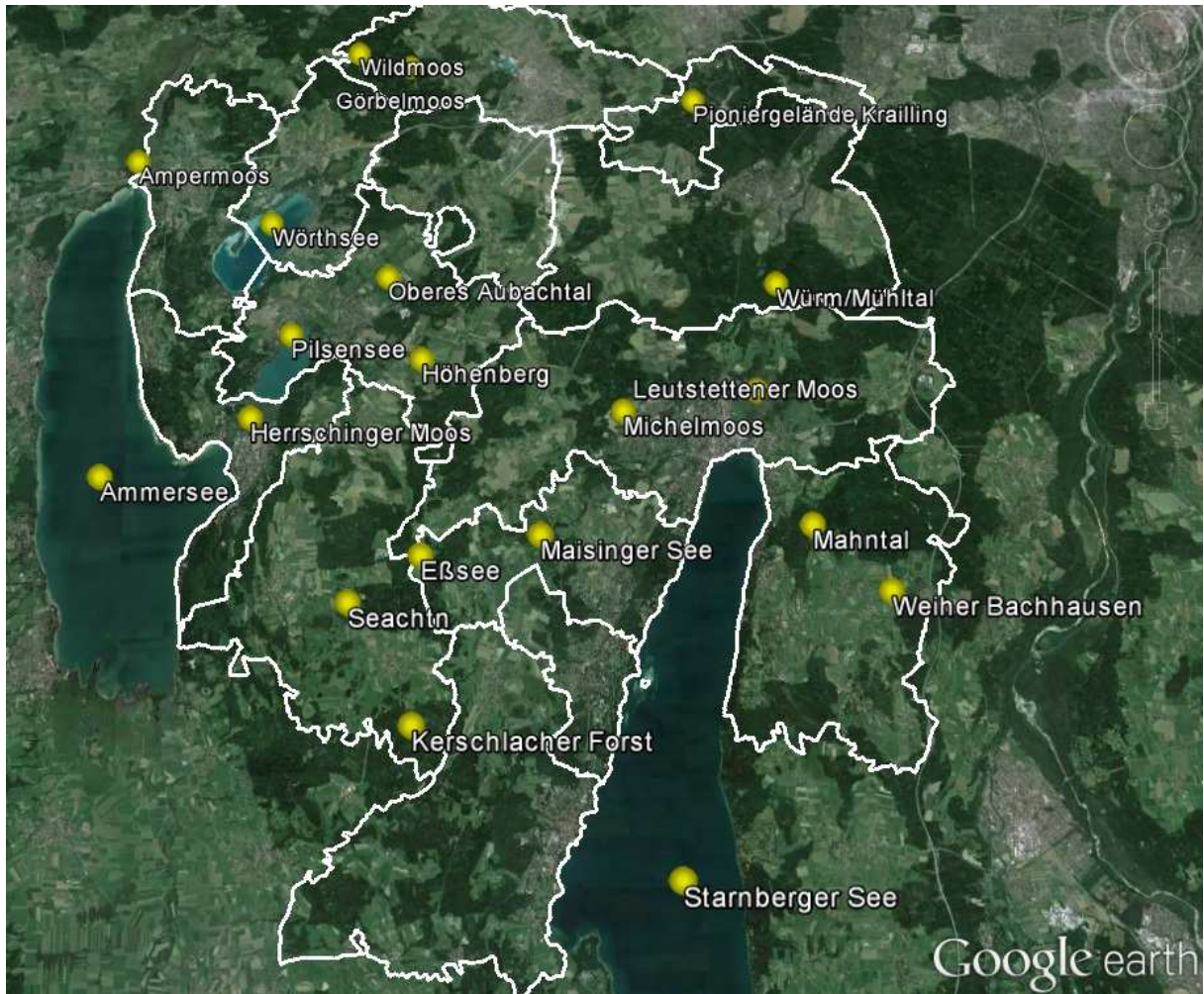


Abbildung 2b: Beobachtungsschwerpunkte im Landkreis Starnberg

2.2. Internationale Wasservogelzählung

Die Internationale Wasservogelzählung wird seit den 1960er Jahren von September bis April auch am Starnberger See durchgeführt. Nähere Informationen zur Internationalen Wasservogelzählung findet man unter <http://www.dda-web.de/index.php?cat=monitoring&subcat=wasservoegel&subsubcat=programm>. Im Kalenderjahr 2015 wurde die Zählung an folgenden Terminen durchgeführt:

Zählsaison 2014 / 2015

17. Januar 2015
14. Februar 2015
14. März 2015
11. April 2015

Zählsaison 2015/2016

12. September 2015
17. Oktober 2015
14. November 2015
12. Dezember 2015

Folgende Personen waren im Kalenderjahr 2015 an der Wasservogelzählung beteiligt: Andreas Lange, Christian Haass, Patrick Fantou, Werner Borok, Oliver Focks, Klaus-Peter Hütt, Arne Jacobsen, Thomas Hafen, Peter Brützel, Andrea Gehrold, Franz Wimmer.

Die Organisation der Wasservogelzählung sowie die Zusammenfassung der monatlichen Daten wird von Andreas Lange vorgenommen, der Datenaustausch mit der Vogelschutzwarte in Garmisch wird von Patrick Fantou durchgeführt.

In der Abbildung 3 werden die wichtigsten Zählpunkte am Starnberger See dargestellt. Damit soll die Zuordnung der im Text erwähnten Beobachtungspunkte zu der geografischen Lage erleichtert werden.



Abbildung 3: Wesentliche Zählpunkte der Wasservogelzählung am Starnberger See

2.3. Monitoring häufiger Brutvögel

Das vom Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) organisierte Programm „Monitoring häufiger Brutvögel“ (MhB) wird im Landkreis Starnberg seit vielen Jahren auf mehreren Probeflächen durchgeführt. (siehe http://www.dda-web.de/index.php?cat=monitoring&subcat=ha_neu&subsubcat=programm).

Im Landkreis Starnberg werden folgende Probeflächen (siehe Abbildung 4) bearbeitet:

by285: Fläche (Moorgebiet, Laubwald) im Ampermoos in der Umgebung des Inninger Bachs in der Gemeinde Inning an der Landkreisgrenze zu Fürstenfeldbruck. Die Kartierung wird von Susanne Hofmann durchgeführt.

by286: Fläche (Nadelwald, Grünland, Ackerland, Siedlung) in der Umgebung der Ortschaft Hanfeld in der Gemeinde Starnberg. Die Kartierung wird von Peter Brützel durchgeführt.

by287: Fläche (Feuchtwiesen, Grünland, Siedlung, Laub- und Nadelwald) im Aubachtal in der Gemeinde Seefeld beiderseits der Eichenallee. Die Kartierung konnte im Jahr 2015 wegen Erkrankung des Kartierers nicht durchgeführt werden.

by337: Fläche (Laub- und Nadelwald, Grünland, Feuchtgebiet) in der Nähe des Kerschbacher Forsts in der Gemeinde Andechs. Die Kartierung wird von Gerhard Huber durchgeführt.

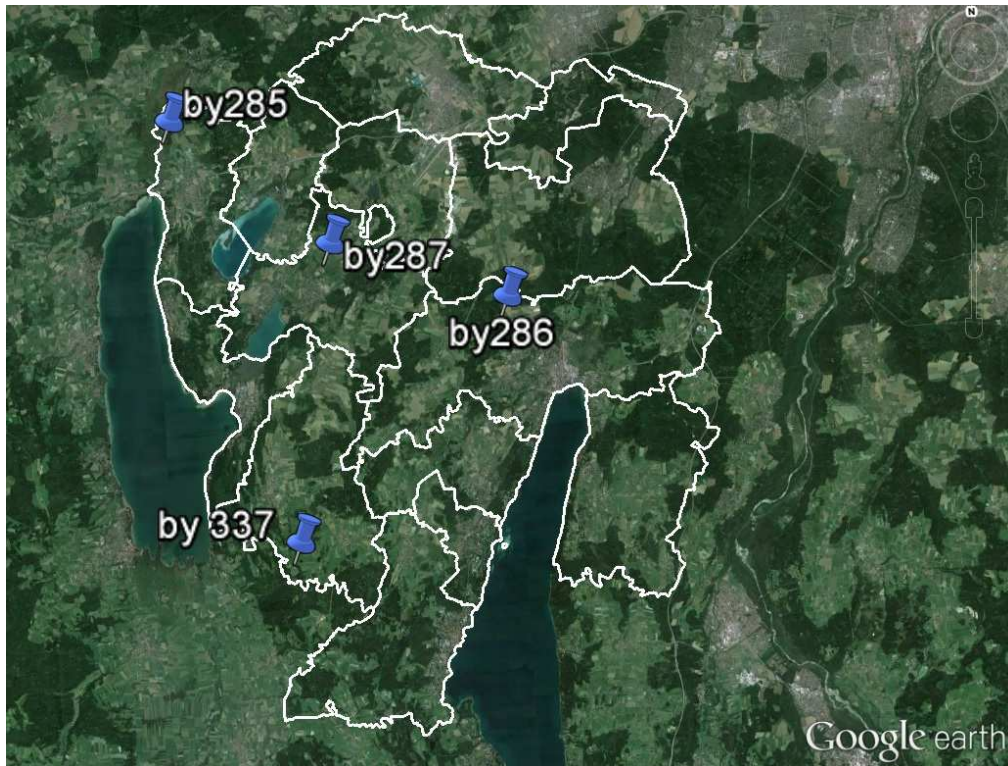


Abbildung 4: Probeflächen des Monitorings häufiger Brutvögel im Landkreis Starnberg

In Tabelle 1 sind die beim MhB in den einzelnen Probeflächen festgestellten Reviere der einzelnen Arten aufgeführt. Die Probefläche by285 befindet sich nur teilweise im Landkreis Starnberg, manche der festgestellten Reviere wurden deshalb bei der Darstellung der Vogelarten im Kapitel 5 nicht berücksichtigt.

Art	Anzahl der Reviere			Art	Anzahl der Reviere		
	by 285	by286	by337		by 285	by286	by337
Stockente	2			Feldschwirl	1		
Gänsesäger	1			Sumpfrohrsänger	4		
Mäusebussard			1	Teichrohrsänger	3		
Turmfalke	1			Gartengrasmücke	3		
Wachtel	1			Mönchsgrasmücke	8	19	17
Wasserralle	1			Waldlaubsänger		2	
Kiebitz	4			Zilpzalp	8	18	22
Bekassine	4			Fitis	4		1
Großer Brachvogel	3			Wintergoldhähnchen		1	24
Hohлтаube		1		Sommergoldhähnchen		1	26
Ringeltaube	1	9	11	Sumpfmeise	1		6
Kuckuck	1		1	Weidenmeise			1
Grauspecht	1	1	3	Haubenmeise			2
Grünspecht			5	Tannenmeise	1	9	37
Schwarzspecht			1	Blaumeise	5	4	4
Buntspecht	2	5	17	Kohlmeise	8	11	50
Kleinspecht	2			Kleiber	3	6	10
Feldlerche	4			Waldbaumläufer		1	5
Baumpieper	3			Gartenbaumläufer	1		3
Mehlschwalbe		2		Eichelhäher		2	1
Wiesenpieper	11			Tannenhäher			1
Bachstelze		1		Rabenkrähe	3		
Zaunkönig	2	6	19	Star	2	7	
Heckenbraunelle	2	1	3	Haussperling		13	
Rotkehlchen	3	7	8	Feldsperling		2	
Braunkehlchen	4			Buchfink	5	37	35
Amsel	3	27	46	Fichtenkreischnabel			1
Wacholderdrossel	2		7	Gimpel		1	
Singdrossel	1	19	34	Goldammer	7	2	1
Misteldrossel	1	3	4	Rohrhammer	13		

Tabelle 1: Reviere beim Monitoring häufiger Brutvögel

2.4. Kartierung im Ammerseegebiet

Im Jahr 2015 wurde von Ingo Weiß im Auftrag der Regierung von Oberbayern eine Bestandserfassung ausgewählter Schilf- und Wiesenbrüter im Ammerseegebiet durchgeführt. Der Ergebnisbericht (WEIß 2015) wurde mit der Genehmigung der Regierung von Oberbayern für die Verwendung in diesem Jahresbericht zur Verfügung gestellt. In diesem Jahresbericht werden daraus die Daten für den Landkreis Starnberg (Herschinger Moos, Teile des Ampermooses) verwendet.

Im Folgenden wird aus der Zusammenfassung des Berichts (WEIß 2015) zitiert:

„In Fortsetzung des 1999 bis 2006 in vier Untersuchungsjahren im Auftrag des Gebietsbetreuers für das Ramsar-Gebiet Ammersee durchgeführten Brutvogelmonitorings ausgewählter Schilf- und Wiesenbrüter wurden in 2009, 2012 und 2015 methodisch vergleichbare Wiederholungskartierungen im Auftrag der Regierung von Oberbayern - SG 51 Naturschutz - durchgeführt. Nach dem im Jahr 2000 erstellten Monitoring-Konzept handelte es sich im vorliegenden Fall um einen Monitoring-Durchgang im 3-jährigen Turnus, bei dem die pflegerelevanten Zielarten erfasst wurden. Das Untersuchungsgebiet umfasste die drei großen Niedermoore des Ammerseebeckens (Ampermoos, Herschinger Moos, Ampermoos). Das vorrangige Ziel dieser Untersuchung ist die Bereitstellung von ornithologischen Daten für die Landschaftspflege, für die Überwachung des Gebietszustandes anhand von Indikatorarten sowie für die Verwendung in weitreichenderen Planungen sowie für Aussagen über mittel- und langfristige Bestandsentwicklungen ausgewählter naturschutzrelevanter Arten.“

2.5. ASO - Kartierung interessanter Gebiete

Im Frühjahr 2015 kartierten Aktive der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) einige ornithologisch interessante Gebiete im Landkreis Starnberg. Dabei wurde nach derselben Methode vorgegangen, wie sie auch bei Monitoring häufiger Brutvögel vom DDA verwendet wird.

Es handelt sich um eine Linienkartierung, bei der eine drei bis vier Kilometer lange Strecke auf dem zu bearbeitenden Gebiet ausgewählt wird, die möglichst alle Lebensräume umfasst. Während der Brutsaison werden vier Begehungen des Gebiets zu vorgeschriebenen Erfassungszeiträumen (1. Begehung zwischen 10.3 und 31.3., 2. Begehung im April, 3. Begehung zwischen 1.5. und 20.5. und die 4. Begehung zwischen 21.5. und 20.6.) vorgenommen. Die vier Erfassungen werden in den Morgenstunden ab Sonnenaufgang durchgeführt. Beim langsamen Abschreiten der Route werden alle optisch und akustisch registrierten Vögel auf einer Karte mit den Namenskürzeln der Vogelarten sowie einem Verhaltenssymbol (Gesang, Ruf, Nahrungssuche, etc.) auf einer sog. Feldkarte eingetragen. Aus diesen Feldkarten werden nach Abschluss der Kartierungen sog. Artkarten erstellt, bei denen die Beobachtungen der einzelnen Arten auf einer Karte dargestellt werden. Aus diesen Artkarten können dann unter Berücksichtigung artspezifischer Zeiträume die Revierzahlen ermittelt werden (SÜDBECK et al. 2005).

Folgende Gebiete wurden kartiert:

- Die **Seacht'n bei Andechs**. Ursula Wiegand und Ulla Bulla kartierten dieses Gebiet. Insgesamt wurden knapp 50 Vogelarten nachgewiesen; bei 33 Arten konnte Brutverdacht festgestellt oder ein Brutnachweis geführt werden, darunter bei der Hohltaube und beim Grauspecht. Gewisse Schwierigkeiten bei

der Kartierung ergaben sich durch Wildschweine, die bei einer Kartierung den Kartiererinnen den Weg versperrten.

- **Das Kraillinger Pioniergelände.** Jürgen Endres, Günther Paschek und Sieglinde Schober kartierten das ehemalige Pioniergelände in Krailling, das ja auch einen der Arbeitsschwerpunkte bei der Landschaftspflege des LBV Starnberg darstellt. Bei den 4 Begehungen könnten 54 Arten nachgewiesen werden; bei 27 Arten bestand Brutverdacht oder es konnte ein Brutnachweis geführt werden. Darunter befanden sich Arten wie Schwarzspecht, Tannenhäher und Kernbeißer.
- **Das Mühlal zwischen Gauting und Leutstetten.** Peter Brützel untersuchte einen Teil des Mühlals zwischen Gauting und Leutstetten. In diesem Gebiet konnten 43 Arten beobachtet werden, bei 25 Arten bestand Brutverdacht bzw. konnte ein Brutnachweis erbracht werden. Darunter befanden sich Arten wie Wasseramsel und Gebirgsstelze, die man an der Würm erwarten konnte, aber auch Hohltaube und Grauspecht, die sich in den angrenzenden Buchenwäldern beobachten ließen.
- **Das Michelmoos bei Söcking.** Ursula Wiegand und Ulla Bulla kartierten zusätzlich zur Seacht'n auch noch das Michelmoos bei Söcking. Unbehelligt von Wildschweinen konnten sie fast 40 Arten beobachten, 20 Arten können als Brutvogel (Brutverdacht oder Brutnachweis) eingestuft werden, darunter z.B. Neuntöter und Goldammer.
- **Das Mahntal in der Gemeinde Berg.** Oliver Focks und Wolfgang Spatz kartierten in der Gemeinde Berg das Mahntal. Das kartierte Gebiet umfasst die „ornitho“-Gebiete südliches Mahntal, Aufkirchen Halsbach Nord und Aufkirchen Halsbach Süd und ist wesentlich größer als die anderen in diesem Kapitel dargestellten Gebiete. Dadurch wurde auch von der oben dargestellten Methode abgewichen. Die Dokumentation der Kartierung umfasst nicht nur die eigentliche Kartierung im Frühjahr, sondern beschreibt alle ornithologischen Beobachtungen im Jahr 2015. Im Gebiet konnten während des Jahres fast 100 Arten beobachtet werden, Brutnachweis wurde für gut 50 Arten erbracht. Unter den Brutvogelarten befinden sich Arten wie Wasserralle, Rotmilan und Neuntöter. Wespenbussard, Braunkehlchen, Brachpieper und viele andere Arten konnten auf dem Zug beobachtet werden.

Die Ergebnisse der einzelnen ASO-Kartierungen sind auf der Website des LBV Starnberg unter <http://starnberg.lbv.de/ornithologisches/arbeitsgemeinschaft-starnberger-ornithologen/kartierungen.html> dokumentiert. In der Tabelle 2 sind die bei den ASO-Kartierungen in den jeweiligen Gebieten festgestellten Reviere aufgeführt. Bei der Feststellung der Reviere wurde bei manchen Arten von den Methodenstandards abgewichen (von-bis Angaben bzw. Minimumangaben anstelle einer eindeutigen Revierzahl).

Art	Anzahl der Reviere					Art	Anzahl der Reviere				
	Michel moos	Mühltal	Pionier gelände	Seachtn	Mahntal		Michel moos	Mühltal	Pionier gelände	Seachtn	Mahntal
Kanadagans		1			1	Gartengrasmücke				1	6-8
Graugans					1	Mönchsgrasmücke	>=3	9	>= 10	>=5	10-21
Stockente		2			1-2	Zilpzalp	2	11	>= 10	4	8-13
Blässhuhn					1	Fitis			>= 10	1	4-7
Mäusebussard					1	Wintergoldhähnchen	3		>= 5	>=3	5-7
Sperber					0-1(?)	Sommergoldhähnchen		1		3	0-1(?)
Rotmilan					1	Schwanzmeise	1				1-2(?)
Wachtel					0-1	Sumpfmeise					2-4
Wasserralle					1-2	Weidenmeise	1		2	1	1-2
Teichhuhn					1	Haubenmeise	1				0-2
Hohлтаube		1			1	Tannenmeise		7	5	1	1-2
Ringeltaube		5	5	2	5-6	Blaumeise	4	7	>= 5	7	10-13
Kuckuck					1-2	Kohlmeise	4	15	>=10	7	16-17
Grauspecht		1		1	2-3	Kleiber	2	9	5	4	4-5
Schwarzspecht			2		0-1	Waldbaumläufer		1	1		0-1
Buntspecht	1	4	4	1	3-4	Gartenbaumläufer	3	1	1	1	2-4
Rauchschwalbe					0-1	Neuntöter	1			3	1-2(?)
Gebirgsstelze		1				Eichelhäher		4	>=5	1	0-2
Bachstelze					1	Tannenhäher			1		
Wasseramsel		5				Rabenkrähe		2	2-3	3	0-2
Zaunkönig		20	8-10	2	9-12	Star	1			>=6	3-6
Heckenbraunelle					2-4	Buchfink	5	29	>=10	6	13-18
Rotkehlchen		15	>= 10	>=1	7-13	Grünfink	1		>=5		1-3
Blaukehlchen					0-1(?)	Gimpel			2		1
Amsel	>=3	20	>= 10	5	16-24	Girlitz					1
Wacholderdrossel	1			>=2		Erlenzeisig					0-1(?)
Singdrossel	1	15	4	2	9-16	Stieglitz					0-1(?)
Misteldrossel	1	3	3	7	2-7	Kernbeißer			1		0-1
Grauschnäpper					3	Birkenzeisig					0-1(?)
Feldschwirl					0-1(?)	Goldammer	>=3		2	4	24-30
Sumpfrohrsänger				1	23-27	Rohrhammer					2
Teichrohrsänger				1	5-6						

Tabelle 2: Anzahl der bei der ASO-Kartierung festgestellten Reviere

2.6. ASO-Kartierung im Leutstettener Moos

Im Frühjahr und Sommer 2015 wurde auf Anregung der Regierung von Oberbayern und der Unteren Naturschutzbehörde Starnberg eine Kartierung der Vogelwelt im Leutstettener Moos durchgeführt. Aktive der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen - Gerhard Huber, Paul Wiecha, Peter Brützel - sowie Andrea Gehrold, die Gebietsbetreuerin für den Starnberger See, erkundeten in mehreren Landbegehungen sowie in Befahrungen der Würm mit dem Kanu das Untersuchungsgebiet. Daneben wurden die Beobachtungsdaten aus dem Portal ornitho.de ausgewertet.

Die Ergebnisse der Kartierung sind in einer umfangreichen Dokumentation „Die Vögel im Leutstettener Moos 2015“ (HUBER et al. 2015) beschrieben.

Das Hauptaugenmerk der Erfassung lag dabei auf ausgewählten Zielarten, die typische Vertreter der Moor-, Schilf- und Wiesenbrütergemeinschaft sind. Sechs der 13 Zielarten konnten nachgewiesen werden: Wachtelkönig, Schwarzkehlchen, Braunkehlchen, Großer Brachvogel, Bekassine und Schilfrohrsänger. Bei lediglich zwei dieser Arten besteht Brutverdacht (Schwarzkehlchen und Wachtelkönig), die Beobachtungen der vier anderen Arten waren jeweils einmalig und müssen durchziehenden Vögeln zugeschrieben werden.

Im Vergleich mit vorhergehenden Studien kommen die Autoren zu dem Schluss, dass sich die Bestandsentwicklung der lebensraumtypischen Avifauna in den letzten Jahrzehnten nicht verbessert hat bzw. sogar negativ verläuft. Einige typische Brutarten fehlen ganz (Bekassine, Kiebitz, Blaukehlchen). Andere Zielarten, die noch vor einigen Jahren als regelmäßige Brutvögel nachgewiesen werden konnten, sind mittlerweile aus dem Gebiet verschwunden (Wiesenpieper, Wasserralle, Rohrschwirl). Grund

hierfür könnte der suboptimale Pflegezustand des Gebiets sein. Zu den positiven Ergebnissen zählen u. a. der Brutverdacht bei der Rohrweihe, der Nachweis weiterer europaweit geschützter Greifvogelarten (Kornweihe, Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard) sowie das erstmalige Auftreten des vom Aussterben bedrohten Wachtelkönigs.

Wasservögel scheinen die Gewässer im Naturschutzgebiet nur sporadisch zu nutzen. Bei lediglich zwei Arten (Höckerschwan und Haubentaucher) konnte eine Brut nachgewiesen werden. Dies könnte ein Hinweis auf regelmäßige Störungen durch Angler, Wassersportler und Erholungssuchende sein.



Abbildung 5: Typischer Blick auf das Leutstettener Moos. Deutlich zu sehen ist der Aufwuchs von jungen Birken, Kiefern und Fichten (Foto: A. Gehrold)

Entsprechend diesen Befunden und ihren mutmaßlichen Ursachen wird von den Autoren der Dokumentation eine Doppelstrategie zur Verbesserung bzw. Wiederherstellung der Schutzgebietsfunktion empfohlen. Diese umfasst erstens eine konsequente Umsetzung der bereits in einer Studie 2009 ausgearbeiteten Pflegemaßnahmen, um die Habitatqualität der Flächen zu verbessern. Und zweitens eine Reduzierung der Störungen auf und an der Würm durch den Menschen, was all jenen Arten zugutekommt, die hauptsächlich am Wasser leben und brüten. Hierfür sind bestehende Verordnungen besser umzusetzen und eventuell zu erweitern.

2.7. Kormoran-Schlafplatzzählung

Seit zweieinhalb Jahrzehnten zählt der LBV - in den letzten Jahren gemeinsam mit dem Landesfischereiverband Bayern (LFV) - in jedem Winter die in Bayern durchziehenden oder überwinternden Kormorane. Diese Zahlen dokumentieren die langfristige Entwicklung der Winterbestände und sollen die Basis für eine versachlichende Diskussion um mögliche fischereiwirtschaftliche und fischökologische Konsequenzen sein.

Ehrenamtliche Mitarbeiter führen jeweils von September bis April die Erfassungen an den festen monatlichen Stichtagen der Wasservogelzählung als synchronisierte abendliche Schlafplatzzählungen durch. Kormorane können tagsüber weit umherstreifen und eine große Zahl von Nahrungsgewässern aufsuchen, sammeln sich jedoch abends gruppenweise an einer weit geringeren Zahl von Schlafplätzen. Dort können somit die Kormoranbestände großer Regionen mit vertretbarem Aufwand und dennoch hoher Genauigkeit erfasst werden: Doppelzählungen und Erfassungslücken können damit minimiert werden. Im Landkreis Starnberg wird der Kormoranschlafplatz auf der Roseninsel im Starnberger See regelmäßig von Horst Guckelsberger und Paul Wiecha erfasst. Am Kormoranschlafplatz im Ampermoos wird von Christian Niederbichler und Franz Wimmer gezählt.

Die landesweiten Ergebnisse der Kormoran-Schlafplatzzählung können auf der Website <http://www.lfu.bayern.de/natur/vogelmonitoring/kormoran/index.htm> des LfU eingesehen werden.

2.8. Kornweihen-Schlafplatzzählung

Das Fünfseenland hat sich in den letzten Jahren zu einem wichtigen Überwinterungsgebiet der Kornweihe entwickelt. Kornweihen sind Bodenbrüter, sie übernachten auch im Winter am Boden meist in Schilfbeständen und ähnlichen Vegetationsstrukturen versteckt. In den Schilfgebieten unserer Region (Ammersee Süd, Herrschinger Moos, Leutstettener Moos, Ampermoos, Maisinger See) gibt es Schlafplätze der Kornweihe. Dort wurden in den letzten Jahren bis zu 100 Exemplare gezählt.

Die Gebietsbetreuung Ammersee und Starnberger See bzw. die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) organisieren eine synchrone Zählung der Kornweihenschlafplätze in der Region. Die Zählung wird dabei jeweils abends (ca. 1 Stunde vor Sonnenuntergang bis zur Dunkelheit) an den Freitagen vor den Wochenenden der Wasservogelzählung durchgeführt.

2.9. Saatkrähen-Erfassung

Seit mehreren Jahren werden die Saatkrähenkolonien in Bayern systematisch erfasst (ABOLD 2015). Im Landkreis Starnberg befinden sich Saatkrähenkolonien in den Ortschaften Gilching, Hechendorf und Herrsching. Die Ermittlung der Daten in diesen Kolonien erfolgt durch Hilde Abold (Herrsching), Richard Roberts (Hechendorf, Gilching) und Peter Brützel (Gilching).

3. Das Wetter 2015

Werfen wir zunächst einen kurzen Blick auf den Beginn des Winters 2014/15. Der November gehörte zu den wärmsten seit Beginn regelmäßiger Messungen, und im Dezember lieferte der Winter nur ein kurzes Gastspiel. So außergewöhnlich mild, wie sich das alte Jahr verabschiedet hatte, begann auch der **Januar** 2015! In den ersten drei Wochen des neuen Jahres bescherten uns sehr milde Luftmassen frühlingshafte Wärme mit Rekordwerten von stellenweise über 20°C (Piding/Oberbayern). Dennoch zeigte sich der Monat als zu nass. Das Bayerische Oberland war jedoch deutlich sonniger als der Rest von Deutschland, der eine negative Bilanz aufzuweisen hatte. Ende des Monats lag im Alpenvorland eine Schneedecke, über der bei wolkenarmem Wetter die Temperatur bis in den strengen Frostbereich absank, eine Situation, die sich Anfang **Februar** fortsetzte. In Süddeutschland war es winterlich kalt mit viel Schnee, und die Alpen zeigten sich als tief verschneite Winterlandschaft. Dennoch lieferte der Februar deutlich zu wenig Niederschlag: In Bayern wurden nur 31% des Sollwertes der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990 erreicht. Lag die Sonnenscheindauer in Deutschland bereits über dem Durchschnitt, so zeigte das Alpenvorland eine noch bessere Bilanz. Auch der **März** war überdurchschnittlich sonnig und warm. Nach teils frostigen Nächten war es tagsüber bereits frühlingshaft warm. Die ersten Wochen waren verbreitet zu trocken, und erst zum Monatsende konnten Sturmtiefs mit ihren Niederschlagsgebieten und Dauerregen das vorangegangene Defizit ausgleichen, so dass sich die Niederschlagsbilanz letztendlich ausgewogen zeigte. Zum Monatswechsel zog das Sturmtief Niklas über Europa, und sorgte nicht nur für extreme Orkanböen (192 km/h auf der Zugspitze), sondern auch für zerstörte Horste von Störchen, Reiher, Greifvögeln und Krähen, die zu dieser Zeit bereits Gelege oder Junge im Nest hatten.

In der Abbildung 6a ist der mittlere Niederschlag in Bayern im Jahr 2015 sowie in der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990 dargestellt.

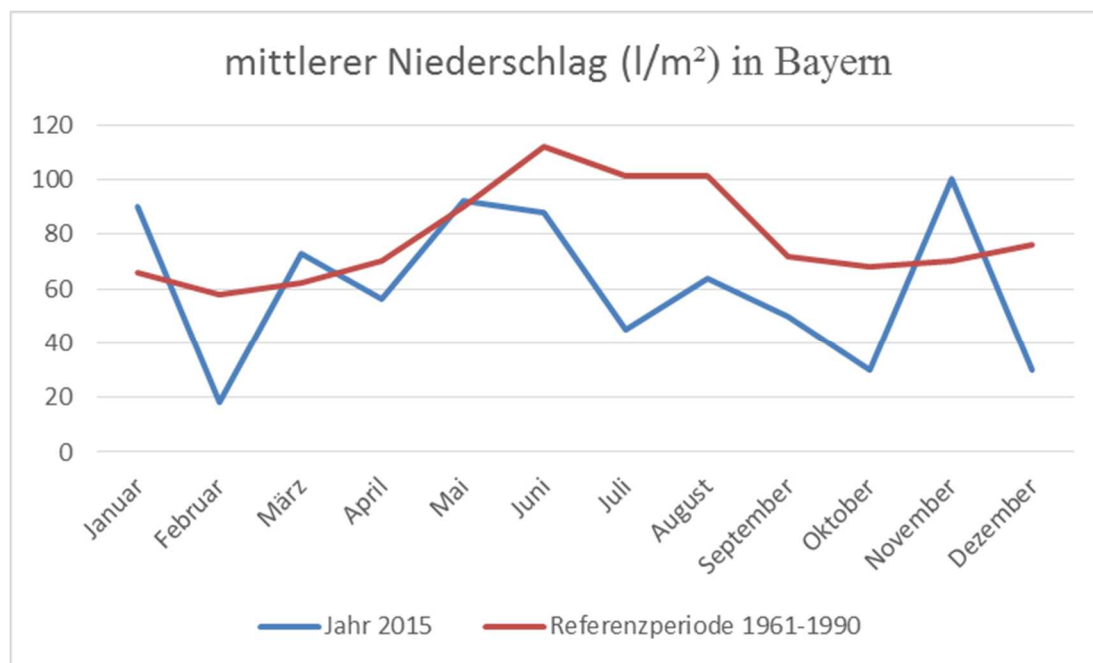


Abbildung 6a: Mittlerer Niederschlag in Bayern

Der **April** begann mit typischem Aprilwetter und stellenweise noch Schneefall, bevor Deutschland für gut drei Wochen unter Hochdruckeinfluss gelangte. Als Folge zeigte sich der Monat warm, sehr trocken und ungewöhnlich sonnig. Bereits am 15. April konnte vielerorts der erste Sommertag - d.h. Temperaturen von 25°C und mehr -

verzeichnet werden. Betrachtet man den Wasserstand des Starnberger Sees für die ersten vier Monate des Jahres, so dokumentierte dieser ohne ausgeprägte Schwankungen stets die Niederschlagsereignisse der einzelnen Monate, lag jedoch immer leicht über dem Mittleren Seepiegel von 70 cm. Dies sollte sich in den folgenden Monaten deutlich ändern. Tiefdruckgebiete über dem Mittelmeer brachten im **Mai** abwechselnd warme oder kühle Luft. Es gab nur wenige, dafür aber schwere Gewitter, die von Starkregen, Hagel, Sturm und sogar Tornados begleitet wurden. Im Alpenvorland fiel mehrmals Dauerregen, so z.B. vom 19. bis zum 21. in Benediktbeuern mit Niederschlagsmengen von 100 l/m². Zu dieser Zeit führten zahlreiche Flüsse in Oberbayern Hochwasser, und der Spiegel des Starnberger Sees stieg stetig auf einen Wert von ca. 110 cm. Zur Monatsmitte wurden im Südwesten von Deutschland vereinzelt bereits Temperaturen von über 30°C erreicht, bevor es Ende Mai wieder verbreitet kühl und nachts recht frisch wurde. Die Sonne zeigte sich in diesem Monat im südlichen Oberbayern vergleichsweise nur wenig. Der **Juni** war äußerst wechselhaft: mal kühl bis mäßig warm, mal hochsommerlich heiß. In den ersten beiden Wochen setzte sich die allgemeine Trockenheit fort. Infolge subtropischer Luft stiegen die Temperaturen fast überall auf hochsommerliche Werte, und in Süddeutschland bildeten sich wiederholt Starkregengewitter mit örtlich enormen Niederschlagsmengen. In Benediktbeuern fielen z.B. im Juni 230 l/m², und der Pegel des Starnberger Sees stieg nochmals leicht an, ohne jedoch mit seinem Maximalwert 2015 die Meldestufe 1 bei 120 cm zu erreichen.

Die „Schafskälte“ brachte zwar einen Kälterückfall mit stellenweise Bodenfrost, doch in der letzten Juniwoche setzte sich dann wieder Sommerwetter durch, das im **Juli** einen Höhepunkt erreichte: Deutschland - und v.a. der Süden - erlebte im ersten Juli-Drittel eine der heftigsten Hitzewellen seit Beginn der Wetteraufzeichnungen: In Kitzingen wurde am 5. Juli mit 40,3°C ein neuer deutscher Temperaturrekord gemessen. Ausreichend Regen fiel nur in kleineren Gebieten im Süden, wo Gewitter mit Hagel und Sturm örtlich wieder große Regenmengen brachten. Auch der **August** war ein Monat voller Extreme und Kontraste: Er begann mit großer Dürre und Rekordhitze und endete wechselhaft mit teilweise kräftigen Regenfällen. Erst in der letzten Monatsdekade wurde es wieder sommerlich warm, in manchen Regionen sogar nochmals heiß. Der **September** war leicht zu kühl, und nur am unmittelbaren Alpennordrand überdurchschnittlich nass. Ansonsten erhielten fast alle Regionen im Süden erneut nur spärlichen Regen. Kühle und warme Abschnitte wechselten sich mehrmals ab, jedoch lagen Temperatur, Niederschlag und Sonnenschein insgesamt leicht unter dem vieljährigen Mittel.

Der **Oktober** brachte teilweise ruhiges Wetter mit viel Sonnenschein, Nebel oder Hochnebel, aber auch unbeständige Tage mit Niederschlägen. Insgesamt fiel er jedoch zu kühl und deutlich zu trocken aus. Mitte des Monats führte ein erstes winterliches Intermezzo gebietsweise zu Schneefällen bis ins Flachland. Doch danach herrschte erneut Hochdruckeinfluss mit deutlich niedrigeren Temperaturen. Besonders im Südwesten fiel verbreitet nur spärlich Regen. Der Seespiegel des Starnberger Sees war nach dem Höchststand im Juni stetig gefallen, und unterschritt ab Anfang September die Marke des Mittleren Seespiegels. Ab Oktober schwankten die Pegelwerte dann um einen Wert von 60 cm. Der **November** war der Wärmste seit Beginn regelmäßiger Aufzeichnungen im Jahre 1881. Im Süden dauerte die Trockenheit unter Hochdruckeinfluss in den ersten drei Wochen noch an. Dazu herrschte in den beiden ersten Dekaden verbreitet eine für die Jahreszeit extreme Wärme. Das letzte Monatsdrittel brachte schließlich Niederschläge und einen empfindlichen Temperatursturz. Trotzdem war der November bei genügend Niederschlag und einer Sonnenscheindauer deutlich über dem Sollwert insgesamt erheblich zu mild. Auch der **Dezember** brach seinen bisherigen Temperaturrekord, und zwar mit großem Abstand. Die Schneereste aus dem November tauten selbst auf den

Bergen fast überall ab. Lediglich auf der Zugspitze lagen noch 90 cm Schnee. Somit fiel das Weihnachtsfest überwiegend grün aus. Der Niederschlag blieb um 60 Prozent unter dem Sollwert, und beim Sonnenschein stellte Bayern ebenfalls einen neuen Rekord auf. Damit schloss das Jahr so, wie es begonnen hatte: extrem warm und sehr sonnig.

Die mittlere Temperatur in Bayern im Jahr 2015 sowie in der Referenzperiode ist in Abbildung 6b dargestellt. In fast allen Monaten (insbesondere im Juli/August und im November/Dezember) war es im Jahr 2015 deutlich wärmer als in der Referenzperiode.

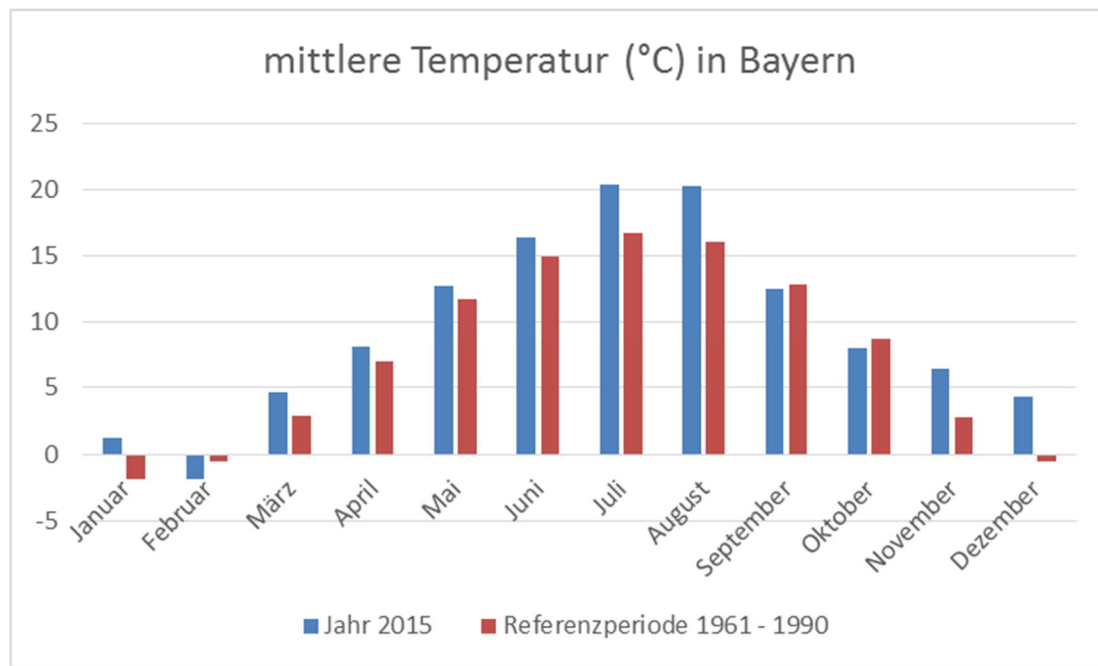


Abbildung 6b: Mittlere Temperatur in Bayern

4. Der Starnberger See

4.1. Wasservogelzählung am Starnberger See

In der Abbildung 7 werden die Daten der Jahre ab 2003 dargestellt. Die Zahlen aus dem Jahr 2015 befinden sich im Mittel der Jahre seit 2003. In der Grafik erscheinen Mittelwert, Minimum und Maximum des Gesamtbestandes an Wasservögeln seit dem Jahr 2003 sowie die Zahlen aus dem Kalenderjahr 2015.

Die Internationale Wasservogelzählung wird nur in den Monaten September bis April durchgeführt, in den Monaten Mai bis August werden keine Zahlen ermittelt. Erfahrungsgemäß sind in diesen Monaten maximal 1000 Vögel am See, meist deutlich weniger. In der Grafik sind die Monate von Mai bis Juli wegen der nicht vorhandenen Zählergebnisse mit „0“ gekennzeichnet.

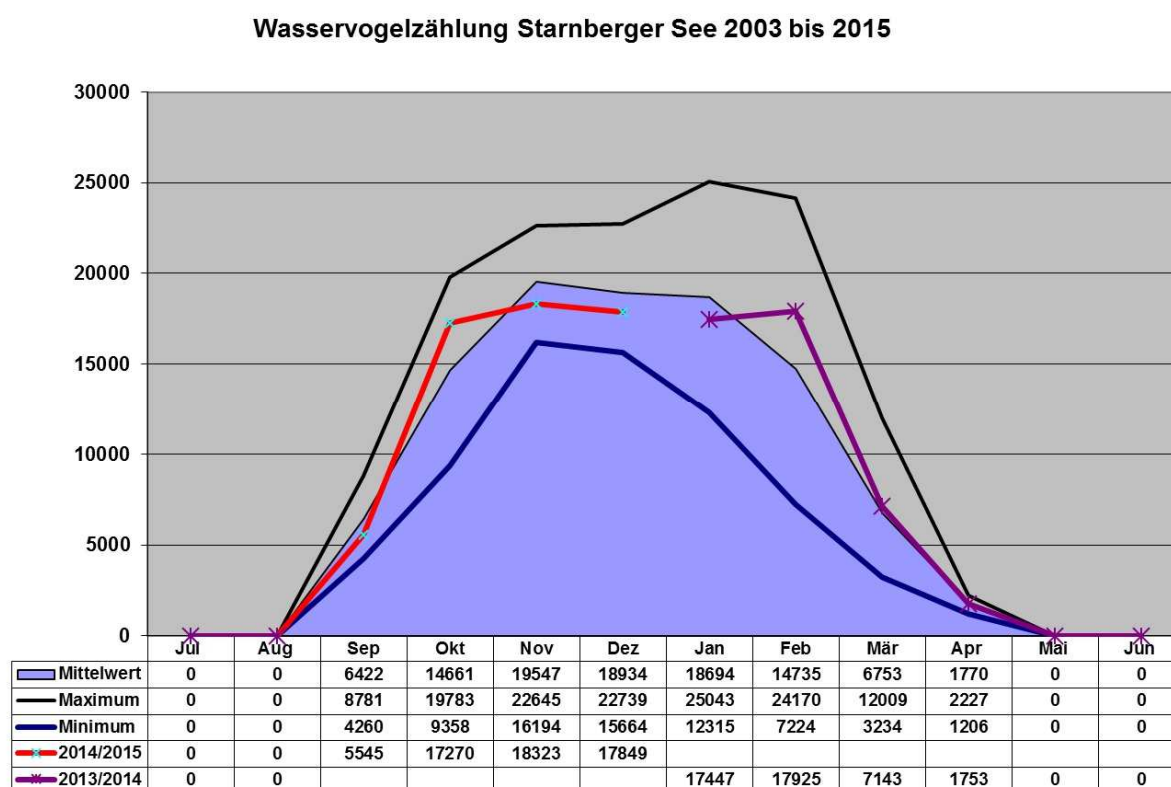


Abbildung 7: Phänologie der Wasservögel am Starnberger See im Jahr 2015

In den Monaten Oktober bis Februar befinden sich im Mittel 15 000 bis 20 000 überwinternde Wasservögel am Starnberger See. Die meisten Vögel (ca. 75% der Überwinterer) halten sich in der Starnberger Bucht, der Seeshaupter Bucht und rund um die Roseninsel auf.

Das Artenspektrum der überwinternden Arten wird in der Tabelle 3 dargestellt. Hauptarten sind Blässhühner sowie Reiher- und Tafelenten. In den Monaten Oktober bis Februar können gut 85% der rastenden Vögel diesen drei Arten zugeordnet werden. Daneben ist der Starnberger See aber auch Überwinterungsgebiet für drei Seetaucherarten sowie für Lappentaucher und viele verschiedene Entenarten. Die Gesamtübersicht der Wasservogelzählung ist auf der nächsten Seite in Tabelle 3 dargestellt, bei der Darstellung der einzelnen Vogelarten werden die Ergebnisse der Wasservogelzählung noch einmal aufgeführt.

		Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Schwäne	Höckerschwan	11	24	19	24	32	18	39	36
	Singschwan								
Gänse	Kanadagans	7	103	54	43	195	85	95	70
	Weißwangengans								
	Blässgans	3							
	Graugans	252	87	79	34	129	119	300	333
	Brandgans		3		2				
	Rostgans	2			3				
Gründelenten	Schnatterente		2		1				
	Pfeifente							2	
	Krickente								
	Stockente	437	431	143	93	151	236	306	491
	Spießente								
	Knäkente			4					
	Löffelente			3	19				7
Tauchenten	Kolbenente	43	77	153	134	281	930	907	185
	Moorente								
	Tafelente	1.043	645	30	36	219	1.746	2.411	1.715
	Reihente	3.286	2.940	733	146	95	2.175	3.398	4.270
	Bergente	2	4	6					1
	Eiderente								
	Eisente								
	Trauerente							1	1
	Samtente	1	1	5	5				
	Schellente	353	407	245	1		4	28	307
Säger	Zwergsäger								
	Gänsesäger	9	22	5	24	56	65	69	8
	Mittelsäger								
Lappentaucher	Zwergtaucher	11	21	16	11	3	7	16	21
	Haubentaucher	157	199	219	238	296	286	298	149
	Rothalstaucher	2	2	2			1		
	Ohrentaucher							1	
	Schwarzhalstaucher	41	43	30	15	4	4	19	37
Seetaucher	Sterntaucher		1	6	1			1	7
	Prachtaucher	36	36	25	17		1	30	25
	Eistaucher								
Kormorane	Kormoran	39	40	32	13	43	65	76	56
Rallen	Teichhuhn	1		1	1		1	3	1
	Blässhuhn	11.522	12.411	4.725	501	3.899	11.222	9.721	9.848
Summe		17.258	17.499	6.535	1.362	5.403	16.965	17.721	17.568
Reiher	Silberreiher	2	1	1		2	30	4	6
	Graureiher	5	2		1	1	6	8	6
Möwen	Zwergmöwe					3			
	Lachmöwe	157	382	577	359	122	252	531	208
	Sturmmöwe	10	20	11				3	4
	Großmöwe spec.		1	1				20	15
	Silbermöwe								
	Mittelmeermöwe	14	16	18	15	14	9	28	41
	Steppenmöwe		3					1	
Seeschwalben	Flussseeschwalbe				10				
	Trauerseeschwalbe				4				
Andere	Eisvogel	1	1		2		8	7	1
Summe		17.447	17.925	7.143	1.753	5.545	17.270	18.323	17.849

Tabelle 3: Ergebnisse der Wasservogelzählung im Jahr 2015

4.2. Störereignisse am Starnberger See im Jahr 2015

Wie schon in den Vorjahren kam es 2015 am Starnberger See kaum zu Störungen durch Mitglieder der organisierten Wassersportverbände und -vereine (Ruderer, Segler). Auch die größeren Verleihstationen wiesen, laut eigenen Angaben, die Freizeitnutzer auf nahegelegene Schutzgebiete hin. Trotzdem wurden wieder einzelne Kanu-/Kajak-Fahrer und Stand-Up-Paddler beobachtet, die durch die ganzjährig geschützte **Roseninselbucht** (einer der wichtigsten Rückzugsorte für Wasservögel) oder innerhalb des geschützten Landschaftsbestandteils **Bucht von St. Heinrich** (Brutstätte der seltenen Flusseeeschwalbe) fuhren. Im August führte z. B. die Befahrung des NSG „Karpfenwinkel“ durch ein Katamaran dazu, dass knapp 1000, teilweise mausernde und dadurch flugunfähige Wasservögel an den Schilfrand zurückgedrängt wurden. Im November sorgte ein einzelner Surfer bei der knappen, seeseitigen Umfahrung der Roseninsel dafür, dass ca. 3000 Vögel aus der Bucht aufflogen und minutenlang über der Bucht kreisten.

Obwohl es sich meist nur um Einzelaktionen von Privatpersonen handelte, ist offensichtlich, dass sich die Befahrung der Schutzgebiete und/oder der winterlichen Ruhezone auf hunderte oder gar tausende Vögel auswirken kann. Wie schwerwiegend diese Auswirkungen sind, hängt auch von der Häufigkeit der Störereignisse ab.

Solch eine Häufung bzw. Zunahme von Störereignissen ist seit einigen Jahren auf dem Würmabschnitt im NSG „Leutstettener Moos“ (nördlich des Starnberger See) zu beobachten. In den Medien als „Bayerischer Amazonas“ angepriesen, zog die Würm hier immer mehr Kajak-Fahrer und Stand-Up-Paddler an. Teilweise wurden Verstöße gegen das Betretungs- und Befahrungsverbot bereits während der Brutsaison (01.03.-30.06.) dokumentiert (HUBER et al. 2015).

Der große Ansturm folgte ab Juli, nach Ende des Befahrungsverbots. Anhand des Andrangs an der Einstiegstelle in Leutstetten kann man abschätzen, dass an den Wochenenden mindestens 30 Personen pro Tag die Würm entlangpaddelten. Noch im November gab es mehrere Befahrungen pro Tag. Wie sich diese regelmäßigen Störungen auf die Tierwelt im umliegenden Naturschutzgebiet auswirken, ist ungewiss. Ein negativer Einfluss auf brütende, mausernde oder rastende Wasservögel ist wahrscheinlich.

Unbedingt zu beachten ist, dass kommerziell angebotene Touren auf dem Würmabschnitt im Leutstettener Moos laut der Schutzgebietsverordnung generell untersagt sind.

4.3. Ruhezone am Starnberger See

Zum Thema Ruhezone gibt es noch keine wesentlichen Neuigkeiten gegenüber der Darstellung im letztjährigen Bericht (BRÜTZEL 2015). Die Akzeptanz der freiwilligen Vereinbarungen durch die organisierten regionalen Wassersportgruppen ist weiterhin eine wichtige Stütze der Schutzbemühungen. Orts- oder Gebietsfremde und noch dazu nicht in Vereinen organisierte Nutzer (einzelne Kajak-Fahrer, neuerdings auch Stand-Up-Paddler, die sich noch dazu bevorzugt in Ufernähe aufhalten) stellen jedoch weiterhin ein Problem dar, das mit den freiwilligen Vereinbarungen leider nicht zu lösen ist. Die allgemeine Kenntnis und Respektierung der notwendigen Ruhezone ist dem LBV Starnberg weiterhin ein großes Anliegen; er ist dazu auch mit den zuständigen Behörden im Gespräch.

4.4. Flusseeschwalben am Starnberger See

In Bayern war die Flusseeschwalbe bis Anfang des 20. Jahrhunderts ein regelmäßiger Brutvogel. Doch die Bestände gingen bis in die 1980er Jahre stark zurück. Gründe hierfür waren Flussbegradigungen, Staustufen und die steigende Freizeitnutzung von Gewässern. Unbewachsene, störungsarme Kiesinseln, die als natürliche Brutplätze hätten dienen können, verschwanden nach und nach. Das Brutvorkommen in Bayern wäre wohl vollkommen erloschen, wenn der Mensch keine künstlichen Brutplattformen bereitgestellt hätte.

Im Landkreis Starnberg gibt es heutzutage zwei Brutflöße. Eines befindet sich seit 2002 auf einem Gilchinger Baggersee, dem „Jais-Weiher“, und wird vom LBV Starnberg betreut. Regelmäßig kommt es hier zur Brut einzelner Paare. Ein weiteres, großes „Isarloß“ wurde bereits 1991 nach Anleitung von Heribert Zintl (LBV Tölz-Wolfratshausen) am Südenende des Starnberger Sees eingebracht. Es wurde schnell von den Flusseeschwalben angenommen und beherbergt heute, mit 50 bis 60 Brutpaaren, eine der größten bayerischen Kolonien. Mittlerweile kümmern sich der LBV Starnberg und die Gebietsbetreuung Starnberger See um die Wartungsarbeiten, das Monitoring und die Beringung der Jungvögel.

Die Brutsaison 2015

Das Brutfloß in Gilching wurde im April 2015 erneuert und schnell von der dortigen Lachmöwen-Kolonie in Beschlag genommen. Später im Jahr wurde ein balzendes Flusseeschwalbenpaar beobachtet. Der Bruterfolg blieb jedoch aus.

Auf dem Floß am Starnberger See brütete bereits im April ein Mittelmeermöwenpaar. Mit gebührendem Abstand begannen zunächst die Lachmöwen (ca. 170 Paare) mit dem Nestbau. Ab Mai folgten auch die Flusseeschwalben (48 Paare), die aufgrund ihres langen Zugweges aus den afrikanischen Überwinterungsgebieten erst später im Brutgebiet eintreffen. Gemeinsam gelang es Flusseeschwalben und Lachmöwen ihre Brutareale zu verteidigen und die Mittelmeermöwen zu vertreiben.



Abbildung 8a: Flusseeschwalben und Lachmöwen brüten gemeinsam auf dem Floß am Starnberger See. Im Rahmen des Flusseeschwalben-Monitorings werden die Gelege mit Nummern markiert. (Foto: A. Gehrold)

Die ersten Flusseeschwalben-Küken schlüpften ab Anfang Juni. Von diesen früh geschlüpften Jungen überlebten allerdings nur vier bis zum Flüggewerden. Die feuchtkühle Witterung im Juni - und schon während der Bebrütung im Mai - könnte ein Grund dafür gewesen sein. Auch die Konkurrenz mit den Lachmöwen, die im Juni bereits größere Jungvögel zu verpflegen hatten, war im Frühsommer am stärksten ausgeprägt.

Im Verlauf der Saison zeigte sich jedoch eine positive Entwicklung. Aus den späteren Gelegen und den Nachgelegen schlüpften zahlreiche weitere Küken. Obwohl die mittlerweile herrschende Sommerhitze den Altvögeln und dem Nachwuchs sichtbar zu schaffen machte, erreichten 33 Jungvögel das Alter von zwei Wochen, in dem sie von den Betreuern beringt werden. Allesamt sind im Alter von ca. vier Wochen ausgeflogen. Beim letzten Kontrollgang am 11.08.15 befanden sich noch zwei kleine Küken auf dem Floß, die mit etwas Glück ebenfalls flügge geworden sind.

Der Bruterfolg 2015 lag am Starnberger See also insgesamt bei mindestens 0,77 Flügglings pro Brutpaar (37 F/48 Bp). Dieser Wert liegt knapp unter dem geschätzten Erhaltungswert von 0,85 F/Bp (WENDELN & BECKER 1998).

Ringsichtungen am Starnberger See

Der Nachwuchs aus der Kolonie am Starnberger See wird seit 2012 nicht nur mit dem üblichen Stahlring der Vogelwarte Radolfzell, sondern auch mit einem zusätzlichen Farbring markiert.



Abbildung 8b: Markierung der Flusseeschwalben mit Farbring. Der Nachwuchs vom Starnberger See erhält einen gelben Ring mit schwarzer Schrift oder einen blauen Ring mit weißer Schrift. Jeder Vogel trägt einen individuellen Code: F01, F02, F03 usw. Ringsichtungen können direkt an die Gebietsbetreuung gemeldet werden. (Foto: A. Gehrold)

Diese Farbringe haben den Vorteil, dass sie auch aus der Ferne abgelesen werden können. 2015 konnten beim Brutfloß am Starnberger See z. B. eine zwei- und eine dreijährige Flusseeschwalbe identifiziert werden. Sie sind wohl zunächst als „Prospektoren“ an ihren Ursprungsort zurückgekehrt. Solch ein Lehrjahr, in dem die Vögel noch nicht selber brüten, aber bereits Erfahrung im Brutgebiet sammeln, kommt bei Flusseeschwalben häufig vor. Außerdem konnten mindestens sechs (ältere) Vögel beobachtet werden, die nur mit einem Stahlring beringt waren.

5. Darstellung der Vogelarten

In diesem Kapitel werden die einzelnen Vogelarten, die im Kalenderjahr 2015 im Landkreis Starnberg beobachtet wurden, dargestellt.

Wichtiger Hinweis:

Ein * hinter dem Artnamen bedeutet, dass die Beobachtungen unter **Vorbehalt** der zuständigen avifaunistischen Kommission mitgeteilt werden und deshalb nicht zitierfähig sind.

Bei jeder Art wird angegeben, ob es sich um Brutvogel, Durchzügler, Jahresvogel oder Wintergast handelt. Für die Ermittlung des Status „Brutvogel“ werden die im ornitho.de benutzten Brutzeitcodes verwendet:

A - Mögliches Brüten

- A1 Art zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt
- A2 Singendes, trommelndes oder balzendes Männchen zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt

B - Wahrscheinliches Brüten

- B3 Paar zur Brutzeit in geeignetem Bruthabitat festgestellt
- B4 Revierverhalten (Gesang, Kämpfe mit Reviernachbarn, etc.) an mind. 2 Tagen am selben Ort lässt ein dauerhaft besetztes Revier vermuten
- B5 Balzverhalten (Männchen und Weibchen) festgestellt
- B6 Altvogel sucht einen wahrscheinlichen Nestplatz auf
- B7 Warn- oder Angstrufe von Altvögeln oder anderes aufgeregtes Verhalten, das auf ein Nest oder Junges in der näheren Umgebung hindeutet
- B8 Brutfleck bei gefangenem Altvogel festgestellt
- B9 Nest- oder Höhlenbau, Anlage einer Nistmulde u.ä. beobachtet

C - Sicheres Brüten

- C10 Ablenkungsverhalten oder Verleiten (Flügelahmstellen) beobachtet
- C11a Benutztes Nest aus der aktuellen Brutperiode gefunden
- C11b Eischalen geschlüpfter Jungvögel aus der aktuellen Brutperiode gefunden
- C12 Eben flügge Jungvögel (Nesthocker) oder Dunenjunge (Nestflüchter) festgestellt
- C13a Altvogel verlassen oder suchen einen Nestplatz auf. Das Verhalten der Altvogel deutet auf ein besetztes Nest hin, das jedoch nicht eingesehen werden kann (hoch oder in Höhlen gelegene Nester)
- C14a Altvogel trägt Kotsack von Nestling weg
- C14b Altvogel mit Futter für die nicht-flüggen Jungen beobachtet
- C15 Nest mit Eiern entdeckt
- C16 Junge im Nest gesehen oder gehört

Die Ermittlung des Status Brutvogel erfolgt zum größten Teil nach den vorliegenden Beobachtungen aus ornitho.de. Dabei wird die Kategorie „B - Wahrscheinliches Brüten“ dem Begriff Brutverdacht, die Kategorie „C - Sicheres Brüten“ dem Begriff Brutnachweis zugeordnet.

Arten, bei denen Reviere im Programm „Monitoring häufiger Brutvögel“ (MhB) oder durch die ASO-Kartierungen festgestellt wurden, werden als Brutvogel mit dem Begriff

„Revier- oder Brutnachweis durch das MhB“ bzw. „Revier- oder Brutnachweis durch die ASO-Kartierung“ gekennzeichnet.

Bei Arten, für die kein Brutnachweis aus ornitho.de, dem MhB oder den ASO-Kartierungen vorliegen, werden mit dem Hinweis „Brutvogel (nach Brutvogelatlas Bayern)“ gekennzeichnet, falls die Art im Brutvogelatlas Bayern (RÖDL et al. 2012) im Landkreis Starnberg aufgeführt wird.

Außerdem wird der Gefährdungsstatus anhand der Roten Liste gefährdeter Brutvögel Bayerns (FÜNFSTÜCK et al. 2003) (RLB) bzw. Deutschlands (SÜDBECK et al. 2008) (RLD) angegeben. Dabei bedeutet:

0	Ausgestorben oder verschollen
1	Vom Aussterben bedroht
2	Stark Gefährdet
3	Gefährdet
R	Extrem seltene Arten oder Arten mit geographischer Restriktion
V	Arten der Vorwarnliste
uB	Unregelmäßig brütende Art
N	Neozoen / nicht bewertet

Ebenso wird aufgeführt, ob die Art im Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie (VSR) gelistet ist.

Bei Zugvögeln wird meistens das erste bzw. letzte Beobachtungsdatum angegeben. Bei den Wasservögeln werden die Resultate der Wasservogelzählung am Starnberger See noch einmal dargestellt.

Bei jeder Art werden - soweit sinnvoll - die Beobachtungsschwerpunkte im Landkreis Starnberg aufgeführt.

In diesem Kapitel werden folgende Abkürzungen verwendet:

ad.	adult, erwachsen, ausgefärbt
ASO	Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen
BP	Brutpaar(e)
dj.	diesjährig
imm.	immatur, unausgefärbt
Ind.	Individuum/-en
6 Ind. (4,2)	6 Individuen (4 Männchen, 2 Weibchen)
juv.	juvenil, Junge(s)
KJ	Kalenderjahr
MhB	Monitoring häufiger Brutvögel
RLB	Rote Liste Bayern
RLD	Rote Liste Deutschland
vj.	vorjährig
VSR	Vogelschutzrichtlinie
wf.	weibchenfarbig
WVZ	Wasservogelzählung
ZPB	Zugplanbeobachtung

Die wichtigsten Beobachtungen aus der ornitho.de Datenbank werden unter Angabe des Beobachternamens dargestellt. Dabei werden für die (häufigen) Beobachter Kürzel verwendet, um die Lesbarkeit zu erhöhen(siehe Tabelle 4). Die Kürzel erfolgen

- soweit als möglich - analog zu dem Jahresbericht des Ammerseegebiets (STREHLOW 2015).

Folgende Beobachter werden mit Kürzel im Bericht aufgeführt:

ADS Arnaud Da Silva	KPE Klaus-Peter Endres
AG Andrea Gehroid	KSc Karl Schöllhorn
AGei Antje Geigenberger	
AGs Armin Gsell	MaG Markus Gerum
AIS Aleksandra Szwagierczak	MaH Martin Hennenberg
AIS Aleksandra Szwagierczak	MaS Matthias Schöbinger
AISt Alexander Stöhr	MF Markus Faas
AuK Aurélien Kaiser	MHa Miriam Hansbauer
	MMA Martin Malkmus
BD Bernhard Deykowski	
	OF Oliver Focks
CB Christian Brummer	
CH Christian Haass	PBr Peter Brützel
CN Christian Niederbichler	PWi Peter Witzan
CTo Christian Tolnai	PGö Paul Gössinger
CLu Céline Luciano	PiD Pietro D'Amelio
CM Christoph Moning	
CW Christian Wagner	RiR Richard Roberts
EO Ernst Ott	SeZ Severin Zillich
EW Elmar Witting	SGr Stefan Greif
	SH Susanne Hoffmann
FWi Franz Wimmer	SL Sebastian Ludwig
	SRi Susanne Rieck
GHu Gerhard Huber	ST Stefan Tewinkel
GP Günther Paschek	
	UB Ulla Bulla
HGu Horst Guckelsberger	UW Ursula Wink
HP Horst Prahl	UZW Ursula Zinnecker-Wiegand
IW Ingo Weiß	WKa Werner Kaufmann
	WoS Wolfgang Spatz
JB Jan Brinke	WP Wolfgang Podszun
JE Jürgen Endres	
JGü Jörg Günther	
JM Jörg Möller	
JPa Johannes Pain	

Tabelle 4: Abkürzungen der häufigen Beobachter

5.1. Familie Anatidae - Entenverwandte

Höckerschwan (*Cygnus olor*)

Brutvogel

Regelmäßig das ganze Jahr über zu beobachten (insgesamt 159 Beobachtungen), vor allem am Starnberger See, Ammersee und Maisinger See.

Brutnachweis am Starnberger See und im Leutstettener Moos.

WVZ 2015	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Höckerschwan	11	24	19	24	32	18	39	36

Singschwan (*Cygnus cygnus*)

Wintergast

RLD: R - Art mit geografischer Restriktion. VSR: Anhang I

Keine Beobachtung im Kalenderjahr 2015.

Ringelgans (*Branta bernicla*)

Seltener Gast

10.05.2015 1 Ind. (0,1) im Ampermoos (IW)

Kanadagans (*Branta canadensis*)

Brutvogel

RLD: N - Neozoen

Regelmäßig das ganze Jahr über zu beobachten (insgesamt 147 Beobachtungen), vor allem an der Würm, am Starnberger See, im Ampermoos, am Wörthsee, bei Hechendorf und Maisinger See.

Brutnachweis von der Würm, von Starnberger See, vom Maisinger See und aus der Seacht'n.

Ebenso Brutnachweise aus dem Wildmoos bei Breitbrunn, Waldweiher Hechendorf sowie vom Pilsensee (3 BP) (EO).

WVZ 2015	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Kanadagans	7	103	54	43	195	85	95	70

Weißwangengans (*Branta leucopsis*)

Seltener Gast

Keine Beobachtung im Jahr 2015.

Blässgans (*Anser albifrons*)

Wintergast

17.01.2015 1 Ind. im Bernrieder Park (OF)

16.11.2015 2 Ind. in der Seeshaupter Bucht (UB, UZW)

24.11.2015 6 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

Graugans (*Anser anser*)

Brutvogel

Regelmäßig das ganze Jahr über zu beobachten (insgesamt 239 Beobachtungen), vor allem am Ammersee, Maisinger See, Eßsee, Starnberger See, Hechendorf, Ampermoos, Weißlinger See, Weiher in Bachhausen, Jaisweiher.

Brutnachweis am Weißlinger See, am Eßsee, Starnberger See und in der Seacht'n.

Brutnachweise an mehreren Weihern an den Ostmoränen des Ammersees(EO).

WVZ 2015	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Graugans	252	87	79	34	129	119	300	333

Die Entwicklung der Graugansbeobachtungen während der Wasservogelzählungen seit den 1990iger Jahren geht aus der Abbildung 9 hervor. Auf der Y-Achse sind die summierten Beobachtungen während einer Zählseason (September bis April) dargestellt. Die Saison 2002/03 ist wegen fehlender Daten nicht berücksichtigt. Seit

der Saison 2009/2010 ist eine starke Zunahme der Überwinterungsbestände der Graugans am Starnberger See zu beobachten. Der starke Anstieg kann allerdings dadurch begründet sein, dass seit 2010 auch die Bereiche Wiesen am Karpfenwinkel und Bernrieder Park mit erfasst wurden, in denen die Graugänse sich vorwiegend aufhalten.

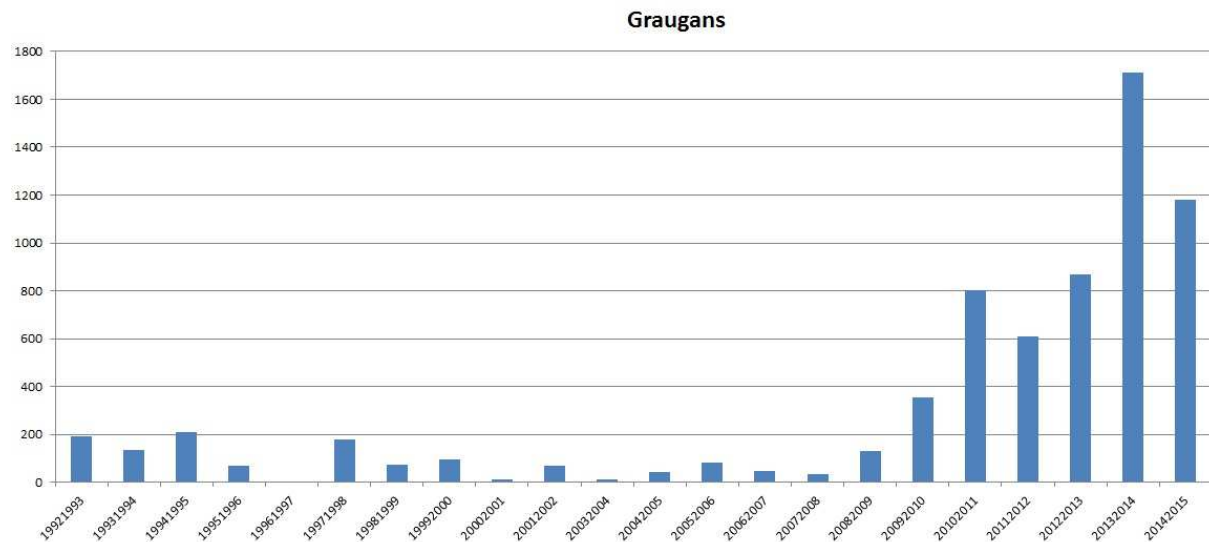


Abbildung 9: Jahressummen der Graugans bei den Wasservogelzählungen

Nilgans (*Alopochen aegyptiaca*)

Seltener Gast

RLD: N - Neozoen

12.05.2015 1 Ind. am Maisinger See (PiD)

Brandgans (*Tadorna tadorna*)

Wintergast

Gelegentlich am Starnberger See zu beobachten.

03.01.2015 3 Ind. am Starnberger See (MaS)

01.02.2015 2 Ind. in Seeshaupt (CH)

14.02.2015 3 Ind. in Seeshaupt (CH)

14.03.2015 1 Ind. in Seeshaupter Bucht (Konrad Gaus)

07.04.2015 3 Ind. in Seeshaupter Bucht (OF)

11.04.2015 2 Ind. in Seeshaupt (CH)

01.07.2015 33 Ind. bei Percha (Bernd Riedel)

21.11.2015 15 Ind. in Seeshaupt (CH)

WVZ 2015	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Brandgans		3		2				

Rostgans (*Tadorna ferruginea*)

Seltener Gast

17.01.2015 2 Ind. im Bernrieder Park (OF)

09.04.2015 2 Ind. in Seeshaupt (GP)

11.04.2015 - 02.05.2015 2 Ind. am Weiher in Bachhausen (OF, WoS)

xx.05.2015 2 Ind. im Leutstettener Moos (GHu)

Mandarinente (*Aix galericulata*)

Jahresvogel

RLD: N - Neozoen

Vereinzelte Beobachtungen

15.03.2015 1 Ind. (0,1) an der Würm bei Stockdorf (Thomas Borkert)

15.03.2015 2 Ind. (1,1) im Südlichen Mahntal (WoS)

03.04.2015 2 Ind. (1,1) an der Würm bei Gauting (GHu)

- 12.04.2015 1 Ind. an der Würm im Mühlthal (HGu)
 24.04.2015 2 Ind. an der Würm in Gauting (Katrin Prömper)
 18.08.2015 1 Ind. (0,1) an der Würm bei Gauting (Wolfgang Höll)
 10.10.2015 6 Ind. (1,5) an der Würm in Gauting (Wolfgang Höll)
 Bemerkung des Beobachters: möglicherweise ein Paar mit 4 praktisch ausgewachsenen Nachkommen

Schnatterente (*Anas strepera*)

Wintergast

RLB: 3 - Gefährdet.

Außerhalb der Brutsaison (von Januar bis April und von August bis Dezember) am Starnberger See, im Ampermoos und am Maisinger See zu beobachten. Insgesamt 47 Beobachtungen.

Maximalzahl: 23 Ind. am 22.02.2015 bei Kempfenhausen (OF) sowie am 09.03.2015 am Maisinger See (PiD)

WVZ 2015	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Schnatterente		2		1				

Pfeifente (*Anas penelope*)

Wintergast

RLB: 0 - Ausgestorben. RLD : R - Art mit geografischer Restriktion.

Vereinzelte Beobachtungen (1 - 10 Ind.) in den Wintermonaten am Starnberger See und am Maisinger See. Insgesamt 8 Beobachtungen.

WVZ 2015	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Pfeifente							2	

Krickente (*Anas crecca*)

Wintergast

RLB: 2 - Stark Gefährdet. RLD: 3 - Gefährdet.

Vereinzelte Beobachtungen in den Wintermonaten am Starnberger See und am Maisinger See sowie am Weiher in Bachhauen. Insgesamt 17 Beobachtungen.

Maximalzahl 7 Ind. am 01.10.2015 am Ambacher Erholungsgelände (MaH)

Bei den Wasservogelzählungen keine Beobachtung.

Stockente (*Anas platyrhynchos*)

Brutvogel

Regelmäßig das ganze Jahr über an allen Gewässern zu beobachten.

Insgesamt 340 Beobachtungen.

Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (SH) sowie durch die ASO-Kartierung im Mühlthal und im Mahntal. Ebenso Brutnachweise am Starnberger See, an der Würm, am Maisinger See und im Mahntal sowie bei Breitbrunn.

WVZ 2015	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Stockente	437	431	143	93	151	236	306	491

Spießente (*Anas acuta*)

Seltener Gast

RLD: 3 - Gefährdet.

09.03.2015 4 Ind. (2,2) an der Roseninsel (IW)

09.03.2015 4 Ind. (2,2) am kleinen Seehaus (IW)

18.03.2015 1 Ind. am Starnberger See in Bernried (Karo Wenzel)

20.12.2015 2 Ind. am Starnberger See in Ammerland (Andreas Nuspl)

Knäkente (*Anas querquedula*)

Durchzügler

RLB: 1 - Vom Aussterben bedroht. RLD: 2 - Stark Gefährdet.

- 14.03.2015 2 Ind. (2,0) am Starnberger See bei Feldafing (PBr)
- 14.03.2015 2 Ind. (1,1) am Starnberger See im Bernrieder Park (OF)
- 03.04.2015 - 20.4.2015 1 Ind. (1,0) am Weiher in Bachhausen (OF)
- 15.04.2015 2 Ind. (2,0) an der Roseninsel (Hans Jakob)
- 22.04.2015 4 Ind. (1,3) im Herrschinger Moos (IW)
- 10.05.2015 1 Ind. (1,0) im Ampermoos (IW)
- 03.09.2015 4 Ind. am Maisinger See (PW*i*)
- 13.09.2015 1 Ind. am Starnberger See bei Berg (Wilhelm Knapp)

WVZ 2015	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Knäkente			4					

Löffelente (*Anas clypeata*)

Durchzügler.

RLB: 3 - Gefährdet. RLD: 3 - Gefährdet.

- 14.03.2015 3 Ind.(2,1) in der Seeshaupter Bucht (CH, PBr, Konrad Gaus)
- 11.04.2015 5 Ind. im Starnberger See bei Ambach (CH)
- 11.04.2015 4 Ind. (2,2) bei Tutzing im Starnberger See (OF)
- 25.08.2015 5 Ind. (4,1) am Weiher in Bachhausen (OF)
- 12.12.2015 7 Ind. in der Seeshaupter Bucht (OF, CH)

WVZ 2015	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Löffelente			3	19				7

Kolbenente (*Netta rufina*)

Brutvogel

RLB: 3 - Gefährdet.

Die Kolbenente ist das ganze Jahr über an geeigneten Gewässern im Landkreis zu beobachten. Insgesamt 142 Beobachtungen.

Brutnachweise vom Starnberger See:

- 16.06.2015 3 pulli bei der Roseninsel (AG)
- 02.07.2015 6 pulli bei Seeseiten (IW)
- 18.07.2015 6 pulli bei Bernried (OF)
- 12.08.2015 4 pulli bei Bernried (PBr)

WVZ 2015	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Kolbenente	43	77	153	134	281	930	907	185

Der Durchzug erreicht seinen Höhepunkt im Oktober bzw. November (gut 900 Ind. bei der Wasservogelzählung).

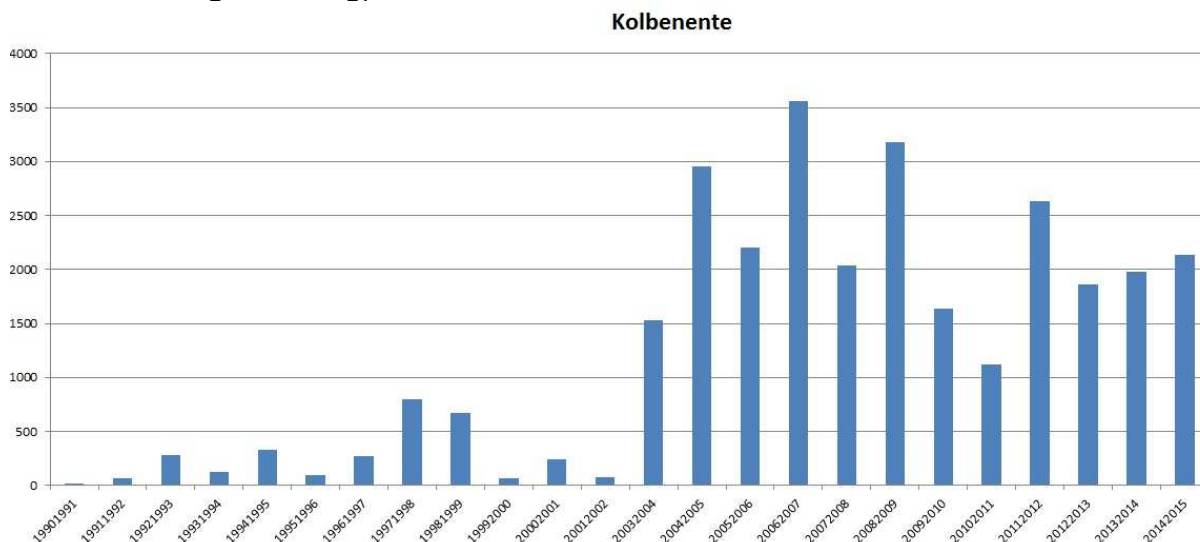


Abbildung 10: Jahressummen der Kolbenente bei den Wasservogelzählungen

Die Entwicklung der Kolbenentenbeobachtungen während der Wasservogelzählungen seit den 90iger Jahren ist in der Abbildung 10 dargestellt. Auf der Y-Achse sind die summierten Beobachtungen während einer Zählseason (September bis April) dargestellt. Die Saison 2002/03 ist wegen fehlender Daten nicht berücksichtigt. Seit der Saison 2003/2004 ist eine starke Zunahme der Überwinterungsbestände der Kolbenente am Starnberger See zu beobachten.

Moorente (*Aythya nyroca*)

Seltener Gast

RLB: 0 - Ausgestorben. RLD: 1 - Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I.

Keine Beobachtung im Jahr 2015.

Tafelente (*Aythya ferina*)

Jahresvogel.

Keine Erkenntnisse über Brut.

Die Tafelente ist das ganze Jahr über vor allem am Ammersee, Starnberger See und Maisinger See zu beobachten. Insgesamt 189 Beobachtungen.

Sehr große Rastbestände im Winter am Starnberger See (das Maximum wird üblicherweise im November erreicht. So auch im Jahr 2015 mit gut 2.400 Individuen)

WVZ 2015	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Tafelente	1.043	645	30	36	219	1.746	2.411	1.715

Die Phänologie, d.h. das jahreszeitliche Auftreten der Tafelente während der Wasservogelzählungen geht aus der Abbildung 11 hervor. Auf der Y-Achse sind Minimum, Maximum und der Mittelwert der Beobachtungen im Monat während der Zählseasons 2003/04 bis 2014/15 dargestellt. Die größten Ansammlungen der Tafelente am Starnberger See findet man im Mittel in den Monaten November und Dezember.

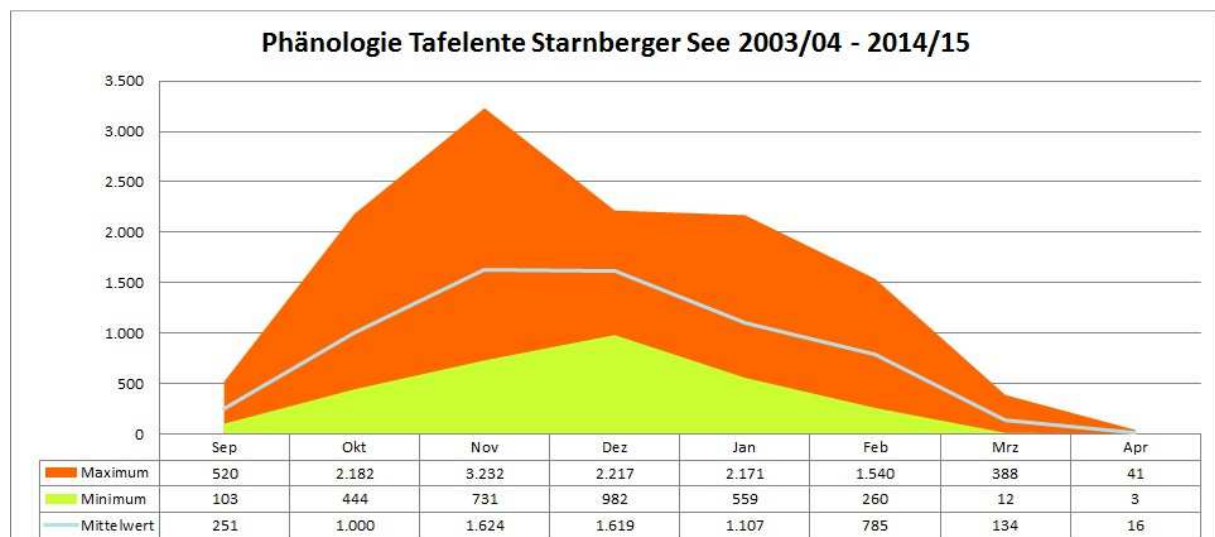


Abbildung 11: Phänologie der Tafelente bei den Wasservogelzählungen

Reiherente (*Aythya fuligula*)

Brutvogel

Die Reiherente ist das ganze Jahr über vor allem am Ammersee, Starnberger See und Maisinger See zu beobachten. Insgesamt 230 Beobachtungen.

Brutnachweis (1 Weibchen/ 9 pulli) am 15.07.2015 in der Rothenfelder Seacht´n (EO).

Sehr große Rastbestände im Winter am Starnberger See (bei der Wasservogelzählung im November wurde über 4.400 Ind. gezählt)

WVZ 2015	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Reiherente	3.286	2.940	733	146	95	2.175	3.398	4.270

Bergente (*Aythya marila*)

Wintergast

Insgesamt 28 Beobachtungen in den Wintermonaten. Maximum mit 17 Individuen am 07.01.2015 bei Breitbrunn am Ammersee (Heribert Schuler, Norbert Grimbacher)

WVZ 2015	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Bergente	2	4	6					1

Eiderente (*Somateria molissima*)

Wintergast

RLB: R - Art mit geografischer Restriktion.

Keine Beobachtung im Kalenderjahr 2015.

Eisente (*Clangula hyemalis*)

Wintergast

Keine Beobachtung im Kalenderjahr 2015.

Trauerente (*Melanitta nigra*)

Wintergast

Seit 14.11.2015 bis 20.12.2015 hielt sich 1 Ind. (0,1) in der Seeshaupter Bucht auf. Die erste Beobachtung stammt von OF, seitdem wurde die Trauerente oft von unterschiedlichen Beobachtern gesehen.



Abbildung 12: Trauerente (Foto: ornitho.de - Ursula Zinnecker-Wiegand)

Samtente (*Melanitta fusca*)

Wintergast

Insgesamt 25 Beobachtungen in den Monaten Januar- April sowie im Dezember im Süden des Starnberger Sees. Maximum war ein Trupp von 7 Samtenten am 07.12.2015 in der Seeshaupter Bucht (Richard Zwintz).

WVZ 2015	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Samtente	1	1	5	5				

Schellente (*Bucephala islandica*)

Wintergast

RLB: 2 - Stark Gefährdet.

In den Wintermonaten regelmäßig am Starnberger See zu beobachten. Insgesamt 213 Beobachtungen. Große Rastbestände (WVZ im Februar 407 Ind.).

WVZ 2015	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Schellente	353	407	245	1		4	28	307



Abbildung 13: Schellente (Foto: ornitho.de - Peter Witzan)

Die Phänologie, d.h. das jahreszeitliche Auftreten der Schellente während der Wasservogelzählungen geht aus der Abbildung 14 hervor. Auf der Y-Achse sind Minimum, Maximum und der Mittelwert der Beobachtungen im Monat während der Zählensaisons 2003/04 bis 2014/15 dargestellt. Die größten Ansammlungen der Schellente am Starnberger See findet man im Mittel in den Monaten Dezember bis Februar.

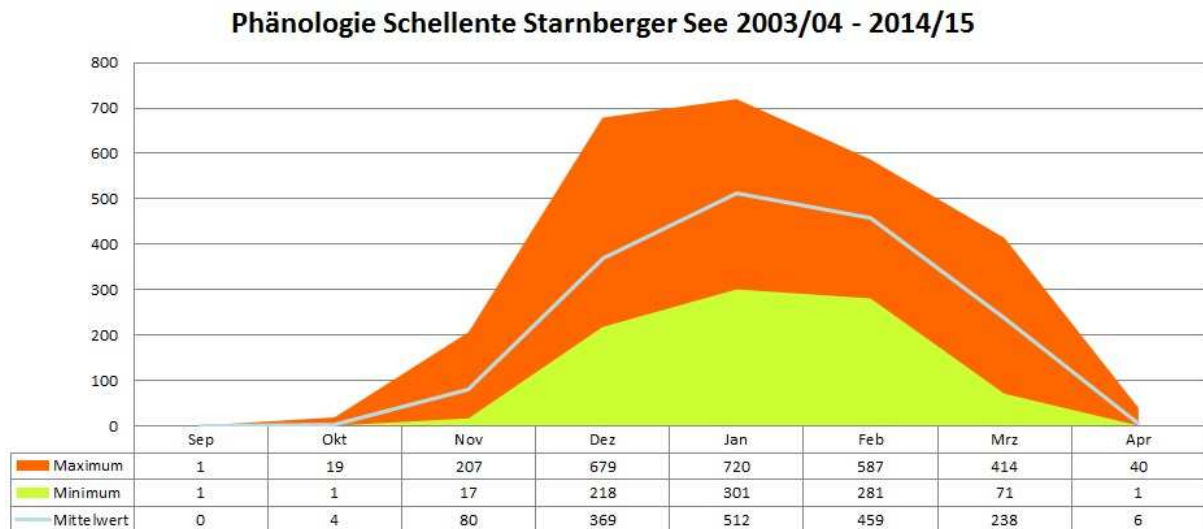


Abbildung 14: Phänologie der Schellente bei den Wasservogelzählungen

Zwergsäger (*Mergellus albellus*)

Wintergast

VSR: Anhang I.

07.11.2015 2 Ind. (0,2) im Starnberger See bei Leoni (EW)

09.11.2015 1 Ind. (0,1) im Starnberger See bei Berg (PBr)

Gänsesäger (*Mergus merganser*)

Brutvogel

RLB: 2 - Stark Gefährdet. RLD: 2 - Stark Gefährdet.

Regelmäßig das ganze Jahr über im Landkreis an den Flüssen (Würm, Amper) und an den Seen zu beobachten. Brutnachweise unter anderem von der Würm, vom Ampermoos, dem Starnberger See und dem Wörthsee.

Insgesamt 163 Beobachtungen.

Bruterfolge:

07.05.2015 Roseninsel - 8 pulli (Paul Wiecha)

09.05.2015 Herrschinger Moos - 9 pulli (IW)

16.06.2015 St.Heinrich - 11 dj. (AG)

04.07.2015 Wörthsee - 7 pulli (Jürgen Skarda)

WVZ 2015	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Gänsesäger	9	22	5	24	56	65	69	8

Mittelsäger (*Mergus serrator*)

Wintergast

21.11.2015 3 Ind. in Seeshaupt am Dampfersteg (CH, IW)

22.11.2015 1 Ind. (wf.) in Bernried am Dampfersteg (Wolfgang Bechtel)

24.11.2015 2 Ind. (2 wf.) bei ZPB am Höhenberg (JGü)

24.11.2015 1 Ind. (wf.) in der Seeshaupter Bucht (AIS, IW)

5.2. Familie Phasianidae - Glatt- und Raufußhühner

Wachtel (*Coturnix coturnix*)

Brutvogel

RLB: Vorwarnliste

05.06.2015 1 Ind. nachts singend im nördlichen Mahntal (WoS)

07.06.2015 1 Ind. nachts singend im nördlichen Mahntal (WoS)

06.07.2015 1 Ind. bei Aufkirchen (WoS)

10.07.2015 1 Ind. bei Hechendorf (MHa)

Ergebnisse der Kartierung im Ammerseegebiet: Im Herrschinger Moos konnte die Art im Jahr 2015 nicht festgestellt werden. Im Ampermoos wurde - östlich der Amper im Landkreis Starnberg - 1 mögliches Revier festgestellt. (WEIß 2015).

Jagdfasan (*Phasianus colchicus*)

Brutvogel (nach Brutvogelatlas Bayern)

RLD: Neozoen

19.03.2015 1 Ind. im Oberen Aubachtal (BD)

11.04.2015 1 Ind. im Oberen Aubachtal (BD)

30.06.2015 1 Ind. bei Gut Delling (GP)

Nach den vorliegenden Daten aus ornitho.de keine Erkenntnisse über Brut.

Nach Angaben von EO werden im Oberen Aubachtal von den Jägern regelmäßig Fasane ausgesetzt.

Rebhuhn (*Perdix perdix*)

RLB: 3 - Gefährdet. RLD: 2 - Stark Gefährdet.

Kein Nachweis im Jahr 2015.

5.3. Familie Phoenicopteriformes - Flamingos

Chileflamingo (*Phoenicopterus chilensis*)

Seltener Gast

RLD: N - Neozoen

14.02.2015 4 Ind. in der Seeshaupter Bucht (OF, CH)

14.03.2015 2 Ind. in der Seeshaupter Bucht (CH, PBr, PGö, Konrad Gaus)

15.03.2015 1 Ind. am Starnberger See Höhe Leoni (ADS)

5.4. Familie Podicepsidae - Lappentaucher

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)

Brutvogel

Regelmäßig bei der Wasservogelzählung am Starnberger See anzutreffen

WVZ 2015	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Zwergtaucher	11	21	16	11	3	7	16	21

Insgesamt 121 Beobachtungen.

Wenige Beobachtungen außerhalb des Starnberger Sees:

21.03.2015 1 Ind. Mörlbach (Berg) (Veronika Lukas)

23.03.2015 1 Ind. am Maisinger See (UZW)

13.05.2015 1 Ind. am Deixlfurter See (GHu)

Brutnachweis vom Weiher in Bachhausen - 2 Brutpaare (OF, WoS).

Brutnachweise vom Altinger Buchet (2BP), Egelsee (2BP), Rothenfelder Seacht'n (4 BP), Seacht'n Westweiher (1 BP) und im Kerschbacher Forst (1 BP) (alle Nachweise von EO).

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)

Brutvogel

Regelmäßig bei der Wasservogelzählung am Starnberger See anzutreffen

WVZ 2015	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Haubentaucher	157	199	219	238	296	286	298	149

Insgesamt 269 Beobachtungen am Starnberger See, Ammersee, Maisinger See und an der Würm im Leutstettener Moos.

Brutnachweise:

24.06.2015 Würm im Leutstettener Moos - 3 pulli (GHu)

10.07.2015 Seeshaupter Bucht - 1 pullus (PBr)

18.07.2015 Starnberger See bei Percha - 4 pulli (WoS)

19.07.2015 Starnberger See bei Percha - 2 Familien mit 6 pulli (WoS)

03.08.2015 Karpfenwinkel - 3 pulli (Claudia Müller)

Am Pilsensee konnten 3 BP nachgewiesen werden (EO).

Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*)

Wintergast

Regelmäßig von Januar bis April und ab September im Südteil bzw. im Ostteil des Starnberger Sees anzutreffen. Insgesamt 60 Beobachtungen (1-4 Ind.)

WVZ 2015	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Rothalstaucher	2	2	2			1		

Die Entwicklung der Rothalstaucherbeobachtungen während der Wasservogelzählungen geht aus der Abbildung 15 hervor. Auf der Y-Achse sind die summierten Beobachtungen während einer Zählensaison (September bis April) dargestellt. Die Saisons 2002/03 und 1980/81 sind wegen fehlender Daten nicht berücksichtigt. In den 1980er und 1990er Jahren war der Rothalstaucher noch in wesentlich größeren Stückzahlen am Starnberger See zu beobachten.

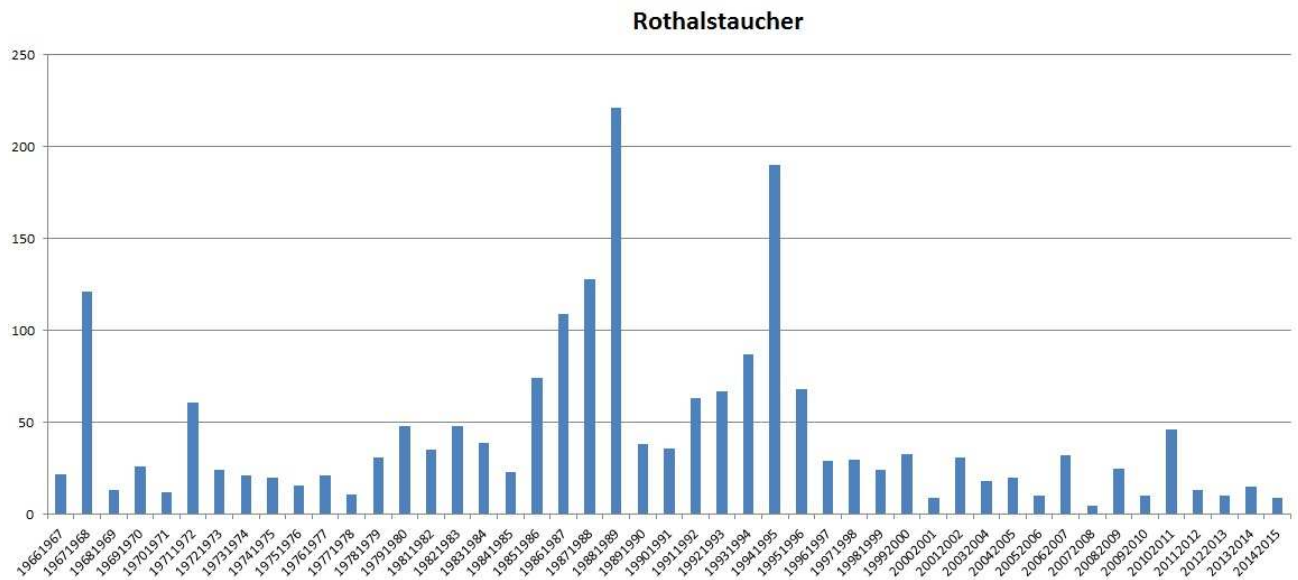


Abbildung 15: Jahressummen des Rothalstauchers bei den Wasservogelzählungen

Ohrentaucher (*Podiceps auritus*)

Wintergast

RLD: Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I

Vereinzelte Beobachtungen von Starnberger See

- 01.02.2015 2 Ind. am Ambacher Erholungsgelände (CH)
- 08.02.2015 1 Ind. in Ammerland (CH)
- 20.02.2015 1 Ind. in Seeshaupt am Campingplatz (Klaus Kirchmayer)
- 20.02.2015 1 Ind. in Feldafing am Forsthaus (Klaus Kirchmayer)
- 22.04.2015 2 Ind (PK) in der Seeshaupter Bucht (JGü)
- 14.11.2015 1 Ind. in Bernried (OF)
- 21.11.2015 1 Ind. bei Bernried (IW)
- 22.11.2015 2 Ind. in Seeshaupt am Dampfersteg (CH)
- 22.11.2015 4 Ind. beim kleinen Seehaus (Gabriele Klassen)
- 28.12.2015 1 Ind. am Dampfersteg in Seeshaupt (CH)
- 22.11.2015 1 Ind. beim kleinen Seehaus (Gabriele Klassen)

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*)

Wintergast

RLB: 1 - Vom Aussterben bedroht.

Regelmäßig von Januar bis April und ab Oktober am Starnberger See anzutreffen. Insgesamt 82 Beobachtungen (1 - 60 Ind., am 07.04. insgesamt 79 Ind. in der Nordhälfte des Starnberger Sees).

WVZ 2015	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Schwarzhalstaucher	41	43	30	15	4	4	19	37

Nur sehr wenige Sommerbeobachtungen:

- 13.05.2015 4 Ind. am Ambacher Erholungsgelände (OF)
 - 29.07.2015 1 Ind. an der Roseninsel (OF)
- Außerhalb des Starnberger Sees nur eine Beobachtung:
- 17.10.2015 1 Ind. am Weiher in Bachhausen (OF)



Abbildung 16: Schwarzhalstaucher (Foto: ornitho.de - Peter Witzan)

5.5. Familie Gaviidae - Seetaucher

Sterntaucher (*Gavia stellata*)

Wintergast

VSR: Anhang I.

Regelmäßig von Januar bis April und ab November in den Wintermonaten am Starnberger See (Südteil) zu beobachten. Insgesamt 39 Beobachtungen (1-5 Ind.)

In diesem Jahr keine Sommerbeobachtungen.

WVZ 2015	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Sterntaucher		1	6	1				1	7

Prachtaucher (*Gavia arctica*)

Wintergast

VSR: Anhang I

Regelmäßig in den Wintermonaten am Starnberger See (Südteil) zu beobachten.

Insgesamt 232 Beobachtungen.

Von Januar bis in den Mai regelmäßig anzutreffen (maximal 36 Individuen bei WVZ im Februar 2015).

Ab Mitte Oktober wieder regelmäßig anzutreffen (maximal 30 Ind. bei Wasservogelzählung im November). Kein Übersommerer im Jahr 2015.

WVZ 2015	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Prachtaucher	36	36	25	17			1	30	25

Die Entwicklung der Prachtaucherbeobachtungen während der Wasservogelzählungen seit den 90iger Jahren ist in der Abbildung 17 dargestellt. Auf der Y-Achse sind die summierten Beobachtungen während einer Zählseason (September bis April) dargestellt. Die Saison 2002/03 ist wegen fehlender Daten nicht berücksichtigt. Die Anzahl der Prachtaucher nimmt seit Mitte der 200er Jahre zu.

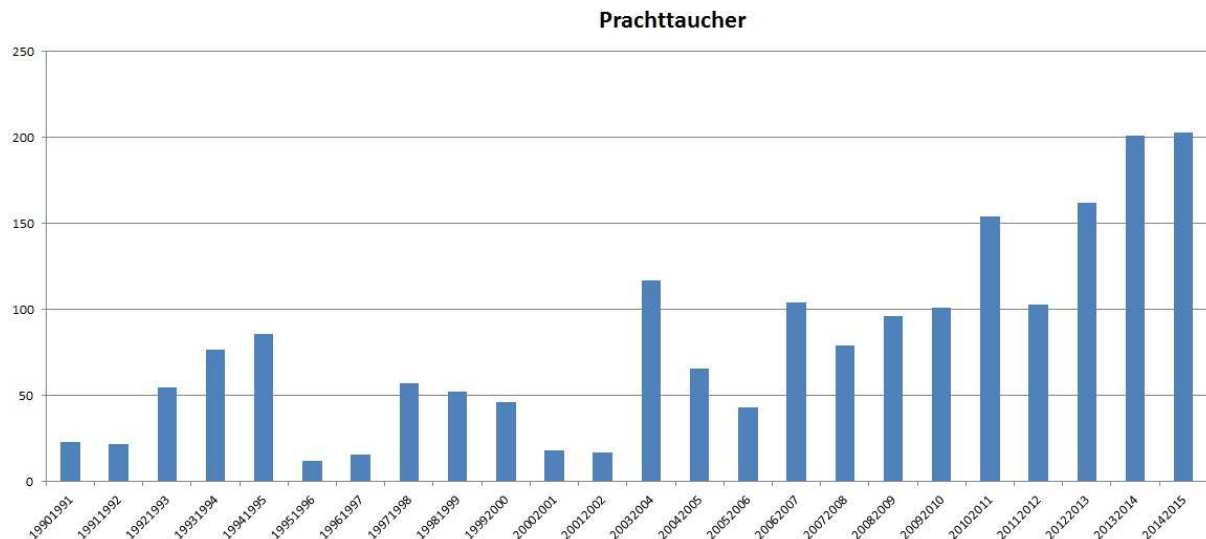


Abbildung 17: Jahressummen des Prachtauchers bei den Wasservogelzählungen

Eistaucher* (*Gavia immer*)

Wintergast

Vom 5. bis 8. Januar 2015 war 1 Individuum in der Nähe von Ambach zu beobachten (zahlreiche Beobachter)

5.6. Familie Phalacrocoracidae - Kormorane

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*)

Jahresvogel.

RLB: V - Vorwarnliste.

Regelmäßig ganzjährig an vielen Gewässern im Landkreis zu beobachten. Kein Brutvogel im Landkreis. Insgesamt 211 Beobachtungen.

Am Starnberger See max. 93 Ind. (Schlafplatzzählung im Oktober)

WVZ 2015	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Kormoran	39	40	32	13	43	65	76	56

Bei der Mitte des Monats regelmäßig durchgeführten Schlafplatzzählung an der Roseninsel im Starnberger See (HGu, Paul Wiecha) und im Ampermoos (CN, FWi) wurden folgende Zahlen ermittelt.

	Roseninsel	Ampermoos
Januar 2015	46	17
Februar 2015	53	20
März 2015	44	41
April 2015	27	3
September 2015	Keine Zählung	0
Oktober 2015	62-93 (3 Zählungen)	12
November 2015	76	15
Dezember 2015	41-59 (2 Zählungen)	10

Tabelle 5: Kormoranschlafplatzzählung an der Roseninsel/im Ampermoos

5.7. Familie Threskiornithidae - Ibisse

Waldrapp (*Geronticus eremita*)

Seltener Gast

RLB: 0 - Ausgestorben RLD: 0 - Ausgestorben

09.11.2015 2 Ind. bei Aschering (anonyme Meldung)

5.8. Familie Ardeidae - Reiher

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*)

Wintergast

RLB: 1 - Vom Aussterben bedroht. RLD: 2 - Stark Gefährdet. VSR: Anhang I
 Vom 05.01.-18.03. und ab 12.09. bis Jahresende bis zu 2 Ind. regelmäßig am
 Maisinger See zu beobachten (viele Beobachter). Daneben
 10.12.2015 1 Ind. am Galgensee an der Würm (WoS)



Abbildung 18: Rohrdommel (Foto: ornitho.de - Peter Witzan)

Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*)

Brutvogel

RLB:1 - Vom Aussterben bedroht. RLD:1 - Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I.
 Ergebnisse der Kartierung im Ammerseegebiet: Im Herrschinger Moos konnte 1 Revier
 der Zwergdommel festgestellt werden (WEIß 2015).

Silberreiher (*Casmerodius albus*)

Jahresvogel.

VSR: Anhang I.

Während des ganzen Jahres vor allem außerhalb des Sommers regelmäßig an vielen
 Stellen im Landkreis zu beobachten, vor allem am Starnberger See und am Maisinger
 See. Insgesamt 153 Beobachtungen (1- 12 Ind.).

WVZ 2015	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Silberreiher	2	1	1		2	30	4	6

Graureiher (*Ardea cinerea*)

Brutvogel

RLB: V-Vorwarnliste.

Ganzjährig regelmäßig an vielen Stellen in kleinen Stückzahlen im Landkreis zu
 beobachten (1-12 Ind.). Insgesamt 307 Beobachtungen. Brut im Stadtgebiet von
 Starnberg (UZW, UB).

WVZ 2015	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Graureiher	5	2		1	1	6	8	6

Seidenreiher (*Egretta garzetta*)

Seltener Gast

RLD: uB - unregelmäßig brütende Art. VSR: Anhang I

Keine Beobachtung im Jahr 2015.

5.9. Familie Ciconiidae - Störche

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

Brutvogel (nach Brutvogelatlas Bayern)

RLB:3 -Gefährdet. VSR-Anhang I.

Zwischen 16. März und 23. August insgesamt 13 Beobachtungen (max. 2 Ind.) von 10 unterschiedlichen Beobachtern.

Nach den vorliegenden Daten aus ornitho.de keine Erkenntnisse über Brut.

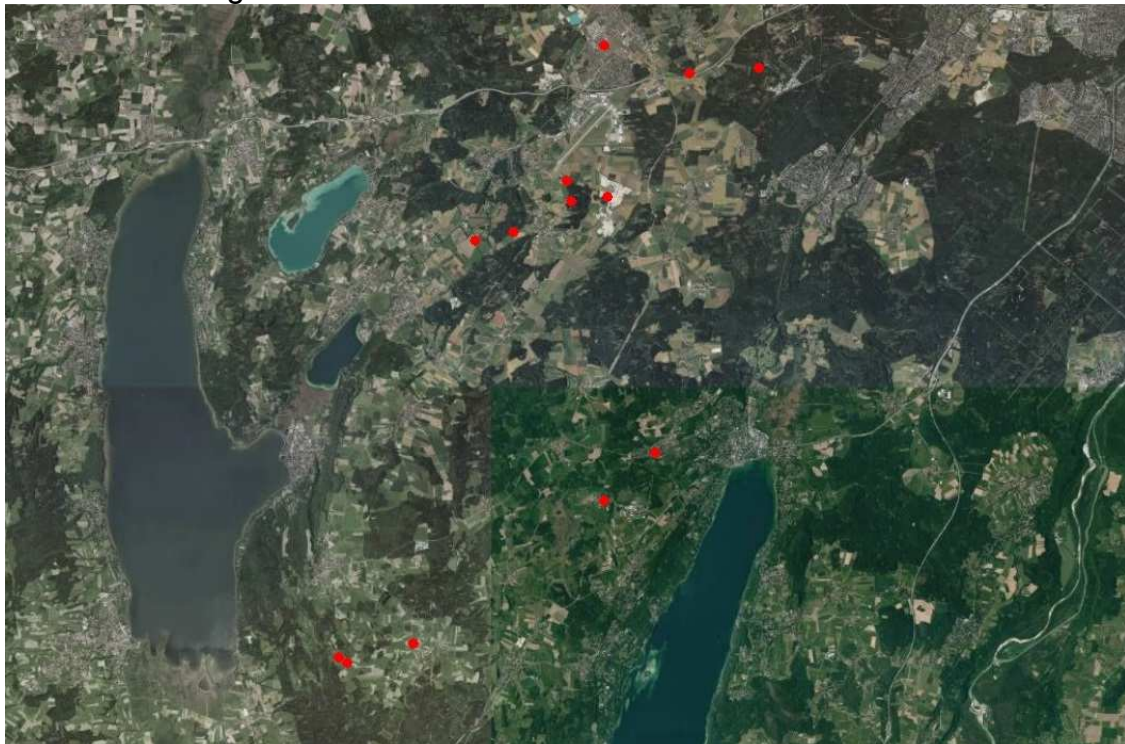


Abbildung 19: Schwarzstorchbeobachtungen im Landkreis Starnberg im Jahr 2015

Weißstorch (*Ciconia ciconia*)

Seltener Gast

RLB: 3 - Gefährdet. RLD: 3 - Gefährdet. VSR - Anhang I

21.03.2015 1 Ind. bei Gauting (PBr)

01.04.2015 1 Ind. in Krailling (PBr)

23.05.2015 1 Ind. bei Inning (GP)

21.06.2015 1 Ind. bei Maising (SL)

29.06.2015 1 Ind im Kraillinger Pioniergelände (Inge Köhn)

29.06.2015 2 Ind. bei Hechendorf (RiR)

5.10. Familie Pandionidae - Fischadler

Fischadler (*Pandion haliaetus*)

Durchzügler

RLB: 2 - Stark gefährdet. RLD: 3 - Gefährdet. VSR-Anhang I

04.09.2015 1 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

17.09.2015 1 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

Vom 12.09.2015 bis 21.09.2015 waren maximal 3 Fischadler regelmäßig am Maisinger See zu beobachten (viele Beobachter).



Abbildung 20: Fischadler (Foto: ornitho.de - Peter Witzan)

5.11. Familie Accipitridae - Habichtverwandte

Wespenbussard (*Pernis apivorus*)

RLB: 3 - Gefährdet. RLD: V - Vorwarnliste. VSR: Anhang I.

Brutvogel (nach Brutvogelatlas Bayern)

Erste Beobachtung am 06.05.2015 bei Frieding (BD)

Insgesamt 15 Beobachtungen vom MPI am Eßsee, Mesnerbichl, Andechs, Leutstettener Moos, aus der Nähe von Inning, dem Mahntal und von der ZPB am Höhenberg.

Mögliche Brut an mehreren Stellen im Landkreis, aber nach den vorliegenden Daten aus ornitho.de keine Erkenntnisse über Brut.

Letzte Beobachtung am 17.09.2015 bei der ZPB am Höhenberg (JGü)

Jahr	2014	2015
Erste Beobachtung	20.07.	06.05.
Letzte Beobachtung	16.09.	17.09.

Kornweihe (*Circus cyaneus*)

Wintergast

RLB: 1 - Vom Aussterben bedroht. RLD: 2 - Stark Gefährdet. VSR: Anhang I.

In den Wintermonaten (Januar bis März, November bis Dezember) regelmäßig an vielen Stellen im Landkreis (Maisinger See, Ampermoos, Herrschinger Moos, Leutstettener Moos, Höhenberg, Hechendorf, Gilching, Gauting, etc.) zu beobachten. Insgesamt 48 Beobachtungen.

Saison	2013/14	2014/15	2015/16
Erste Beobachtung	-----	15.09.	02.11.
Letzte Beobachtung	14.03.	13.03.	-----

An den Schlafplätzen im Fünfseenland (Ampermoos-FFB, Ammersee Süd-LL, Maisinger See-STA, Leutstettener Moos-STA, Herrschinger Moos-STA) werden regelmäßig jeweils zur Monatsmitte an den Freitagen vor der Wasservogelzählung die einfliegenden Kornweihen gezählt (CN, PBr, GH, AG, UZW, UB).

Datum	Leutstettener Moos	Maisinger See	Herrschinger Moos	Landkreis STA
Januar 2015	0	0	3 (2,1)	3 (2,1)
Februar 2015	0	0	3 (3,0)	3 (3,0)
März 2015	4 (3,1)	0	5 (4,1)	9 (7,2)
April 2015	Keine Zählung	0	0	0
Oktober 2015	0	0	0	0
November 2015	2 (1,1)	0	6 (4,2)	8 (5,3)
Dezember 2015	2 (2,0)	0	0	2 (2,0)

Tabelle 6: Kornweihenschlafplatzzählung im Landkreis Starnberg 2015

Wiesenweihe (*Circus pygargus*)

Seltener Gast

RLB: 1 - Vom Aussterben bedroht. RLD: 2 - Stark Gefährdet. VSR: Anhang I

Keine Beobachtung im Jahr 2015.

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)

Brutvogel

RLB: 3 - Gefährdet. VSR: Anhang I.

Erste Beobachtung am 10.04.2015 im Leutstettener Moos (JB)

Insgesamt 53 Beobachtungen von Rohrweihen an unterschiedlichen Stellen im Landkreis (Leutstettener Moos, Ampermoos, Maisinger See, bei Farchach, bei Aschering, Herrschinger Moos, Gilching, Höhenberg)

Maximum am 17.09.2015 11 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü).

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung im Leutstettener Moos (1 Brutpaar).

Brutnachweis (2 BP) aus dem Herrschinger Moos(EO).

Brutverdacht am Maisinger See (UZW, UB).

Letzte Beobachtung am 20.09.2015 am Höhenberg (PBr)

Jahr	2014	2015
Erste Beobachtung	21.03.	10.04.
Letzte Beobachtung	04.10.	20.09.

Habicht (*Accipiter gentilis*)

Brutvogel

RLB: 3 - Gefährdet.

Während des ganzen Jahres Beobachtungen an unterschiedlichen Stellen im Landkreis (insgesamt 22 Beobachtungen) durch verschiedene Beobachter.

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung im Leutstettener Moos (1 Revier).

Brutnachweis aus dem Mauerner Wald (mind. 2 Jungvögel) (Christian Fackelmann)

Sperber (*Accipiter nisus*)

Brutvogel (nach Brutvogelatlas Bayern)

Während des ganzen Jahres Beobachtungen an unterschiedlichen Stellen im Landkreis (insgesamt 109 Beobachtungen) durch verschiedene Beobachter.

Nach den vorliegenden Daten aus ornitho.de keine Erkenntnisse über Brut, angesichts der vielen Beobachtungen ist aber von Brut auszugehen.

Rotmilan (*Milvus milvus*)

Brutvogel

RLB: 2 - Stark Gefährdet. VSR: Anhang I.

Erste Beobachtung am 31.01.2015 am Höhenberg (Norbert Schenk).

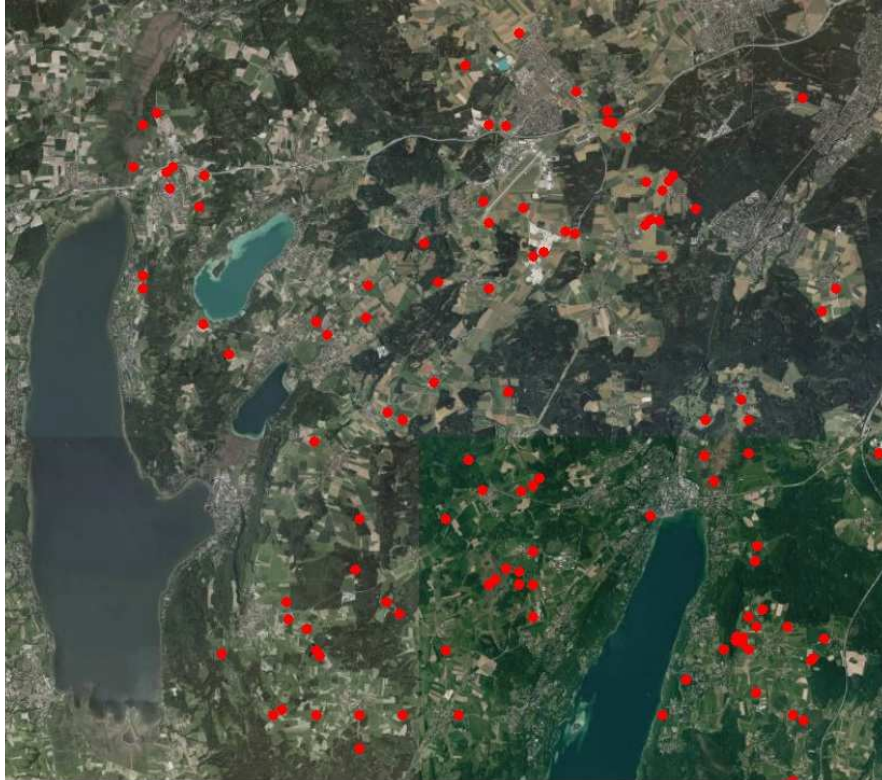


Abbildung 21: Rotmilanbeobachtungen im Landkreis Starnberg im Jahr 2015

Insgesamt 179 Beobachtungen aus allen Gegenden des Landkreises.

Brutnachweis (2 BP) aus dem Mauerner Wald (Christian Fackelmann). 1 BP mit 2 Jungvögeln, das zweite BP ohne Bruterfolg.

Brutnachweis aus der Nähe von Aufkirchen (WoS).

Bemerkung des Beobachters: Anhaltende pfeifende Rufe aus den Baumwipfeln im vermuteten Horstbereich, von mind. 2 verschiedenen Stellen gehört, Altvogel überfliegend bzw. abfliegend. Es dürfte sich um Rufe der Jungvögel handeln (Bettelrufe der "Ästlinge").

Letzte Beobachtung am 12.12.2015 bei den Weißlinger Kiesgruben (AGei).

Jahr	2014	2015
Erste Beobachtung	07.02.	31.01.
Letzte Beobachtung	28.11.	12.12.

Schwarzmilan (*Milvus migrans*)

Brutvogel

RLB: 3 - Gefährdet. VSR: Anhang I.

Erste Beobachtung am 24.03.2015 in Oberalting (BD)

Brutnachweis aus dem Ampermoos (SH) und aus dem Herrschinger Moos (IW).

Insgesamt 25 Beobachtungen aus unterschiedlichen Gegenden des Landkreises (viele Beobachter).

Letzte Beobachtung: 08.09.2015 bei Feldafing und Söcking (PWj)

Jahr	2014	2015
Erste Beobachtung	22.03.	24.03.
Letzte Beobachtung	13.07.	08.09.

Mäusebussard (*Buteo buteo*)

Brutvogel

Im gesamten Landkreis während des gesamten Jahres zu beobachten (insgesamt mehr als 500 Beobachtungen, darunter auch mehrere Brutnachweise)

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (GHu) sowie durch die ASO-Kartierung im Leutstettener Moos (2-3 Reviere) und im Mahntal (1 Revier).

Brutnachweis aus dem Mauerner Wald (mind. 5 besetzte Horste) (Christian Fackelmann).

5.12. Familie Falconidae - Falken

Merlin (*Falco columbarius*)

Wintergast

07.01.2015 1 Ind. bei Perchting (UZW)

21.02.2015 1 Ind. bei Breitbrunn (JGü)

07.05.2015 1 Ind. bei Drößling (BD)

17.09.2015 1 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

09.10.2015 1 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

Rotfußfalke (*Falco vespertinus*)

Durchzügler.

RLD: uB - unregelmäßig brütende Art. VSR: Anhang I.

25.05.2015 6 Ind. bei Percha am Starnberger See (WoS)

04.09.2015 1 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

16.09.2015 1 Ind. am Maisinger See (UZW)

Baumfalke (*Falco subbuteo*)

Brutvogel

RLB: V - Vorwarnliste. RLD: 3 - Gefährdet

Erste Beobachtung am 10.05.2015 in Oberalting (BD)

Insgesamt 34 Beobachtungen im gesamten Landkreis, darunter Brutverdacht in Aufkirchen Halsbach Süd am 04.08.2015 (WoS). Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung im Leutstettener Moos (1 Brutpaar).

Letzte Beobachtung am 28.09.2015 am Maisinger See (PWi)

Jahr	2014	2015
Erste Beobachtung	26.04.	10.05.
Letzte Beobachtung	18.10.	28.09.

Wanderfalke (*Falco peregrinus*)

Jahresvogel.

RLB: 3 - Gefährdet. VSR: Anhang I

20.03.2015 1 Ind in Oberalting (BD)

09.06.2015 1 Ind. im Ampermoos (IW)

06.07.2015 1 Ind. in Argelsried (RiR)

11.09.2015 1 Ind. (dj.) bei Drößling jagend (JGü)

17.09.2015 1 Ind. (dj.) bei Drößling jagend (JGü)

24.11.2015 2 Ind.(1,1) bei Drößling (JGü)

29.12.2015 1 Ind. am Karpfenwinkel (Claudia Müller)

Turmfalke (*Falco tinnunculus*)

Brutvogel

Im gesamten Landkreis während des gesamten Jahres zu beobachten (insgesamt 329 Beobachtungen, darunter diverse Brutnachweise).

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (SH) sowie durch die ASO-Kartierung im Leutstettener Moos (1 Brutpaar).



Abbildung 22: Turmfalken (Foto: ornitho.de - Peter Witzan)

5.13. Familie Gruidae - Kraniche

Kranich (*Grus grus*)

Durchzügler

RLB: 0 - Ausgestorben. VSR: Anhang I.

03.04.2015 1 Ind. bei Hechendorf (MHa)

04.04.2015 1 Ind. im Ampermoos (Karl Schweitzer)

19.04.2015 - 24.04. 2015 1 Ind. am Maisinger See (diverse Beobachter)

26.10.2015 ca. 50 Ind. zwischen Unterbrunn und Gauting (AGei)

27.10.2015 x Ind. in Gauting (Claudia Höll)

28.10.2015 9 Ind. bei Gauting (Alex Kampmeier)

28.10.2015 >= 80 Ind. bei Argelsried (Maja Kilian-Siemers)

28.10.2015 ca. 35 Ind. im Pioniergelände (GP)

28.10.2015 ca. 75 Ind. (2 Trupps) im Michelmoos (PWi)

30.10.2015 x Ind. über Gauting (GHu, Claudia Höll)

Bemerkung von GHu: Während drei Stunden (!) zwischen 21h und 24h (Beobachtungszeit) fast durchgehend Rufe zu hören. Teilweise mehrere Minuten ohne Unterbrechung, daher die Annahme, dass mehrere hundert bis viele hundert Ind unterwegs waren. Zugrichtung ca. Süden, soweit ausmachbar. Meistens ungefähr über der Würm bis einige hundert Meter westlich davon. Wegen Dunkelheit und Nebel keine Sicht. Neblich, 6°C

30.10.2015 ca. 50 Ind. bei Buchendorf (Claudia Höll)

31.10.2015 ca. 75 Ind. bei Gauting (AGei)

31.10.2015 >= 120 Ind. in Gilching (Maja Kilian-Siemers)

01.11.2015 x Ind. bei Andechs (Hans Günter Goldscheider)

Auffallend ist der an vielen Stellen und vielen Beobachtern beobachtete Herbstdurchzug in der letzten Oktoberwoche.

5.14. Familie Rallidae - Rallen

Wasserralle (*Rallus aquaticus*)

Brutvogel

RLB: 2 - Gefährdet. RLD: V - Vorwarnliste.

Während des ganzen Jahres vereinzelt zu beobachten. Beobachtet wurde die Wasserralle am Maisinger See, bei Aufkirchen Halsbach Nord (2 Reviere), im Ampermoos, in der Seacht'n und am Starnberger See.

Brutnachweis in Aufkirchen Halsbach Nord - 1 dj. Ind. beobachtet (WoS)

Ergebnisse der Kartierung im Ammerseegebiet: Im Herrschinger Moos konnte im Jahr 2015 mit insgesamt 8-10 besetzten Revieren ein neuer Maximalbestand festgestellt werden. Im Ampermoos wurden - östlich der Amper im Landkreis Starnberg - 2-4 besetzte Reviere festgestellt (WEIß 2015)



Abbildung 23: Wasserralle (Foto: ornitho.de - Ursula Zinnecker-Wiegand)

Wachtelkönig (*Crex crex*)

Brutvogel

RLB: 1 - Vom Aussterben bedroht. RLD: 2 - Stark Gefährdet. VSR: Anhang I.

Bei der ASO-Kartierung im Leutstettener Moos konnten in der Zeit von Juni - August 2 Reviere festgestellt werden. (HUBER et al. 2015).

Daneben eine Beobachtung:

02.05.2015 1 Ind. am Weiher in Bachhausen (OF).

Ergebnisse der Kartierung im Ammerseegebiet: Im Herrschinger Moos konnte die Art im Jahr 2015 wie in den Vorläuferuntersuchungen nicht festgestellt werden. Aufgrund seiner strukturellen Ausstattung ist das Gebiet derzeit nicht als Brutlebensraum für den Wachtelkönig geeignet. Ebenso wurden im Ampermoos - östlich der Amper im Landkreis Starnberg - keine Reviere festgestellt (WEIß 2015).

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*)

Brutvogel .

RLB: 1 - Vom Aussterben bedroht. RLD: 1 - Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I.

10.07.2015 1 Ind. im Ampermoos (JGü)

Bemerkung des Beobachters: rufend 21:45 Uhr MESZ aus staunasser, verschilfter Großseggenwiese.

Ergebnisse der Kartierung im Ammerseegebiet: Im Herrschinger Moos konnte die Art im Jahr 2015 wie in den Vorläuferuntersuchungen nicht festgestellt werden. Im Ampermoos wurden - östlich der Amper im Landkreis Starnberg - 4 besetzte Reviere festgestellt (WEIß 2015).

Teichhuhn (*Gallinula chloropus*)

Brutvogel

RLB: V - Vorwarnliste. RLD: V- Vorwarnliste.

Regelmäßig an geeigneten Stellen im gesamten Landkreis zu beobachten. Insgesamt 45 Beobachtungen.

Brutnachweise:

11.07.2015 1 ad. mit 3 pulli im nördlichen Mahntal (WoS)

12.07.2015 1 ad. mit 3 pulli bei Aufkirchen Halsbach Nord (WoS)

26.07.2015 1 ad. mit 3 pulli am Starnberger See bei Percha (Franz Marquart)

23.08.2015 1 ad. mit 2 pulli in der Seacht'n (SL)

WVZ 2015	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Teichhuhn	1		1	1		1	3	1

Blässhuhn (*Fulica atra*)

Brutvogel

Das Blässhuhn ist das ganze Jahr über unter anderem am Ammersee, Starnberger See und Maisinger See zu beobachten.

Brutnachweise gibt es unter anderem vom Maisinger See, Starnberger See, Würm, aus der Seacht'n, vom Deixfurther See, vom Pilsensee, von den Weihern an den Ostmoränen des Ammersees und vom Weiher Bachhausen.

Sehr große Rastbestände im Winter am Starnberger See (bei der Wasservogelzählung im Februar wurden 12.400 Ind. gezählt).

WVZ 2015	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Blässhuhn	11.522	12.411	4.725	501	3.899	11.222	9.721	9.848

Die Entwicklung der Blässhuhnbeobachtungen während der Wasservogelzählungen seit den 90iger Jahren wird in der Abbildung 24 dargestellt. Auf der Y-Achse sind die summierten Beobachtungen während einer Zählperiode (September bis April) dargestellt. Die Saison 2002/03 ist wegen fehlender Daten nicht dargestellt.

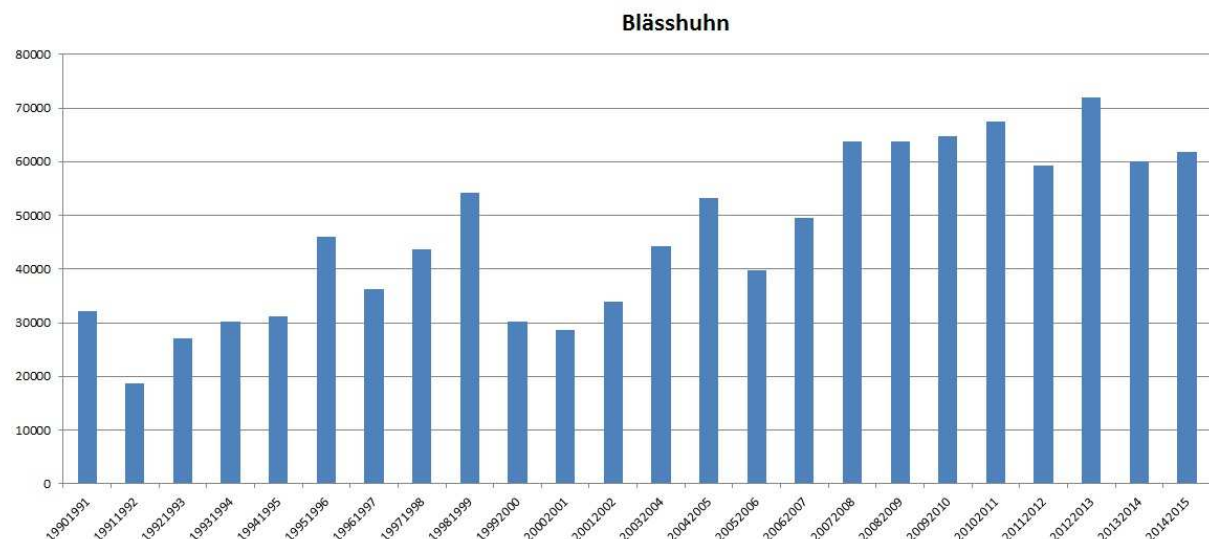


Abbildung 24: Jahressummen des Blässhuhns bei den Wasservogelzählungen

5.15. Familie Recurvirostridae - Säbelschnäblerverwandte

Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*)

RLD: uB - unregelmäßig brütende Art.

Seltener Gast

20.04.2015 3 Ind. Weiher Bachhausen (OF)

5.16. Familie Charadriidae - Regenpfeiferverwandte

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

Brutvogel

RLB: 2 - Stark gefährdet. RLD: 2 - Stark Gefährdet

Brutnachweis

im Ampermoos durch das Monitoring häufiger Brutvögel (SH),
nördlich von Gilching (PBr),
in der Umgebung von Aschering (UZW).

Neben den Beobachtungen von den Brutplätzen gab es noch mehrere Beobachtungen aus der Umgebung des Maisinger Sees und aus der Gegend von Hechendorf/Unterm Aubachtal. (viele Beobachter). Insgesamt 48 Beobachtungen.

Erste Beobachtung: 02.03.2015 2 Ind. bei Hechendorf (RiR)

Letzte Beobachtung: 05.12.2015 1 Ind. am Maisinger See (PGö)

Jahr	2014	2015
Erste Beobachtung	24.02.	02.03.
Letzte Beobachtung	12.10.	05.12.

Ergebnisse der Kartierung im Ammerseegebiet: Das Herrschinger Moos stellt gegenwärtig keinen geeigneten Brutlebensraum für den Kiebitz dar. Im Ampermoos wurden - östlich der Amper im Landkreis Starnberg - 5-6 besetzte Reviere festgestellt (WEIß 2015).

Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*)

Brutvogel

RLB: 3 - Gefährdet

Brutnachweis im Gewerbegebiet Inning (SH, GP) - 4 Junge werden flügge!

Daneben gab es noch folgende Beobachtungen:

17.05.2015 1 Ind. in den Kiesgruben bei Hochstadt (PBr)

21.06.2015 2 Ind. in den Kiesgruben bei Hochstadt (PBr)

17.07.2015 1 Ind. überfliegen am Maisinger See (SL)

23.07.2015 1 Ind. am Jaisweiher in Gilching (FWi)

29.07.2015 1 Ind. am Jaisweiher in Gilching (PWf)



Abbildung 25: Flussregenpfeifer (Foto: ornitho.de - Peter Witzan)

Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*)

Seltener Gast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: 1 - vom Aussterben bedroht

18.04.2015 2 Ind. am Weiher in Bachhausen (OF)

Mornellregenpfeifer* (*Charadrius morinellus*)

Seltener Gast

RLD: 0 - Ausgestorben

Keine Beobachtung im Jahr 2015.

5.17. Familie Scolopacidae - Schnepfenverwandte

Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*)

Seltener Gast

10.05.2015 1 Ind im Ampermoos (IW, SH)

11.05.2015 1 Ind im Ampermoos (SH)

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*)

Brutvogel

RLB: 1 - Vom Aussterben bedroht. RLD: 1 - Vom Aussterben bedroht

Brutnachweis im Ampermoos durch das Monitoring häufiger Brutvögel (SH).

Mehrere Beobachtungen aus dem Ampermoos (PBr, JM, Michael Wink, GHu, GP).

Daneben gab es folgende Beobachtungen des Brachvogels:

15.03.2015 1 Ind. bei Oberalting (BD)

11.04.2015 1 Ind. im Leutstettener Moos (GHu)

Ergebnisse der Kartierung im Ammerseegebiet: Das Herrschinger Moos stellt keinen geeigneten Brutlebensraum für den Großen Brachvogel dar. Im Ampermoos wurde - östlich der Amper im Landkreis Starnberg - 1 besetztes Revier festgestellt (WEIß 2015).

Uferschnepfe (*Limosa limosa*)

RLB: 1 - Vom Aussterben bedroht. RLD: 1 - Vom Aussterben bedroht

Keine Beobachtung im Jahr 2015.

Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*)

Brutvogel (nach Brutvogelatlas Bayern)

RLB: V - Vorwarnliste. RLD: V - Vorwarnliste

05.06.2015 1 Ind. im Balzflug im Leutstettener Moos (WoS)

Nach den vorliegenden Daten aus ornitho.de keine Erkenntnisse über Brut.

Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*)

Seltener Gast

RLD: ub - unregelmäßig brütende Art

05.04.2015 1 Ind. im Oberen Aubachtal (BD)

Doppelschnepfe (*Gallinago media*)

Seltener Gast

RLD - Ausgestorben

20.04.2015 1 Ind. im Ampermoos (IW)

Bekassine (*Gallinago gallinago*)

Brutvogel

RLB: 1 - Vom Aussterben bedroht. RLD: 1 - Vom Aussterben bedroht

Viele Beobachtungen aus dem Ampermoos (CN, SH, IW, PBr, JGü) und dem Herrschinger Moos (CN, IW).

Daneben gab es folgende Beobachtungen der Bekassine:

15.03.2015 1 Ind im südlichen Mahntal (WoS)

27.03.2015 1 Ind. am Weiher in Bachhausen (OF)

01.04.2015 9 Ind. im Oberen Aubachtal (BD)
 05.04.2015 4 Ind. im Oberen Aubachtal (BD)
 06.04.2015 1 Ind. im Oberen Aubachtal (BD)
 06.04.2015 1 Ind. am Weiher Bachhausen (OF)
 10.04.2015 1 Ind. am Maisinger See (UZW,UB)
 18.04.2015 1 Ind am Weiher in Bachhausen (OF)
 24.08.2015 4 Ind. am Weiher Bachhausen (WoS)
 12.09.2015 1 Ind. am Maisinger See (SL, PWi)
 21.09.2015 4 Ind. am Weiher Bachhausen (OF)
 26.09.2014 >=1 Ind. im Leutstettener Moos (AG)
 04.10.2015 2 Ind. am Weiher Bachhausen (WoS)
 06.11.2015 2 Ind. am Maisinger See (PBr)

Brutnachweis im Ampermoos durch das Monitoring häufiger Brutvögel (SH).

Ergebnisse der Kartierung im Ammerseegebiet: Im Herrschinger Moos wurde 1 Revier der Bekassine nachgewiesen. Im Ampermoos wurden - östlich der Amper im Landkreis Starnberg - 14-15 besetzte Reviere festgestellt (WEIß 2015).

Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*)

Jahresvogel.

RLB: 1 - Vom Aussterben bedroht RLD: 2 - Stark Gefährdet.

03.04.2015 1 Ind. am Weiher Bachhausen (OF)
 08.05.2015 1 Ind. in Seeshaupt am Dampfersteg (CH)
 16.05.2015 1 Ind am Jaisweiher in Gilching (RiR)
 08.09.2014 1 Ind. am Maisinger See (UZW)
 02.10.2015 1 Ind. im Bernrieder Park (Norbert Schenk)

Von 21.11.2015 - 31.12.2015 ist 1 Flussuferläufer regelmäßig am Dampfersteg in Seeshaupt zu beobachten (viele Beobachter)

Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*)

Durchzügler.

Keine Beobachtung im Jahr 2015.

Rotschenkel (*Tringa totanus*)

Durchzügler

RLB: 1 - Vom Aussterben bedroht. RLD: V - Vorwarnliste

Keine Beobachtung im Jahr 2015

Grünschenkel (*Tringa nebularia*)

Durchzügler

12.04.2015 1 Ind im Ampermoos (SH)

23.08.2015 1 Ind. in der Seacht'n (SL)

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*)

Durchzügler

RLB: 2 - Stark Gefährdet

Vom 15.03.2015 bis 22.11.2015 13 Beobachtungen (max. 4 Ind.) im südlichen Mahntal, am Starnberger See, am Weiher in Bachhausen, im Oberen Aubachtal und bei Gauting (unterschiedliche Beobachter)

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

Durchzügler

RLD: 1 - Vom Aussterben bedroht

Vom 20.04.2015 bis 27.08.2015 7 Beobachtungen (max. 2 Ind.) am Weiher in Bachhausen (OF, WoS)

25.04.2015 2 Ind. im Ampermoos (CN)

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*)

Durchzügler

RLB: 0 - Ausgestorben. RLD: 1 - Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I
24.08.2015 - 25.08.2015 1 Ind. (0,1) am Weiher in Bachhausen (WoS, OF)

Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*)

Durchzügler

RLD: 1 - Vom Aussterben bedroht
09.10.2014 1 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

5.18. Familie Laridae - Möwen

Zwergmöwe (*Hydrocoloeus minutus*)

Jahresvogel.

RLD: R - Art mit geografischer Restriktion. VSR: Anhang I.

Die Zwergmöwe ist vereinzelt das ganze Jahr über am Starnberger See bzw. am Ammersee zu beobachten. Während es im Kalenderjahr 2014 noch 30 Beobachtungen gab, waren es in diesem Jahr erstaunlich wenige Beobachtungen.

02.01.2015 1 Ind. am Starnberger See bei Ambach (CH, PBr, SL)

26.08.2015 1 Ind. am Ammersee (JM)

18.10.2015 1 Ind. bei Seeshaupt am Dampfersteg (CH)

21.11.2015 1 Ind. bei Bernried (IW)

Auch bei der Wasservogelzählung war die Zwergmöwe nur selten zu beobachten:

WVZ 2015	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Zwergmöwe					3			

Lachmöwe (*Larus ridibundus*)

Brutvogel

Die Lachmöwe ist ganzjährig am Starnberger See, Ammersee und Maisinger See zu beobachten. Maximum waren bei der Wasservogelzählung im März 577 Individuen.

WVZ 2015	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Lachmöwe	157	382	577	359	122	252	531	208

Brutnachweis vom Maisinger See (ca. 10 Nester) , vom Jaisweiher in Gilching (ca. 60 Nester) und vom Nistfloß in St.Heinrich (ca. 170 Nester). Über den Bruterfolg kann keine Aussage getroffen werden.



Abbildung 26: Lachmöwen am Maisinger See (Foto: ornitho.de - Ursula Zinnecker-Wiegand)

Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalos*)

Seltener Gast

RLB: 2 - Stark Gefährdet. VSR: Anhang I

05.04.2015 1 Ind. bei Ambach (IW)

20.12.2015 1 Ind.(1. KJ) in der Seeshaupter Bucht (EW)

Sturmmöwe (*Larus canus*)

Wintergast

RLB: 2 - Gefährdet.

In den Wintermonaten regelmäßig in geringen Stückzahlen (1-12 Ind.) am Starnberger See zu sehen. Insgesamt 48 Beobachtungen.

Letztbeobachtung in der Wintersaison am 08.03.2015 1 Ind. bei Seeshaupt am Dampfersteg (Waltraud Hofbauer). Erstbeobachtung in der Wintersaison am 24.11.2015 12 Ind. am Dampfersteg in Seeshaupt (CB, AIS)

Saison	2013/14	2014/15	2015/16
Erste Beobachtung	-----	11.11.	24.11.
Letzte Beobachtung	04.05.	08.03.	-----

WVZ 2015	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Sturmmöwe	10	20	11				3	4

Silbermöwe (*Larus argentatus*)

Wintergast

02.01.2015 2 Ind. beim Karpfenwinkel (Karl Schöllhorn)

02.01.2015 1 Ind. bei Seeshaupt (IW)

01.02.2015 1 Ind. bei Ammerland (PGö)

12.12.2015 2 Ind. in Seeshaupt beim Campingplatz (UZW)

20.12.2015 2 Ind. in der Seeshaupter Bucht (Andreas Nuspl)

29.12.2015 1 Ind. am Dampfersteg in Seeshaupt (Markus Dähne, CH)

29.12.2015 2 Ind. am Erholungsgelände in Ambach (UZW, UB)

Mittelmeermöwe (*Larus michahellis*)

Brutvogel.

RLB: 2 - Stark Gefährdet.

Nach dem Brutvogelatlas Bayern ist die Mittelmeermöwe (noch) kein Brutvogel im Landkreis Starnberg.

Regelmäßig ganzjährig vor allem am Starnberger See zu beobachten. Insgesamt 98 Beobachtungen. Maximum 62 Ind. am 21.11.2015 in Ambach (IW).

Brutnachweis vom April 2015 vom Nistfloß in St.Heinrich. Brut nicht erfolgreich.

Vermutlich auch eine Brut an der Roseninsel.

WVZ 2015	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Mittelmeermöwe	14	16	18	15	14	9	28	41

Steppenmöwe (*Larus cachinnans*)

Wintergast

RLD: R - Art mit geografischer Restriktion.

In den Wintermonaten regelmäßig vereinzelt (1-5 Ind.) am Starnberger See zu sehen. (insgesamt 10 Beobachtungen).

Letzte Beobachtung in der Wintersaison 1 Ind. am 05.04.2015 bei Seeshaupt (IW)

Erste Beobachtung in der Wintersaison 1 Ind. am 30.10.2015 bei Ambach (IW)

Saison	2013/14	2014/15	2015/16
Erste Beobachtung	-----	25.10.	30.10.
Letzte Beobachtung	25.02.	05.04.	-----

Heringsmöwe (*Larus fuscus*)

Wintergast

22.03.2015 1 Ind. beim Undosa (Klaus Reiner)

20.12.2015 1 Ind. am kleinen Seehaus (EW)

5.19. Familie Sternidae - Seeschwalben

Zwergseeschwalbe* (*Sternula albifrons*)

Seltener Gast

RLD: 1 - Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I.

Keine Beobachtung im Jahr 2015.

Weißbart-Seeschwalbe (*Chlidonias hybrida*)

Durchzügler

RLD: R - Art mit geografischer Restriktion

Keine Beobachtung im Jahr 2015.

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*)

Durchzügler.

RLB: 0 - Ausgestorben. RLD: 1 - Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I

08.05.2015 3 Ind. am Dampfersteg in Seeshaupt (CH)

12.05.2015 1 Ind. bei der Roseninsel (OF)

12.05.2015 16 Ind. bei Percha (Tobias von Lukowicz)

13.05.2015 1 Ind. bei St.Heinrich (OF)

Flusseeeschwalbe (*Sterna hirundo*)

Brutvogel

RLB: 1 - Vom Aussterben bedroht. RLD: 2 - Stark gefährdet. VSR - Anhang I

Die ersten Flusseeeschwalben waren am 11.04. am Starnberger See zu sehen (CH), die letzte wurde am 28.08. am Wörthsee beobachtet (MHa).

Brutnachweis von der Kolonie auf dem Nistfloß in St. Heinrich. Auf dem vom LBV Starnberg betreuten Floß brüteten 48 Paare der Flusseeeschwalbe. 37 flügge Jungvögel konnten gezählt werden. Das - neu erbaute - Floß im Jaisweiher in Gilching wurde im Jahr 2015 noch nicht besiedelt.

Beobachtungen außerhalb des Starnberger Sees:

18.04.2015 10 Ind. am Deixlfurter See (GHu)

22.04.2015 5 Ind. am Jaisweiher in Gilching (SL)

04.05.2014 2-3 Ind. am Eßsee im MPI (PiD, Wolfgang Kufner)

16.05.2015 2 Ind. am Jaisweiher in Gilching (RiR, SL)

23.05.2015 1 Ind. am Jaisweiher in Gilching (RiR, SL)

25.06.2015 1 Ind. am Eßsee im MPI (Wolfgang Kufner)

27.06.2015 2 Ind. am Maisinger See (SL)

28.06.2015 7 Ind. am Jaisweiher in Gilching (RiR, SL)

02.07.2015 2 Ind. am Jaisweiher in Gilching (GP)

19.07.2015 1 Ind. am Maisinger See (SL)

28.08.2015 1 Ind. am Wörthsee (MHa)

Jahr	2014	2015
Erste Beobachtung	12.04.	11.04.
Letzte Beobachtung	25.08.	28.08.

Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisaea*)

Durchzügler

RLD: 2 - Stark gefährdet. VSR: Anhang I

22.04.2015 1 Ind. in Seeshaupter Bucht (JGü)

5.20. Familie Columbidae - Tauben

Hohltaube (*Columba oenas*)

Brutvogel

RLB: V - Vorwarnliste.

Erste Beobachtung am 06.02.2015 2 Ind. bei Herrsching (JGü)

Revier- bzw. Brutnachweis durch das MhB (PBr) sowie durch die ASO-Kartierungen in der Seacht'n und im Mühlthal. Brutnachweis am 16.08.2015 im Mahntal (WoS)

Insgesamt 42 Beobachtungen. Maximum: 38 Ind. am 09.10.2015 bei Drößling rastend (JGü). Letzte Beobachtung am 26.10.2015 bei Drößling (JGü)

Jahr	2014	2015
Erste Beobachtung	08.03.	06.02.
Letzte Beobachtung	23.11.	26.10.

Ringeltaube (*Columba palumbus*)

Brutvogel

Regelmäßig im gesamten Landkreis zu beobachten.

Revier- bzw. Brutnachweis über Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, SH, GHu) sowie durch die ASO-Kartierungen im Mühlthal, im Mahntal, in der Seacht'n, im Pioniergelände und im Leutstettener Moos.

Insgesamt 273 Beobachtungen

Im Herbst große Ringeltaubenschwärme, darunter

09.10.2015 ca. 741 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

20.10.2015 >= 560 Ind. am Höhenberg (PBr)

24.10.2015 ca. 500 Ind. bei Andechs (Norbert Schenk)

24.10.2015 >= 800 Ind. im nördlichen Mahntal (WoS)

Türkentaube (*Streptopelia decaocto*)

Brutvogel

Vereinzelte Beobachtungen von Januar bis August (insgesamt 19 Beobachtungen).

Brutverdacht vom Ortsrand in Aufkirchen (WoS, OF).

Turteltaube (*Streptopelia turtur*)

Seltener Gast

04.09.2015 1 Ind. bei Drößling (JGü)

5.21. Familie Cuculidae - Kuckucke

Kuckuck (*Cuculus canorus*)

Brutvogel

RLB: V - Vorwarnliste. RLD: V - Vorwarnliste

Der Kuckuck war von 10. April bis 16. Juni, also nur ca. 10 Wochen lang, im gesamten Landkreis zu beobachten (insgesamt 80 Beobachtungen). Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (SH, GHu) sowie durch die ASO-Kartierung im Leutstettener Moos (4-9 Reviere) und im Mahntal (1-2 Reviere)

Jahr	2014	2015
Erste Beobachtung	02.04.	10.04.
Letzte Beobachtung	27.06.	16.06.

5.22. Familie Tytonidae - Schleiereulen

Schleiereule (*Tyto alba*)

Seltener Gast

RLB: 2 - Stark Gefährdet.

Keine Beobachtung im Jahr 2015.

5.23. Familie Strigidae - Eulen

Raufußkauz (*Aegolius funereus*)

Seltener Gast

RLB: V - Vorwarnliste. VSR: Anhang I

Keine Beobachtung im Jahr 2015

Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*)

Seltener Gast

RLB: V - Vorwarnliste. VSR: Anhang I.

Keine Beobachtung im Jahr 2015

Waldohreule (*Asio otus*)

Brutvogel

RLB: V - Vorwarnliste

Insgesamt 15 Beobachtungen im ornitho.de dokumentiert.

Brutnachweis aus dem Mauerner Wald (1 BP in altem Bussardhorst) (Christian Fackelmann)

Brutnachweis aus der Umgebung von Andechs (JPa), Krailling (AGei), Leutstettener Moos (WoS), Weißling (AGei), Mahntal (WoS), Landstetten (Werner Borok).

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung im Leutstettener Moos (2 Reviere)

Waldkauz (*Strix aluco*)

Brutvogel

Regelmäßig während des ganzen Jahres zu beobachten bzw. zu hören.

Insgesamt 42 Beobachtungen. Brutnachweis aus dem nördlichen Mahntal (07.08.2015 - WoS). Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung im Leutstettener Moos (1 Brutpaar).



Abbildung 27: Waldkauz (Foto: ornitho.de - Ursula Zinnecker-Wiegand)

5.24. Familie Apodipidae - Segler

Mauersegler (*Apus apus*)

Brutvogel RLB: V - Vorwarnliste

Erstbeobachtung am 01. Mai (SeZ).

Insgesamt 62 Datensätze in der ornitho.de Datenbank, darunter Brutnachweis (kleine Kolonie mit ca. 12 Ind.) in Krailling (Richard Gebendorfer) sowie Brutverdacht in Kempfenhausen (WoS) und in Hechendorf (MHa).

Letzte Beobachtung am 17. September (JGü) bei der ZPB am Höhenberg.

Jahr	2014	2015
Erste Beobachtung	07.05.	01.05.
Letzte Beobachtung	25.08.	17.09.

5.25. Familie Alcedinidae - Eisvögel

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

Brutvogel (nach Brutvogelatlas Bayern)

RLB: V - Vorwarnliste

Nach den vorliegenden Daten aus ornitho.de keine Erkenntnisse über Brut, allerdings ist von Bruten im Landkreis auszugehen.

Während des gesamten Jahres an einschlägigen Stellen (Seacht'n, Ammersee, Starnberger See, Maisinger See, an der Würm, etc.) im Landkreis zu beobachten (insgesamt über 130 Beobachtungen). Aus Abbildung 28 geht hervor, dass die überwiegende Anzahl der Eisvogelbeobachtungen in den Wintermonaten und hier speziell im November und Dezember erfolgt.

Eisvogel

Jahreszeitliche Verteilung Beobachtungen

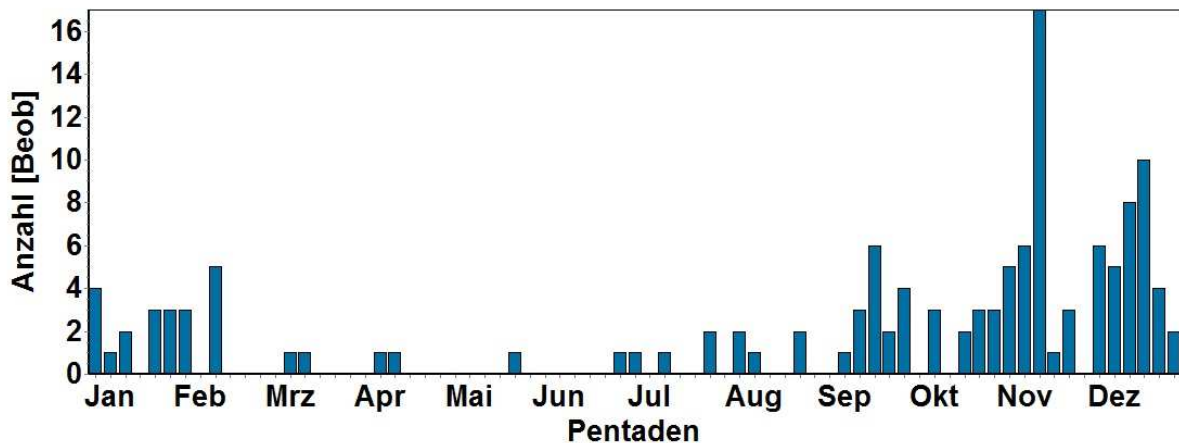


Abbildung 28: Verteilung der Eisvogelbeobachtungen im Jahr 2015

5.26. Familie Meropidae - Spinte

Bienenfresser (*Merops apiaster*)

Durchzügler

RLB: 2 - Stark Gefährdet

12.05.2015 >=1 Ind. am Weiher Bachhausen (OF)

25.06.2015 2 Ind. in Leutstetten (Rudi Fuchs)

15.08.2015 2 Ind. in Söcking (UZW)

04.09.2015 27 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

17.09.2015 4 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

5.27. Familie Picidae - Spechte

Wendehals (*Jynx torquilla*)

Brutvogel

RLB: 3 - Gefährdet. RLD: 2 - Stark Gefährdet.

22.04.2015 2 Ind. im Herrschinger Moos (IW)

27.04.2015 - 04.05.2015

1 Ind. im Kraillinger Pioniergelände (GP)

13.05.2015 1 Ind. im nördlichen Mahntal (WoS)

19.06.2015 1 Ind. im Kraillinger Pioniergelände (PW)

02.08.2015 1 Ind. an den Kiesgruben bei Weßling (PBr) (Brutnachweis)

Bemerkung des Beobachters: mehrmals mit Futter (Insekten) auf Weidepfahl sitzend gesehen. Flog immer wieder zwischen Weidengruppe, Feldgehölz (Brutplatz?) und hochstaudiger, blütenreicher Wiese hin und her.

21.08.2015 1 Ind. im nördlichen Mahntal (WoS)

04.09.2015 1 Ind. bei Drößling (JGü)

Grauspecht (*Picus canus*)

Brutvogel

RLB: 3 - Gefährdet. RLD: 2 - Stark Gefährdet. VSR: Anhang I

Während des gesamten Jahres im Gebiet zu beobachten (insgesamt 133 Beobachtungen)

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (SH, GHu, PBr) sowie durch die ASO-Kartierungen im Leutstettener Moos (2-6 Reviere), im Mahntal (2-3 Reviere), im Mühlal und in der Seacht'n.

Grünspecht (*Picus viridis*)

Brutvogel

RLB: V - Vorwarnliste

Während des gesamten Jahres im Gebiet zu beobachten (insgesamt 169 Beobachtungen).

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (GHu) sowie durch die ASO-Kartierung im Leutstettener Moos(2-3 Reviere).

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

Brutvogel

RLB: V - Vorwarnliste. VSR: Anhang I

Während des gesamten Jahres im Gebiet zu beobachten (insgesamt 124 Beobachtungen).

Brutnachweise:

29.04.2015 2 Ind. Bei der Fütterung in Seefeld (Jürgen Skarda)

26.05.2015 1 Ind. im Kreuzlinger Forst (AGei)

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (GHu) sowie durch die ASO-Kartierungen im Pioniergelände und im Leutstettener Moos (1-2 Reviere).

Buntspecht (*Dendrocopus major*)

Brutvogel

Während des gesamten Jahres im Gebiet zu beobachten (insgesamt 461 Beobachtungen).

Brutnachweise

18.05.2015 Michelmoos (UZW, UB)

21.05.2015 Kraillinger Pioniergelände (GP, SL)

24.05.2015 zwischen Unterbrunn und Gauting (AGei)

04.06.2015 Gauting (GHu)

12.06.2015 östlich Pentenried (AGei)

21.06.2015 Maising (SL)

21.06.2015 Starnberg (PiD)

20.08.2015 Söcking (PWi)

23.08.2015 Seacht'n (SL)

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, GHu, SH) sowie alle ASO-Kartierungen.

Mittelspecht (*Dendrocpus medius*)

Seltener Gast

RLB: V - Vorwarnliste.

18.05.2014 1 Ind. in Pöcking (PWi)

Weißrückenspecht (*Dendrocopus leucotos*)

Seltener Gast

RLB: 2 - Stark Gefährdet. RLD: 2 - Stark Gefährdet. VSR: Anhang I.

Keine Beobachtung im Kalenderjahr 2015

Kleinspecht (*Dryobates minor*)

Brutvogel

RLB: V - Vorwarnliste. RLD: V - Vorwarnliste.

23.02.2015 2 Ind. in Söcking (UZW)

26.03.2015 1 Ind. im nördlichen Mahntal (WoS)

09.06.2015 2 Ind. im Kraillinger Pioniergelände (AGei)

24.09.2015 1 Ind. im Leutstettener Moos (Paul Wiecha)

Diverse Beobachtungen aus dem Ampermoos (CN, SH)

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (SH)

5.28. Familie Oriolidae - Pirole

Pirol (*Oriolus oriolus*)

Brutvogel (nach Brutvogelatlas Bayern)

RLB: V - Vorwarnliste. RLD: V - Vorwarnliste

Nur sehr vereinzelte Beobachtungen:

25.05.2015 1 Ind. bei Aufkirchen Halsbach Nord singend (WoS)

14.06.2015 1 Ind. bei Aufkirchen Halsbach Nord singend (OF)

20.08.2015 1 Ind. bei Pöcking (JB)

5.29. Familie Laniidae - Würger

Neuntöter (*Lanius collurio*)

Brutvogel

VSR: Anhang I

Erste Beobachtung am 01.05.2015 im nördlichen Mahntal (WoS)

Insgesamt 101 Beobachtungen.

Brutnachweise (Brutzeitcode C)

27.05.2015 Grubmühler Feld (GHu)

21.06.2015 Kiesgruben bei Weßling (PBr)

01.07.2015 Egelsee bei Andechs (4 flügge Jungvögel) (SGr)

15.07.2015 nordöstlich von Hochstadt (AGei)

19.07.2015 Leutstettener Moos (mind. 2 Jungvögel) (WoS)

27.07.2015 Aufkirchen Halsbach Süd (WoS)

02.08.2015 Görbelmoos (AGei)

04.08.2015 Ampermoos (PBr)

04.08.2015 südliches Mahntal (WoS)

04.08.2015 Aufkirchen Halsbach Süd (2 erfolgreiche Bruten) (WoS)
 06.07.2015 Leutstettener Moos beim Röhrlbach (vermutlich 3 Reviere) (WoS)
 26.07.2015 Egelsee (EO)
 08.08.2015 Maising (SL)
 09.08.2015 Gilching (AGei)
 11.08.2015 Ampermoos (CN)
 20.08.2015 Söcking (PW*i*)
 21.08.2015 Michelmoos (PW*i*)

Revier- bzw. Brutnachweis bei den ASO-Kartierungen im Michelmoos, im Mahntal und im Leutstettener Moos (1-2 Reviere).

Letzte Beobachtung am 01.10.2015 in Söcking (PW*i*)

Jahr	2014	2015
Erste Beobachtung	02.05.	01.05.
Letzte Beobachtung	29.08.	01.10.



Abbildung 29: Neuntöter (Foto: ornitho.de - Peter Witzan)

Ergebnisse der Kartierung im Ammerseegebiet: Weder im Herrschinger Moos noch im Ampermoos - östlich der Amper, Landkreis Starnberg - konnte ein Revier des Neuntötters festgestellt werden (WEIß 2015).

Raubwürger (*Lanius excubitor*)

Wintergast

RLB: 1 - Vom Aussterben bedroht. RLD: 2 - Stark Gefährdet.

Überwinterungsgast an vielen Stellen im Landkreis.

Insgesamt 43 Beobachtungen in den Monaten Januar bis April sowie von Oktober bis Dezember.

Letzte Beobachtung in der Saison am 15.04.2015 am Maisinger See (UZW,UB)

Erste Beobachtung in der Saison am 03.10.2015 im Leutstettener Moos (PBr)

Raubwürger konnten an folgenden Stellen im Landkreis beobachtet werden:

- Rund um den Maisinger See
- Bei Hanfeld
- Im Ampermoos
- Im Mahntal
- Im Herrschinger Moos
- Bei Herrsching
- In den Weißlinger Kiesgruben

Bei Andechs
 Im Leutstettener Moos
 Im Michelmoos
 Bei Farchach
 Südöstlich Buchendorf

Saison	2013/14	2014/15	2015/16
Erste Beobachtung	-----	26.09.	03.10.
Letzte Beobachtung	15.03.	15.04.	-----



Abbildung 30: Raubwürger (Foto: ornitho.de - Ursula Zinnecker-Wiegand)

5.30. Familie Corvidae - Krähenverwandte

Elster (*Pica pica*)

Brutvogel

Ganzjährig im Gebiet zu beobachten (insgesamt 132 Beobachtungen)

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung im Leutstettener Moos (1-2 Reviere).

Brutnachweis in Gilching am 27.03.2015 (PBr)

Eichelhäher (*Garrulus glandius*)

Brutvogel

Ganzjährig im Gebiet zu beobachten (insgesamt 419 Beobachtungen)

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, GHu) sowie durch die ASO-Kartierungen im Leutstettener Moos, im Mahntal, in der Seacht'n, im Mühlthal und im Pioniergelände.

Brutnachweis in Söcking am 27.06.2015 (UZW)

Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*)

Brutvogel

Ganzjährig im Gebiet zu beobachten, vor allem in der Umgebung von Gauting und im Kraillinger Pioniergelände (insgesamt 85 Beobachtungen).

Maximum: 29.12.2015 6 Ind. im Pioniergelände Krailling (PBr)

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (GHu) sowie Brutnachweis bei der ASO-Kartierung im Kraillinger Pioniergelände.

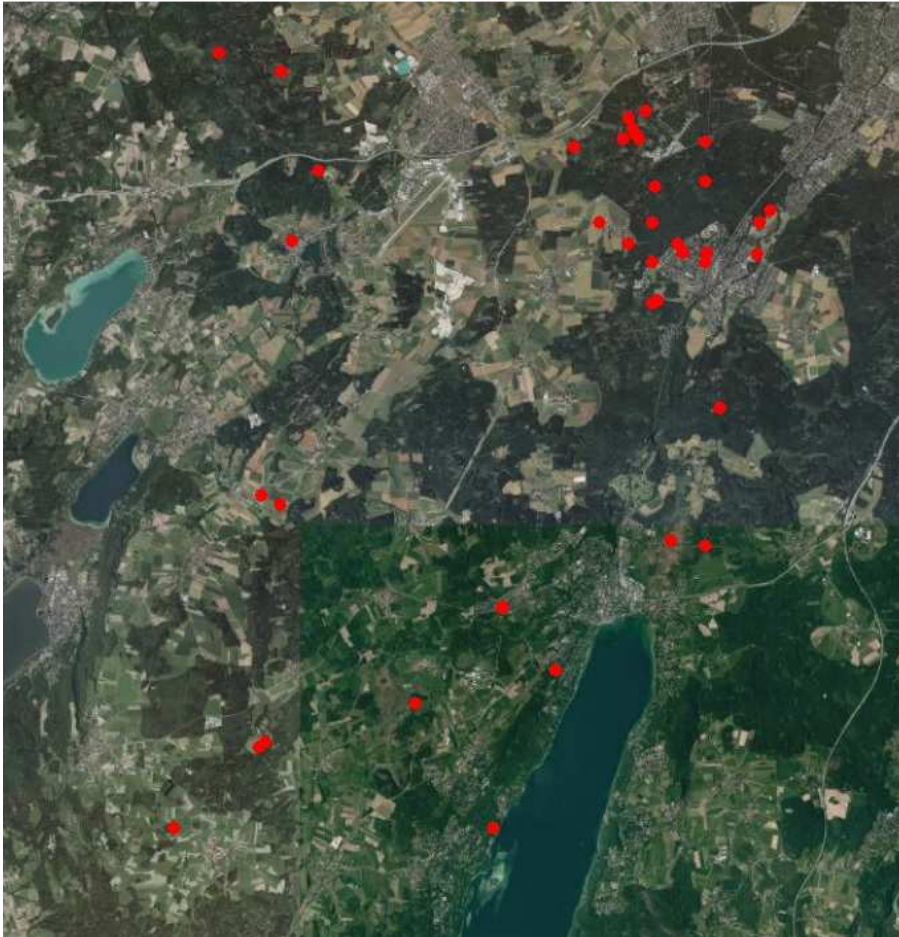


Abbildung 31: Verteilung der Tannenhäherbeobachtungen im Landkreis Starnberg

Dohle (*Coloeus monedula*)

Brutvogel

RLB: V - Vorwarnliste.

Ganzjährig im Gebiet zu beobachten (insgesamt 110 Beobachtungen).

Brutnachweis aus Leutstetten (ca. 30 Dohlen), Andechs (ca. 50 Dohlen), Stegen (Anzahl nicht bekannt) und aus dem Allmannshauser Filz (2 Baumbruten). Möglicherweise Brut in Buchendorf, Hechendorf, Gauting, Gilching und in Pöcking.

Saatkrähe (*Corvus frugilegus*)

Brutvogel

RLB: V - Vorwarnliste.

Ganzjährig in der Umgebung der Kolonien zu beobachten (212 Beobachtungen).

Saatkrähenkolonien gibt es in Gilching (5 Kolonien mit 108 Nestern), Herrsching (4 Kolonien mit 22 Nestern) und Hechendorf (5 Kolonien mit 98 Nestern).

Wie in ganz Oberbayern hat auch im Landkreis Starnberg die Anzahl der Saatkrähenbrutpaare und vor allem die Anzahl der Kolonien zugenommen. 2014 gab es 7 Kolonien mit 206 Brutpaaren, 2015 stieg die Anzahl der Kolonien auf 13, die Anzahl der Brutpaare auf 228. Auffallend ist der anhaltende Trend zu kleineren über die gesamte Ortschaft verteilten Kolonien, auch ohne belegbare Störungen in jedem Einzelfall. (ABOLD 2015).

28.12.2015 ca. 600 Ind. bei Pentenried (AGei)

Rabenkrähe (*Corvus corone*)

Brutvogel

Ganzjährig im gesamten Landkreis zu beobachten (447 Beobachtungen).

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (SH) sowie durch die ASO-Kartierungen in der Seacht'n, im Mühlthal, im Mahntal und im Leutstettener Moos

Kolkrabe (*Corvus corax*)

Brutvogel

Ganzjährig im gesamten Landkreis zu beobachten (insgesamt 137 Beobachtungen).
Brutnachweis aus dem Mauerner Wald (Christian Fackelmann) sowie vom Maisinger See (PiD, SL) sowie aus Schwabbruck bei Berg (Erich Hofmann)

5.31. Familie Remizidae - Beutelmeisen

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*)

Seltener Gast

RLB: 3 - Gefährdet

22.04.2015 1 Ind. im Herrschinger Moos (IW)

5.32. Familie Paridae - Meisen

Blaumeise (*Parus caeruleus*)

Brutvogel

Ganzjährig im Beobachtungsgebiet anzutreffen (453 Beobachtungen)

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, SH, GHu) sowie durch alle ASO-Kartierungen.

Kohlmeise (*Parus major*)

Brutvogel

Ganzjährig im Beobachtungsgebiet anzutreffen (578 Beobachtungen)

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, SH, GHu) sowie durch alle ASO-Kartierungen.

Haubenmeise (*Parus cristatus*)

Brutvogel

Ganzjährig im Beobachtungsgebiet anzutreffen (103 Beobachtungen).

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (GHu) sowie durch die ASO-Kartierung im Michelmoos, im Mahntal (0-2 Reviere) und im Leutstettener Moos (1 Revier).

Tannenmeise (*Parus ater*)

Brutvogel

Ganzjährig im Beobachtungsgebiet anzutreffen (158 Beobachtungen).

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, SH) sowie durch die ASO-Kartierungen in der Seacht'n, im Mahntal, im Mühlthal, im Pioniergelände und im Leutstettener Moos (6-8 Reviere).

Sumpfbeise (*Parus palustris*)

Brutvogel

Ganzjährig im Beobachtungsgebiet anzutreffen (147 Beobachtungen)

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (SH, GHu) sowie durch die ASO-Kartierung im Mahntal (2-4 Reviere) und im Leutstettener Moos (1-2 Reviere).

Weidenmeise (*Parus montanus*)

Brutvogel

Ganzjährig im Beobachtungsgebiet anzutreffen (101 Beobachtungen).

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (GHu) sowie durch die ASO-Kartierungen in der Seacht'n, im Mahntal, im Michelmoos und im Leutstettener Moos (1 Revier).

5.33. Familie Alaudidae - Lerchen

Heidelerche (*Lullula arborea*)

Durchzügler

05.04.2015 1 Ind. im Oberen Aubachtal (BD)
09.10.2015 2 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)
12.10.2015 1 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)
26.10.2015 4 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)
24.11.2015 1 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

Feldlerche (*Alauda arvensis*)

Brutvogel

RLB: 3 - Gefährdet. RLD: 3 - Gefährdet.

Erste Beobachtung: 04.03.2015 ca. 15 Ind. bei Gilching (PBr)

Insgesamt 116 Beobachtungen im Kalenderjahr 2015, dabei einige Reviernachweise.

Maximum: 09.10.2015 ca. 74 Ind. rastend bei Drößling (JGü)

Letzte Beobachtung: 12.11.2015 1 Ind. am Maisinger See durchziehend (MaG)

Jahr	2014	2015
Erste Beobachtung	07.02.	04.03.
Letzte Beobachtung	23.11.	12.11.

Ergebnisse der Kartierung im Ammerseegebiet: Das Herrschinger Moos stellt derzeit keinen geeigneten Brutlebensraum für die Feldlerche dar. Im Ampermoos wurde - östlich der Amper im Landkreis Starnberg - kein besetztes Revier festgestellt (WEIß 2015).

Auf der Abbildung 32 sind die Beobachtungen der Feldlerche auf der Karte eingezeichnet.

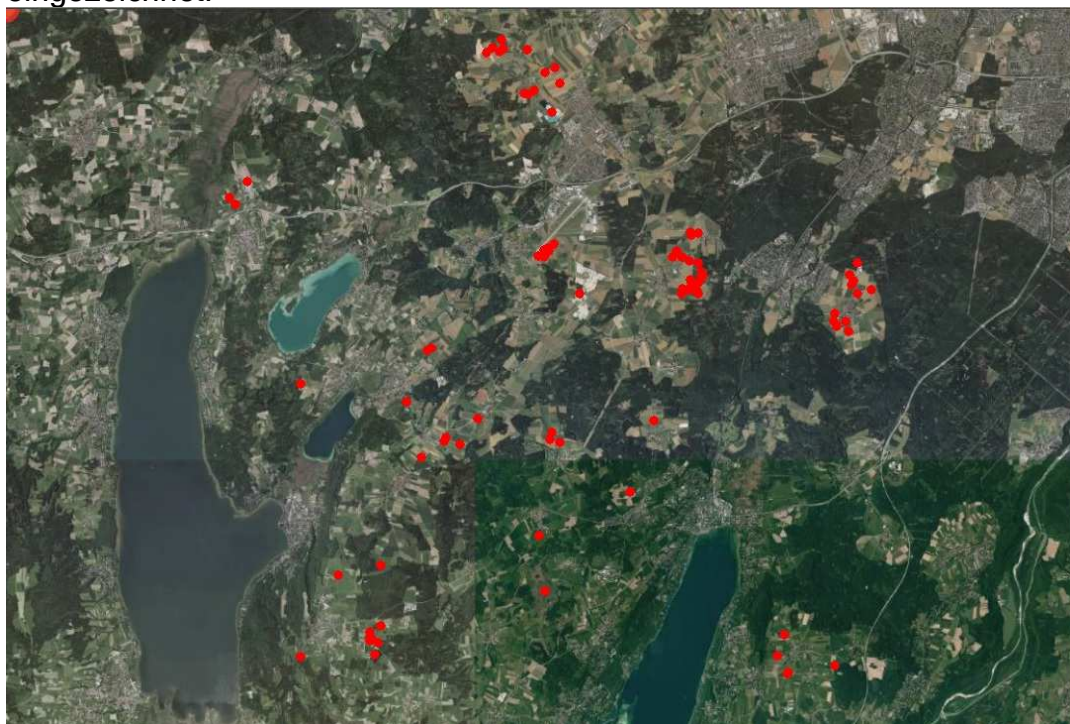


Abbildung 32: Verteilung der Feldlerchenbeobachtungen im Landkreis Starnberg

5.34. Familie Hirundinidae - Schwalben

Uferschwalbe (*Riparia riparia*)

Brutvogel

RLB: V - Vorwarnliste.

Erste Beobachtung am 16.05.2015 am Jaisweiher in Gilching (SL).

Brutnachweis am Jaisweiher in Gilching (HGu, SL, PBr, RiR) - ca. 20-25 Paare geschätzt. (Bemerkung von HGu: 90 Bruthöhlen, z.T. wohl auch alt (seit 2009 dokumentierte Brutwand) und ganz sicher nicht alle besetzt, in einer Kiessteilwand in einer Kiesgrube südlich des Jais-Badeweiher. Grubenbetreiber nimmt Rücksicht, kein Abbau während der Anwesenheit der Uferschwalben. Ca. 20 Ind. geschätzt.).

Insgesamt 19 Beobachtungen.

Letzte Beobachtung am 3.10.2015 im südlichen Mahntal (WoS)

Jahr	2014	2015
Erste Beobachtung	11.05.	16.05.
Letzte Beobachtung	13.09.	03.10.

Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*)

Brutvogel

RLB: V - Vorwarnliste. RLD: V- Vorwarnliste.

Erste Beobachtung am 22.03.2015 am Starnberger See (Klaus Reiner)

Brutnachweis an verschiedenen Stellen im Landkreis (Starnberg(19 BP) , Gauting (27 BP), Hanfeld (20 BP) , Maising, Herrsching) (unterschiedliche Beobachter).

Insgesamt 188 Beobachtungen.

Letzte Beobachtung am 17.10.2015 am Starnberger See (PiD)

Jahr	2014	2015
Erste Beobachtung	20.03.	22.03.
Letzte Beobachtung	13.09.	17.10.

Mehlschwalbe (*Delichon urbicon*)

Brutvogel

RLB: V-Vorwarnliste. RLD: V - Vorwarnliste

Erste Beobachtung am 12.04.2015 in Oberalting (BD)

Brutnachweis an verschiedenen Stellen (nördliches Mahntal, Maising (6 BP) , Hanfeld (4BP), Unterbrunn; Herrsching, Andechs, Hechendorf neben der Kirche(15 besetzte Nester)) (unterschiedliche Beobachter)

Insgesamt 93 Beobachtungen.

Letzte Beobachtung am 27.09.2015 am Maisinger See(Wilhelm Knapp)

Jahr	2014	2015
Erste Beobachtung	07.04.	12.04.
Letzte Beobachtung	23.09.	27.09.

5.35. Familie Panuridae - Bartmeisen

Bartmeise (*Panurus biarmicus*)

Keine Beobachtung im Jahr 2015

5.36. Familie Aegithalidae - Schwanzmeisen

Schwanzmeise (*Aegithalos caudatus*)

Brutvogel

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten. Insgesamt 157 Beobachtungen.

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung im Mahntal und im Leutstettener Moos (2-12 Reviere).

5.37. Familie Phylloscopidae - Laubsänger

Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*)

Brutvogel

Erste Beobachtung: 15.04.2015 in Söcking (PWi)

Insgesamt 16 Beobachtungen, bei fast allen Beobachtungen wurde Gesang festgestellt. Revier- bzw. Brutnachweis durch das MhB(PBr)

Letzte Beobachtung: 20.08.2015 bei Jägersbrunn (JB)

Jahr	2014	2015
Erste Beobachtung	22.04.	15.04.
Letzte Beobachtung	31.08.	20.08.

Berglaubsänger (*Phylloscopus bonelli*)

Durchzügler.

Keine Beobachtung im Jahr 2015.

Fitis (*Phylloscopus trochilus*)

Brutvogel

Erste Beobachtung: 10.04.2015 am Eßsee (PiD) bzw. im Ampermoos (SH, PBr)

Insgesamt 84 Beobachtungen.

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (SH, GHu) sowie durch die ASO-Kartierungen im Pioniergelände, im Mahntal, in der Seacht'n und im Leutstettener Moos (25-35 Reviere).

Letzte Beobachtung: 17.09.2015 bei Drößling (JGü)

Jahr	2014	2015
Erste Beobachtung	25.03.	10.04.
Letzte Beobachtung	23.09.	17.09.

Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*)

Brutvogel

Erste Beobachtung: 14.03.2015 im Leutstettener Moos (GHu) sowie am Starnberger See (CH, PBr)

Insgesamt 249 Beobachtungen.

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, SH, GHu) sowie durch alle ASO-Kartierungen.

Letzte Beobachtung: 24.10.2015 bei Gauting und im Aubachtal (AGei)

Jahr	2014	2015
Erste Beobachtung	09.03.	14.03.
Letzte Beobachtung	18.10.	24.10.

Eine Winterbeobachtung: 07.12.2015 1 Ind. in Seeshaupt (MaG)

5.38. Familie Megaluridae - Grassänger

Feldschwirl (*Locustella naevia*)

Brutvogel

RLD: V - Vorwarnliste

Erste Beobachtung am 25.04.2015 am Galgensee (GHu)

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung im Leutstettener Moos (14-19 Reviere).

Insgesamt 25 Beobachtungen vom Maisinger See, Leutstettener Moos, Hechendorf, Aufkirchen, Ampermoos (unterschiedliche Beobachter)

Letzte Beobachtung am 20.08.2015 in Maising (JB)

Jahr	2014	2015
Erste Beobachtung	18.04.	25.04.
Letzte Beobachtung	08.06.	20.08.

Ergebnisse der Kartierung im Ammerseegebiet: Im Herrschinger Moos konnten 2 - 18 Reviere des Feldschwirls festgestellt werden. Im Ampermoos wurden - östlich der Amper im Landkreis Starnberg - 8 - 18 Reviere festgestellt. (WEIß 2015).

Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*)

Brutvogel

RLB: 3 - Gefährdet

Im ornitho.de wurde im Kalenderjahr 2015 keine Beobachtung dokumentiert.

Ergebnisse der Kartierung im Ammerseegebiet: Mit 14-21 Revieren konnte im Herrschinger Moos das Bestandsmaximum des Rohrschwirls von 2012 fast gehalten werden. Im Ampermoos wurde - östlich der Amper im Landkreis Starnberg - 1 besetztes Revier festgestellt (WEIß 2015).

5.39. Familie Acrocephalidae - Rohrsängerverwandte

Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*)

Brutvogel (nach Brutvogelatlas Bayern)

RLB: 1 - Vom Aussterben bedroht. RLD: V - Vorwarnliste.

Nach den vorliegenden Daten aus ornitho.de keine Erkenntnisse über Brut.

Im Kalenderjahr 2015 nur auf dem Durchzug zu beobachten.

20.04.2015 1 Ind. am Galgensee (JB)

24.04.2015 >=1 Ind. am Maisinger See (PiD)

Ergebnisse der Kartierung im Ammerseegebiet: Weder im Herrschinger Moos noch im Ampermoos - östlich der Amper im Landkreis Starnberg - konnte ein Revier des Schilfrohrsängers festgestellt werden (WEIß 2015).

Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*)

Brutvogel

Erste Beobachtung am 08.05.2015 im südlichen Mahntal (WoS).

Insgesamt 59 Beobachtungen.

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (SH) sowie durch die ASO-Kartierung im Mahntal (23-27 Reviere), im Leutstettener Moos (17-20 Reviere) und in der Seacht'n. Außerdem Brutnachweis am 22.06.2015 vom Galgensee (JB).

Letzte Beobachtung am 15.08.2015 in Argelsried (RiR).

Jahr	2014	2015
Erste Beobachtung	27.04.	08.05.
Letzte Beobachtung	21.06.	15.08.

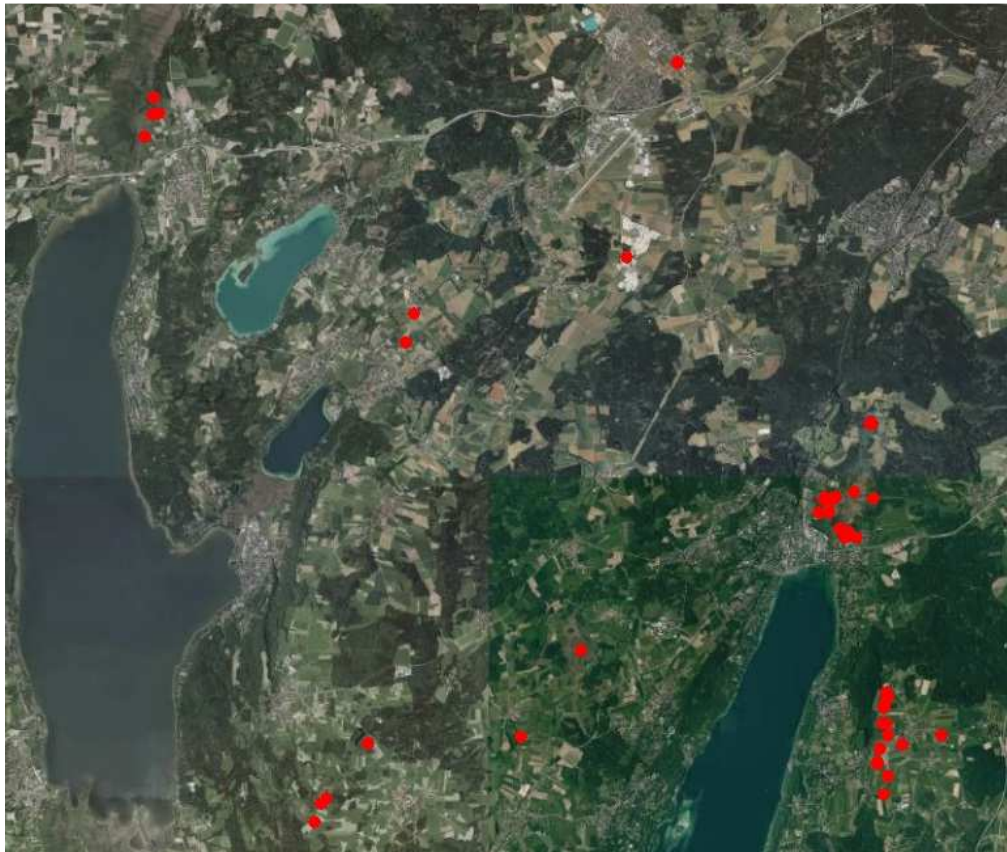


Abbildung 33: Verteilung der Sumpfrohrsängerbeobachtungen im Landkreis Starnberg

Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*)

Brutvogel

Erste Beobachtung: 23.04.2015 am Galgensee (PBr) sowie am Maisinger See (UZW).
Insgesamt 77 Beobachtungen.

Revier- bzw. Brutnachweis im Ampermoos durch das Monitoring häufiger Brutvögel (SH) sowie durch die ASO-Kartierung im Leutstettener Moos(20-30 Reviere), im Mahntal (5-6 Reviere) und in der Seacht'n. Brutnachweis am 03.07.2015 am Maisinger See (UZW) und am 04.08.2015 im Ampermoos (PBr) sowie am 25.08.2015 im Ampermoos (CN)

Letzte Beobachtung: 12.09.2015 am Maisinger See (PW, SL)

Jahr	2014	2015
Erste Beobachtung	27.04.	23.04.
Letzte Beobachtung	14.07.	12.09.

Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*)

Brutvogel

RLB: 2 - Stark gefährdet. RLD: V - Vorwarnliste.

22.04.2015 1 Ind. im Herrschinger Moos (IW)
04.05.2015 1 Ind. am Maisinger See singend (UB, UZW)
11.05.2015 1 Ind. am Maisinger See singend (UZW)
23.05.2015 1 Ind. am Maisinger See singend (UZW)
11.06.2015 1 Ind. am Maisinger See singend (UZW)
15.06.2015 1 Ind. am Maisinger See singend (UZW)

Nach Angaben der Beobachterin sang der Drosselrohrsänger immer an derselben Stelle, sodass von einem Revier auszugehen ist.

Ergebnisse der Kartierung im Ammerseegebiet: Weder im Herrschinger Moos noch im Ampermoos - östlich der Amper im Landkreis Starnberg - konnte ein Revier des Drosselrohrsängers festgestellt werden (WEIß 2015).

Gelbspötter (*Hippolais icterina*)

Brutvogel (nach Brutvogelatlas Bayern)

Nach den vorliegenden Daten aus ornitho.de keine Erkenntnisse über Brut.

Im Kalenderjahr 2015 nur sechs Beobachtungen:

07.05.2015 2 Ind. singend im Lennépark (Sophia Engel)

12.05.2015 1 Ind. am Maisinger See (PiD)

21.05.2015 1 Ind. im Ampermoos (Michael Wink)

02.06.2015 3 Ind. im Ampermoos singend (GHu)

06.06.2015 1 Ind. singend in Percha (WoS)

06.06.2015 1 Ind. singend am Galgensee (WoS)

5.40. Familie Sylviidae - Grasmücken

Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*)

Brutvogel

Erste Beobachtung: 14.03.2015 in Ambach am Dampfersteg (CH)

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, SH, GHu) sowie durch alle ASO-Kartierungen. Insgesamt 200 Beobachtungen.

Letzte Beobachtung: 29.10.2015 in Söcking (PW_i)

Jahr	2014	2015
Erste Beobachtung	20.03.	14.03.
Letzte Beobachtung	24.10.	29.10.

Gartengrasmücke (*Sylvia borin*)

Brutvogel

Erste Beobachtung: 23.04.2015 im nördlichen Mahntal (WoS)

Insgesamt 55 Beobachtungen.

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (SH) sowie durch die ASO-Kartierung in der Seacht'n (UZW, UB), im Mahntal (6-8 Reviere) und im Leutstettener Moos (2-4 Reviere). Letzte Beobachtung: 20.09.2015 im Aubachtal (AGei)

Jahr	2014	2015
Erste Beobachtung	10.05.	23.04.
Letzte Beobachtung	02.07.	20.09.

Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*)

Brutvogel (nach Brutvogelatlas Bayern)

RLB: V - Vorwarnliste

Erste Beobachtung am 18.04.2015 im Bernrieder Park (JGü)

Nach den vorliegenden Daten aus ornitho.de Brutverdacht, da am 28.05.2015 bei Pentenried - Balzverhalten (Männchen und Weibchen) festgestellt wurde (AGei).

Insgesamt 11 Beobachtungen.

Letzte Beobachtung am 11.10.2015 in Herrsching (Michaela Hau)

Jahr	2014	2015
Erste Beobachtung	24.05.	18.04.
Letzte Beobachtung	08.09.	11.10.

Dorngrasmücke (*Sylvia communis*)

Brutvogel (nach Brutvogelatlas Bayern)

Nach den vorliegenden Daten aus ornitho.de keine Erkenntnisse über Brut.

Im Kalenderjahr 2015 nur 3 Beobachtungen.

09.05.2015 1 Ind. im Inninger Gewerbegebiet

31.07.2015 1 Ind. bei Söcking (PW_i)

19.08.2015 1 Ind. im Leutstettener Moos (PBr)

5.41. Familie Regulidae - Goldhähnchen

Wintergoldhähnchen (*Regulus regulus*)

Brutvogel

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten. Insgesamt 107 Beobachtungen.

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, GHu) sowie durch die ASO-Kartierungen im Mahntal, in der Seacht´n und im Leutstettener Moos(4-6 Reviere).

Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapilla*)

Brutvogel

Erste Beobachtung am 13.03.2015 in Hanfeld (PBr)

Insgesamt 65 Beobachtungen.

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, GHu) sowie durch die ASO-Kartierungen in der Seacht´n und im Leutstettener Moos(3-4 Reviere).

Letzte Beobachtung am 19.10.2015 in Krailling (AGei)

Jahr	2014	2015
Erste Beobachtung	13.03.	13.03.
Letzte Beobachtung	04.11.	19.10.

5.42. Familie Bombycillidae - Seidenschwänze

Seidenschwanz (*Bombycilla garrullus*)

Wintergast

Keine Beobachtung im Jahr 2015.

5.43. Familie Sittidae - Kleiber

Kleiber (*Sitta europaea*)

Brutvogel

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten. Insgesamt 413 Beobachtungen.

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, SH) sowie durch alle ASO-Kartierungen.

Daneben etliche Brutnachweise im ornitho.de.

5.44. Familie Certhiidae - Baumläufer

Waldbaumläufer (*Certhia familiaris*)

Brutvogel

Während des ganzen Jahres zu beobachten. Insgesamt 29 Beobachtungen.

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, GHu) sowie durch die ASO-Kartierung in der Seacht´n und im Mühlal.

Waldbaumläufer
Jahreszeitliche Verteilung Beobachtungen

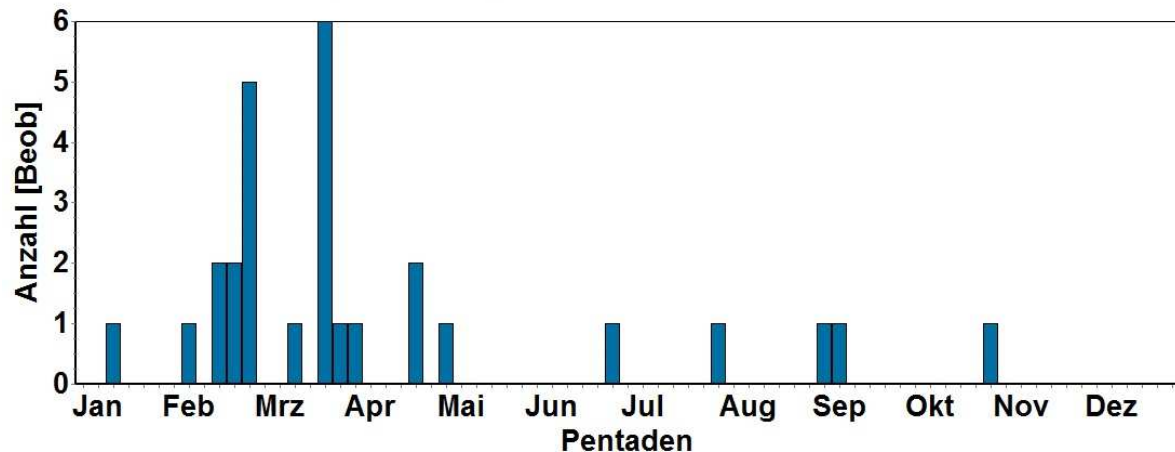


Abbildung 34a: Verteilung der Waldbaumläuferbeobachtungen während des Jahres 2015

Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla*)

Brutvogel

Ganzjährig im Gebiet zu beobachten (insgesamt 113 Beobachtungen).

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (SH, GHu) sowie durch alle ASO-Kartierungen.

Gartenbaumläufer
Jahreszeitliche Verteilung Beobachtungen

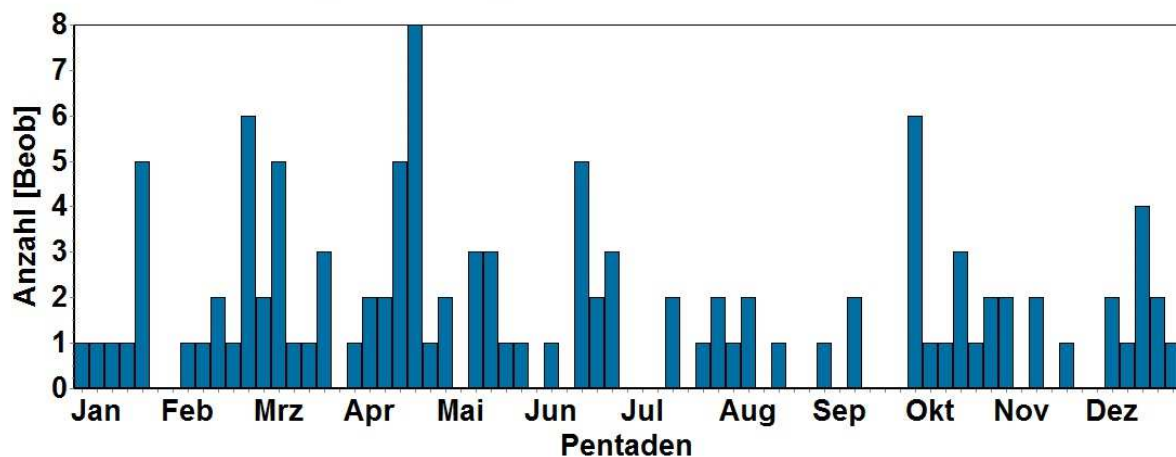


Abbildung 34b: Verteilung der Gartenbaumläuferbeobachtungen während des Jahres 2015

5.45. Familie Troglodytidae - Zaunkönige

Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*)

Brutvogel

Das ganze Jahr über zu beobachten. Insgesamt 185 Beobachtungen.

Revier- bzw. Brutnachweis über das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, SH, GHu) sowie durch die ASO-Kartierungen in der Seacht´n, im Mahntal, im Pioniergelände, im

Mühlthal und im Leutstettener Moos (15-20 Reviere). Daneben 4 Brutnachweise im ornitho.de

5.46. Familie Sturnidae - Stare

Star (*Sturnus vulgaris*)

Brutvogel

Erste Beobachtung: ca. 150 Ind. am 03.01.2015 bei Hanfeld (SGr)

Insgesamt 274 Beobachtungen.

Schlafplatzbeobachtungen:

13.03.2015 ca. 500 Ind. am Pilsensee (CN)

29.05.2015 ca. 150 Ind. im nördlichen Mahntal (WoS)

10.07.2015 ca. 1000 Ind. im Ampermoos (JGü)

07.08.2015 ca. 100 Ind. am Maisinger See (SL)

17.09.2015 ca. 600 Ind. bei Drößling (JGü)

09.10.2015 ca. 7.000 Ind. bei Drößling (JGü)

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, SH) sowie durch die ASO-Kartierungen in der Seacht'n, im Mahntal, im Michelmoos und im Leutstettener Moos (10-35 Brutpaare). Daneben 20 Brutnachweise im ornitho.de

Letzte Beobachtung: 1 Ind. am 16.11.2015 am Maisinger See (Karo Wenzel)

Jahr	2014	2015
Erste Beobachtung	12.02.	03.01.
Letzte Beobachtung	14.12.	16.11.



Abbildung 35: Star (Foto: ornitho.de - Ursula Zinnecker-Wiegand)

5.47. Familie Cinclidae - Wasseramseln

Wasseramsel (*Cinclus cinclus*)

Brutvogel

Das ganze Jahr über an den einschlägigen Stellen (Würm im Mühlthal und am Grubmühler Feld, Mahntal, Starnberger See, Söcking) zu beobachten. Insgesamt 52 Beobachtungen.

Brutnachweis (5 Reviere) durch die ASO-Kartierung im Mühlthal. Brutnachweis (Fütterung am 20.04.2015) unter der Aubachbrücke an der Eichenalle (EO).

5.48. Familie Turdidae - Drosseln

Misteldrossel (*Turdus viscivorus*)

Brutvogel

Insgesamt 143 Beobachtungen während des ganzen Jahres im gesamten Gebiet.
Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, SH, GHu)
sowie durch alle ASO-Kartierungen. Daneben 2 Brutnachweise im ornitho.de

Amsel (*Turdus merula*)

Brutvogel

Insgesamt 551 Beobachtungen während des ganzen Jahres im gesamten Gebiet.
Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, SH, GHu)
sowie durch alle ASO-Kartierungen. Daneben 3 Brutnachweise aus dem ornitho.de.

Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*)

Brutvogel

Insgesamt 189 Beobachtungen während des ganzen Jahres im gesamten Gebiet.
Maximum: Trupp von ca. 70 Ind. am 16.10.2015 im Herrschinger Moos (PBr) sowie
ein Trupp mit 70 Ind. am 28.10.2015 am Weiher in Bachhausen (OF).
Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (SH, GHu) sowie durch die
ASO-Kartierungen in der Seacht'n, im Michelmoos und im Leutstettener Moos (3-5
Reviere). Daneben gab es 5 Brutnachweise aus dem ornitho.de.

Singdrossel (*Turdus philomelos*)

Brutvogel

Insgesamt 148 Beobachtungen von Februar bis November im gesamten Gebiet.
Revier- bzw. Brutnachweis über das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, SH, GHu)
sowie durch alle ASO-Kartierungen.

Rotdrossel (*Turdus iliacus*)

Durchzügler

RLD: uB - unregelmäßig brütende Art.

Auf dem Frühjahrs- und Herbstzug anzutreffen.

05.03.2015 1 Ind. am Maisinger See (PiD)
14.03.2015 1 Ind. In Oberalting (BD)
01.04.2015 9 Ind. im Oberen Aubachtal (BD)
03.04.2015 8 Ind. im Oberen Aubachtal (BD)
03.04.2015 13 Ind. in Aufkirchen (OF)
04.10.2015 3 Ind. bei Andechs (EW)
12.10.2015 1 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)
29.10.2015 12 Ind. in Oberalting (BD)
03.11.2015 1 Ind. im nördlichen Mahntal (WoS)
24.11.2015 1 Ind. in Drößling (JGü)

5.49. Familie Muscicapidae - Schnäpperverwandte

Grauschnäpper (*Muscicapa striata*)

Brutvogel

Erste Beobachtung am 30.04.2015 bei Oberalting (BD)

Brutnachweise (Brutzeitcode C)

21.06.2015 5 Ind. bei Biberkor (Tobias von Lukowicz)

24.06.2015 4 Ind. bei Weßling (PBr)

27.06.2015 5 Ind. bei Söcking (UZW)

27.07.2015 5 Ind. bei Aufkirchen (WoS)

05.08.2015 >= 3 Ind. bei Inning (SL)

07.08.2015 >= 8 Ind. bei Aufkirchen (WoS)

09.08.2015 2 Ind. in Maising (SL)

16.08.2015 >= 5 Ind. bei Kempfenhausen (WoS)

Insgesamt 81 Beobachtungen

letzte Beobachtung am 01.10.2015 in Starnberg (PW)

Jahr	2014	2015
Erste Beobachtung	25.05.	30.04.
Letzte Beobachtung	16.09.	01.10.

Zwergschnäpper* (*Ficedula parva*)

Seltener Gast

RLB: 2 - Stark Gefährdet. VSR: Anhang I.

Keine Beobachtung im Jahr 2015.

Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*)

Brutvogel (nach Brutvogelatlas Bayern)

Nach den vorliegenden Daten aus ornitho.de keine Erkenntnisse über Brut.

Im Kalenderjahr 2015 nur auf dem Durchzug zu beobachten.

Erste Beobachtung am 16.04.2015 am der Reismühle bei Gauting (Wolfgang Höll)

Insgesamt 29 Beobachtungen. (13 Beobachtungen im April/Mai, 16 Beobachtungen im August/September)

Letzte Beobachtung am 21.09.2015 am Maisinger See (Thomas Herbst)

Jahr	2014	2015
Erste Beobachtung	14.04.	16.04.
Letzte Beobachtung	09.09.	21.09.

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)

Brutvogel

RLB: 2 - Stark Gefährdet. RLD: 3 - Gefährdet.

Außer im Ampermoos nur auf dem Frühjahrs- und Herbstzug im Landkreis zu beobachten.

Erste Beobachtung am 18.04.2015 am Weiher in Bachhausen (OF)

Insgesamt 42 Beobachtungen. (12 Beobachtungen im April/Mai, 30 Beobachtungen im August-Oktober) (siehe Abbildung 36)

Revier- bzw. Brutnachweis im Ampermoos durch das Monitoring häufiger Brutvögel (SH).

Letzte Beobachtung am 09.10.2015 bei Drößling (JGü)

Jahr	2014	2015
Erste Beobachtung	25.04.	18.04.
Letzte Beobachtung	05.10..	09.10.

Ergebnisse der Kartierung im Ammerseegebiet: Im Herrschinger Moos konnte die Art im Jahr 2015 nicht festgestellt werden. Nach dem momentanem Pflegezustand des

Gebietes zu urteilen, ist das Gebiet für ein regelmäßiges Brutvorkommen ungeeignet. Im Ampermoos wurden - östlich der Amper im Landkreis Starnberg - 2 besetzte Reviere festgestellt (WEIß 2015).

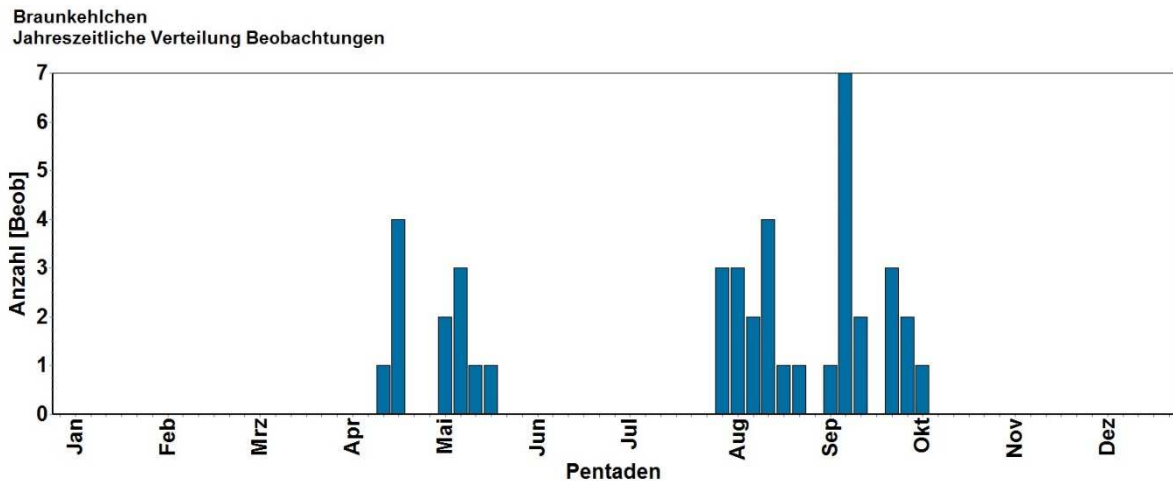


Abbildung 36: Verteilung der Braunkehlchenbeobachtungen während des Jahres 2015

Schwarzkehlchen (*Saxicola rubicola*)

Brutvogel

RLB: 3 - Gefährdet. RLD: V - Vorwarnliste.

Erste Beobachtung am 04.03.2015 bei Gilching (PBr)

Insgesamt 48 Beobachtungen.

Mehrere Brutnachweise (Brutzeitcode C) aus dem ornitho.de (Umgebung des Leutstettener Mooses) sowie Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung im Leutstettener Moos (4 Brutpaare).

letzte Beobachtung am 12.10.2015 bei Drößling (JGü)

Jahr	2014	2015
Erste Beobachtung	27.03.	04.03.
Letzte Beobachtung	24.10.	12.10.

Ergebnisse der Kartierung im Ammerseegebiet: Mit nur einem Revier ist der Bestand des Schwarzkehlchens im Herrschinger Moos auf ein Minimum zurückgegangen. Im Ampermoos wurde - östlich der Amper im Landkreis Starnberg - 1 besetztes Revier festgestellt (WEIß 2015).

Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*)

Brutvogel

Während des ganzen Jahres im Gebiet zu beobachten (insgesamt 301 Beobachtungen).

Brutnachweis über das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, GHu, SH) sowie über die ASO-Kartierungen in der Seacht'n, im Mahntal, im Pioniergelände, im Mühlthal und im Leutstettener Moos (5-15 Reviere).

Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*)

Durchzügler

Keine Beobachtung im Jahr 2015.

Blaukehlchen (*Luscinia svecica*)

Brutvogel

RLB: V - Vorwarnliste. RLD: V - Vorwarnliste. VSR: Anhang I.

10.04.2015 1 Ind. singend im Ampermoos (SH)

10.05.2015 1 Ind. singend im Michelmoos

- 14.06.2015 1 Ind. singend im südlichen Mahntal (OF)
- 16.06.2015 1 Ind. singend im südlichen Mahntal (WoS)
- 18.06.2015 1 Ind. singend im südlichen Mahntal (WoS)
- 21.06.2015 1 Ind. singend im südlichen Mahntal (WoS)

Ergebnisse der Kartierung im Ammerseegebiet: Mit 8-12 Revieren konnte im Jahr 2015 im Herrschinger Moos ein Bestandsmaximum festgestellt werden. Im Ampermoos wurden - östlich der Amper im Landkreis Starnberg - 5-6 Reviere festgestellt (WEIß 2015).

Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*)

Brutvogel

Erste Beobachtung: 21.02.2015 in Maising (SL)

Insgesamt 191 Beobachtungen.

Brutnachweise:

- 21.06.2015 Maising (SL)
- 01.07.2015 Söcking (PWj)
- 01.07.2015 Weßling (AGei)
- 23.07.2015 Ampermoos (PBr)
- 19.08.2015 Leutstettener Moos (PBr)
- 22.08.2015 Söcking (PWj)

Letzte Beobachtung: 02.11.2015 in Söcking (UZW)

Jahr	2014	2015
Erste Beobachtung	18.03.	21.02.
Letzte Beobachtung	05.12.	02.11.

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)

Brutvogel

RLB: 3 - Gefährdet

Erste Beobachtung am 11.04.2015 im Bernrieder Park (OF)

Insgesamt 28 Beobachtungen im ornitho.de, die alle zur Zugzeit gemacht wurden.

Nach den vorliegenden Daten aus ornitho.de keine Erkenntnisse über Brut.

Allerdings gibt es einen Brutnachweis von der Würm in Krailling, der in einer faunistischen Untersuchung der Gemeinde Krailling zu einer Bebauungsplanänderung dokumentiert ist.

Letzte Beobachtung am 03.10.2015 im Leutstettener Moos (PBr)

Jahr	2014	2015
Erste Beobachtung	29.03.	11.04.
Letzte Beobachtung	08.09.	03.10.

Gartenrotschwanz
Jahreszeitliche Verteilung Beobachtungen

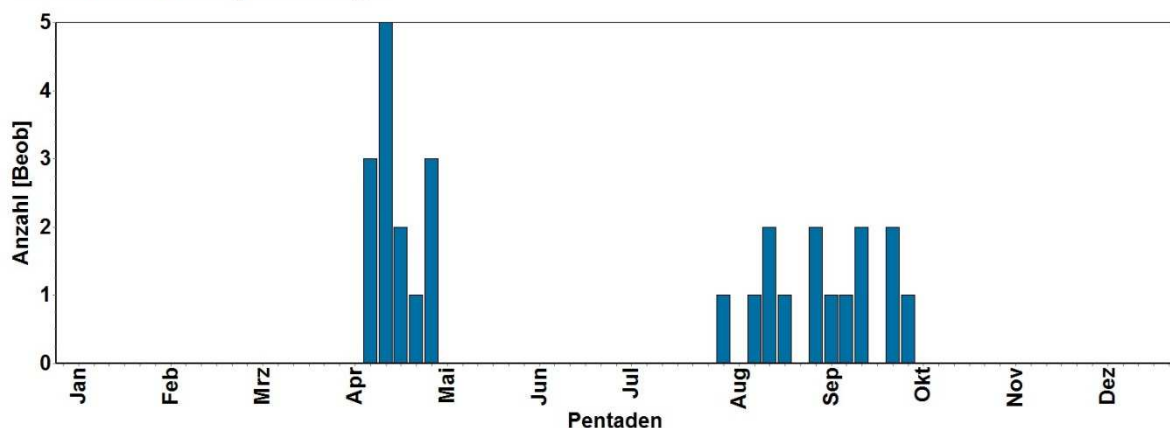


Abbildung 37: Verteilung der Gartenrotschwanzbeobachtungen während des Jahres 2015

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*)

Durchzügler.

RLB: 1 - Vom Aussterben bedroht. RLD: 1 - Vom Aussterben bedroht.

Auf dem Frühjahrs- und Herbstzug im Landkreis zu beobachten.

2 Beobachtungen im Frühjahr, 18 Beobachtungen im Herbst.

Maximum 5 Ind. am 17.09.2015 in der Umgebung von Drößling (JGü)

5.50. Familie Prunellidae - Braunellen

Heckenbraunelle (*Prunella modularis*)

Brutvogel

Erste Beobachtung 13.03.2015 bei Hanfeld (PBr)

Insgesamt 62 Beobachtungen.

Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (SH, PBr, GHu) sowie durch die ASO-Kartierung im Mahntal(2-4 Reviere) und im Leutstettener Moos (6-10 Reviere).

Letzte Beobachtung: 21.10.2015 bei Gauting (AGei)

Jahr	2014	2015
Erste Beobachtung	05.03.	13.03.
Letzte Beobachtung	17.11.	21.10.

5.51. Familie Passeridae - Sperlinge

Haussperling (*Passer domesticus*)

Brutvogel

RLD: V - Vorwarnliste.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (insgesamt 163 Beobachtungen).

Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr). 2 weitere Brutnachweise im ornitho.de.

Feldsperling (*Passer montanus*)

Brutvogel

RLB: V - Vorwarnliste. RLD: V- Vorwarnliste

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (insgesamt 221 Beobachtungen)

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr). Daneben 4 Brutnachweise im ornitho.de.

5.52. Familie Motacilidae - Stelzenverwandte

Brachpieper (*Anthus caampestris*)

Durchzügler.

RLB: 1 - Vom Aussterben bedroht. RLD: 1 - Vom Aussterben bedroht.

18.04.2015 1 Ind. beim Weiher in Bachhausen (OF)

24.08.2015 1 Ind. im südlichen Mahntal (WoS)

01.09.2015 1 Ind. am Höhenberg (PiD)

04.09.2015 4 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

17.09.2015 4 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

21.09.2015 1 Ind. am Höhenberg (IW)

22.09.2015 1 Ind. am Höhenberg (PiD, PBr)

Baumpieper (*Anthus trivialis*)

Brutvogel

RLB: 3 - Gefährdet. RLD: V - Vorwarnliste

Erste Beobachtung am 12.04.2015 am Mesnerbichl (Heinz Stellwag) bzw. im südlichen Mahntal (OF). Insgesamt 47 Beobachtungen.

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (SH) sowie durch die ASO-Kartierung im Leutstettener Moos (3 - 6 Reviere).

Letzte Beobachtung am 12.10.2015 bei ZPB am Höhenberg (JGü)

Jahr	2014	2015
Erste Beobachtung	18.04.	12.04.
Letzte Beobachtung	26.09.	12.10.

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*)

Brutvogel

RLB: V - Vorwarnliste. RLD: V - Vorwarnliste.

Eine Winterbeobachtung am 17.01.2015 im Karpfenwinkel (OF)

Erste Beobachtung am 06.03.2015 am Maisinger See (PiD)

Insgesamt 33 Beobachtungen im Jahr 2015, die meisten Beobachtungen kommen von der Zugplanbeobachtung am Höhenberg (siehe Abbildung 38)

Revier- bzw. Brutnachweis durch das MhB (SH).

Letzte Beobachtung am 24.11.2015 bei ZPB am Höhenberg (JGü).

Jahr	2014	2015
Erste Beobachtung	30.03.	06.03.
Letzte Beobachtung	23.11.	24.11.

Wiesenpieper
Jahreszeitliche Verteilung Beobachtungen

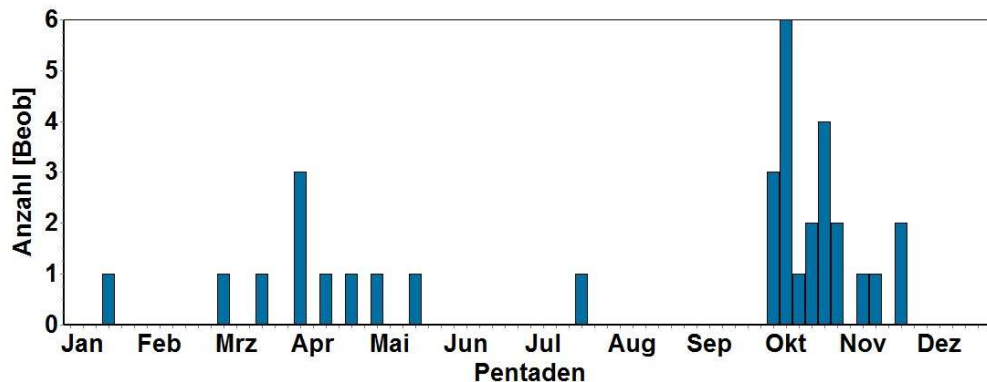


Abbildung 38: Verteilung der Wiesenpieperbeobachtungen während des Jahres 2015

Ergebnisse der Kartierung im Ammerseegebiet: Im Herrschinger Moos konnte die Art im Jahr 2015 nicht festgestellt werden. Im Ampermoos wurden - östlich der Amper im Landkreis Starnberg - 18 besetzte Reviere festgestellt (WEIß 2015).

Rotkehlpieper (*Anthus cervinus*)

Durchzügler

12.04.2014 1 Ind. bei Aufkirchen (OF)

18.04.2014 1 Ind. im Bernrieder Park (JGü)

20.04.1025 1 Ind. im Ampermoos (IW)

17.09.2015 1 Ind. bei Drößling (JGü)

17.09.2015 2 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

04.10.2015 1 Ind. am Weiher in Bachhausen

05.10.2015 1 Ind. bei Andechs rastend (SGr)

09.09.2015 2 Ind. bei Drößling rastend (JGü)

21.09.2015 1 Ind. bei ZPB am Höhenberg (IW)

12.10.2015 & 20.10.2015 1 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

Bergpieper (*Anthus spinoletta*)

Wintergast

RLB: V - Vorwarnliste

Insgesamt 29 Beobachtungen.

Letzte Beobachtung in der Saison: 18.04.2015 1 Ind. am Weiher in Bachhausen (OF)

Erste Beobachtung in der Saison: 04.10.2015 ca. 150-180 Ind. am Weiher Bachhausen (WoS, OF).

Saison	2013/14	2014/15	2015/16
Erste Beobachtung	-----	30.09.	04.10.
Letzte Beobachtung	20.04.	18.04.	-----

Bergpieper

Jahreszeitliche Verteilung Beobachtungen

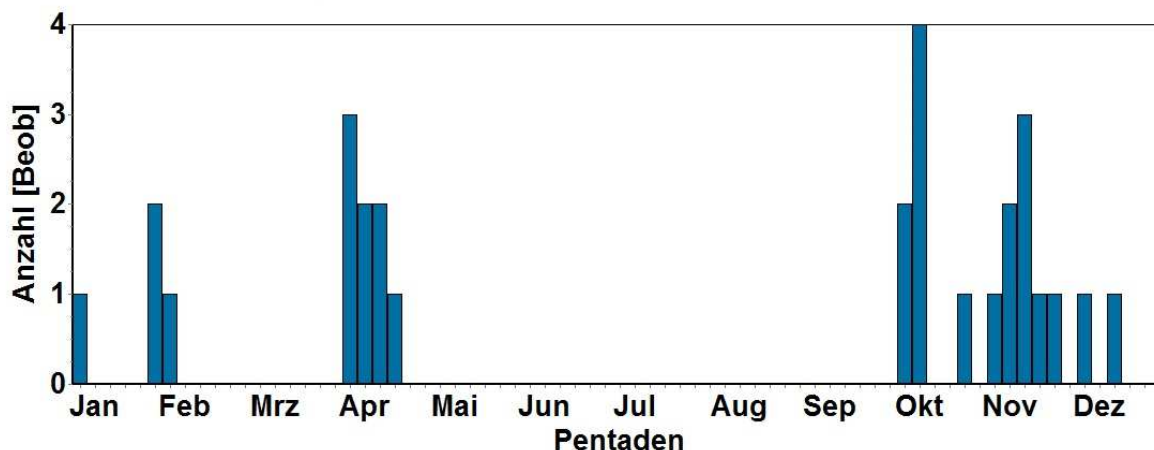


Abbildung 39: Verteilung der Bergpieperbeobachtungen während des Jahres 2015

Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*)

Brutvogel

Während des ganzen Jahres zu beobachten (insgesamt 64 Beobachtungen)

Brutnachweis durch die ASO-Kartierung im Mühlthal (2 Bruten), im Allmannshäuser Filz (Erich Hofmann) und im Mahntal (WoS).

Wiesen-Schafstelze (*Motacilla flava*)

Brutvogel (nach Brutvogelatlas Bayern)

Nach den vorliegenden Daten aus ornitho.de keine Erkenntnisse über Brut, sondern nur Beobachtungen auf dem Zug.

Erste Beobachtung am 11.04.2015 6 Ind. bei Drößling und 1 Ind. im Oberen Aubachtal (BD)

Insgesamt 18 Beobachtungen während des Frühjahrs- und Herbstzugs.

Letzte Beobachtung am 12.10.2015 2 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

Jahr	2014	2015
Erste Beobachtung	18.04.	11.04.
Letzte Beobachtung	30.09.	12.10.

Thunberg-Schafstelze (*Motacilla thunbergi*)

Seltener Gast

Keine Beobachtung im Jahr 2015.

Bachstelze (*Motacilla alba*)

Brutvogel

Während des ganzen Jahres zu beobachten (insgesamt 197 Beobachtungen)

Revier- bzw. Brutnachweis durch das MhB (PBr) sowie durch die ASO-Kartierung im Mahntal.

Brutnachweise:

- 19.05.2014 x Ind. beim MPI am Eßsee (PiD)
- 27.05.2015 3 Ind. im Grubmühler Feld (GHu)
- 31.05.2015 2 Ind. bei Hanfeld (PBr)
- 02.06.2015 2 Ind. im nördlichen Mahntal (WoS)
- 09.06.2015 3 Ind. bei Krailling (AGei)
- 21.06.2015 2 Ind. bei Maising (SL)
- 07.08.2015 1 Ind. im südlichen Mahntal (WoS)

5.53. Familie Fringillidae -Finken

Buchfink (*Fringilla coelebs*)

Brutvogel

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (462 Beobachtungen).

Maximum bei Zugplanbeobachtung (1463 Ind.) am Höhenberg am 12.10.2015 (JGü) (PiD, ADS). Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, GHu, SH) sowie durch alle ASO-Kartierungen.

Bergfink (*Fringilla montifringilla*)

Wintergast

Letzte Beobachtung im Winter 2014/2015: 09.04.2015 12 Ind. bei Hanfeld (PBr)

Erste Beobachtung im Winter 2015/2016: 04.10.2015 1 Ind. bei Andechs (EW)

Insgesamt 165 Beobachtungen

Maximum: ca. 900 Ind. am 24.11.2015 bei Drößling (JGü)

Saison	2013/14	2014/15	2015/16
Erste Beobachtung	-----	10.10.	04.10.
Letzte Beobachtung	26.03.	09.04.	-----

Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes*)

Brutvogel

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (140 Beobachtungen).

Brutnachweis durch die ASO-Kartierung im Pioniergelände und im Mahntal sowie aus Söcking (UZW).



Abbildung 40: Kernbeißer am Nest (Foto: ornitho.de - Peter Witzan)

Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*)

Brutvogel

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (372 Beobachtungen).

32 Beobachtungen betreffen den Trompetergimpel, der im Winter im Gebiet zu finden ist (Januar - März, November/Dezember).

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr) sowie durch die ASO-Kartierung im Pioniergelände und im Mahntal. Daneben 2 Brutnachweise aus Söcking (UZW, PWi).

Girlitz (*Serinus serinus*)

Brutvogel

Erste Beobachtung am 08.03.2015 im Bachhauser Filz (Tobias von Lukowicz)

Insgesamt 35 Beobachtungen. Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung im Mahntal (1 Revier).

Letzte Beobachtung am 24.11.2015 bei ZPB am Höhenberg (JGü)

Jahr	2014	2015
Erste Beobachtung	30.03.	08.03.
Letzte Beobachtung	02.10.	24.11.

Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*)

Brutvogel

Insgesamt 123 Beobachtungen an unterschiedlichen Stellen im Landkreis. In den vergangenen Jahren waren pro Jahr ca. 20 Beobachtungen dokumentiert. Aus der Abbildung 41 ist der starke Einflug der Fichtenkreuzschnäbel im letzten Quartal 2015 deutlich zu erkennen.

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (GHu)

Fichtenkreuzschnabel
Jahreszeitliche Verteilung Beobachtungen

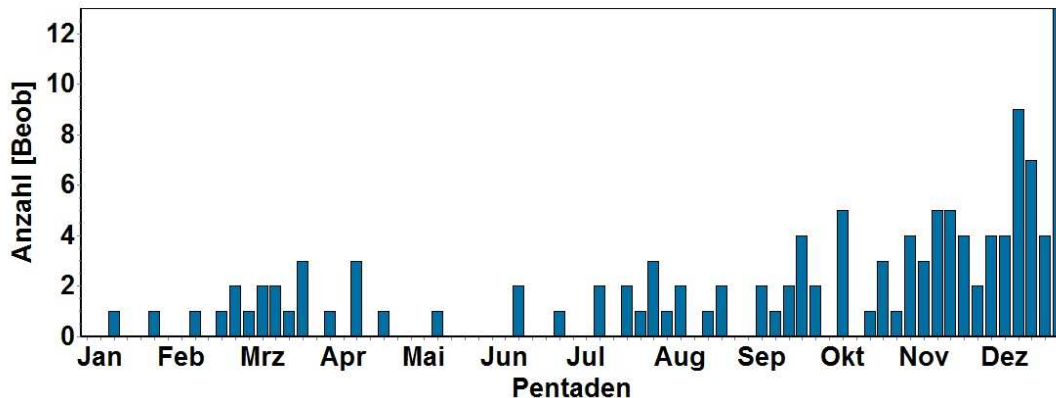


Abbildung 41: Verteilung der Fichtenkreuzschnabelbeobachtungen während des Jahres 2015

Grünfink (*Carduelis chloris*)

Brutvogel

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (219 Beobachtungen).

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierungen im Pioniergelände, im Michelmoos, im Mahntal (1-3 Reviere) und im Leutstettener Moos (2-4 Reviere). Brutnachweis aus dem nördlichen Mahntal (WoS)

Stieglitz (*Carduelis carduelis*)

Brutvogel

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (172 Beobachtungen).

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung im Leutstettener Moos (1-2 Reviere). Brutnachweis aus dem Mahntal (WoS)

Erlenzeisig (*Carduelis spinus*)

Brutvogel (nach Brutvogelatlas Bayern)

Nach den vorliegenden Daten aus ornitho.de keine Erkenntnisse über Brut, sondern fast ausschließlich Beobachtungen im Winterhalbjahr (163 Beobachtungen über das gesamte Gebiet verteilt).

Bei der ASO-Kartierung im Mahntal ergab sich ein Brutverdacht.

Erlenzeisig

Jahreszeitliche Verteilung Beobachtungen

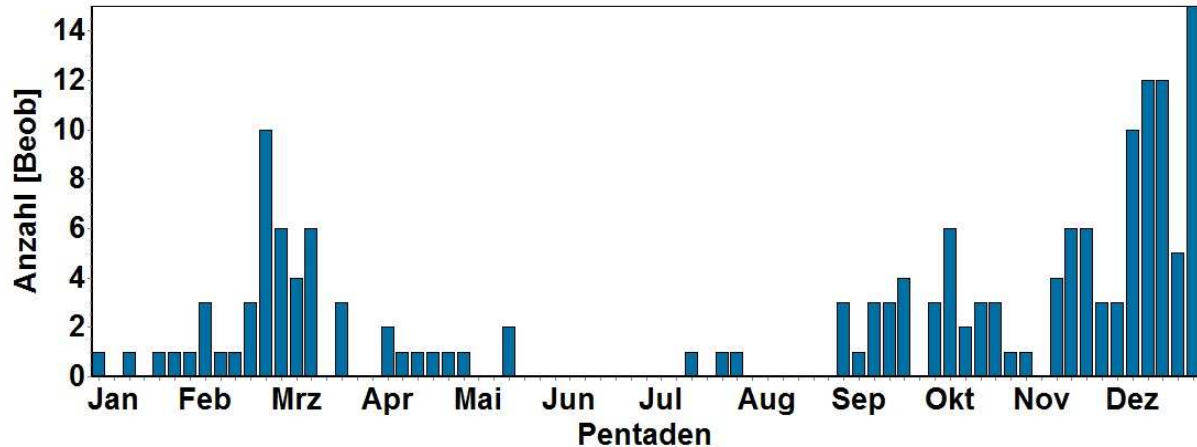


Abbildung 42: Verteilung der Erlenzeisigbeobachtungen während des Jahres 2015

Bluthänfling (*Carduelis cannabina*)

Brutvogel (nach Brutvogelatlas Bayern)

RLB: 3 - Gefährdet. RLD: V - Vorwarnliste.

Nach den vorliegenden Daten aus ornitho.de keine Erkenntnisse über Brut, sondern nur Beobachtungen auf dem Zug.

Insgesamt 16 Beobachtungen (3 Beobachtungen März bis Mai, 13 Beobachtungen August - Dezember).

Maximum: 11.12.2015 ca. 30 Individuen bei Berg (WoS)

Birkenzeisig (*Carduelis flammea*)

Brutvogel (nach Brutvogelatlas Bayern)

Nach den vorliegenden Daten aus ornitho.de keine Erkenntnisse über Brut, sondern nur vereinzelte Beobachtungen.

12.04.2015 1 Ind. bei Aufkirchen Halsbach Nord (OF)

14.06.2015 1 Ind. bei Aufkirchen Halsbach Nord (OF)

26.10.2015 1 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

24.11.2015 1 Ind. bei Drößling (JGü)

07.12.2015 1 Ind. am Starnberger See (MaG, Andreas Kraus)

5.54. Familie Emberizidae - Ammernverwandte

Schneeammer* (*Calcarius nivalis*)

Durchzügler

24.11.2015 1 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

07.12.2015 1 Ind. am Starnberger See (MaG, Andreas Kraus)

Grauammer (*Emberiza calandra*)

Seltener Gast

RLB: 1 - Vom Aussterben bedroht. RLD: 3 - Gefährdet.

Keine Beobachtung im Jahr 2015. Ergebnisse der Kartierung im Ammerseegebiet: Weder im Herrschinger Moos noch im Ampermoos - östlich der Amper, Landkreis Starnberg - konnte ein Revier des Grauammer festgestellt werden (WEIß 2015).

Goldammer (*Emberiza citrinella*)

Brutvogel

RLB: V - Vorwarnliste

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (373 Beobachtungen).

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (SH, GHu, PBr) sowie durch die ASO-Kartierungen im Pioniergelände, in der Seacht'n, im Mahntal (24-30 Reviere) und im Leutstettener Moos(10-16 Reviere). Brutnachweis aus Maising (SL)

Ortolan (*Emberiza hortulana*)

Durchzügler

RLB: 2 - Stark Gefährdet. RLD: 3 - Gefährdet. VSR: Anhang I

19.04.2015 1 Ind. (0,1) bei Andechs (JGü)
04.09.2015 3 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)
17.09.2015 1 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)
21.09.2015 1 Ind. bei ZPB am Höhenberg (IW)
09.10.2015 1 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*)

Brutvogel

Erste Beobachtung am 02.01.2015 am Starnberger See (Karl Schöllhorn)

Insgesamt 88 Beobachtungen.

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (SH) sowie durch die ASO-Kartierungen im Michelmoos, im Mahntal (2 Reviere) und im Leutstettener Moos(10-15 Reviere).

Letzte Beobachtung am 24.11.2015 bei der ZPB am Höhenberg (JGü)

Jahr	2014	2015
Erste Beobachtung	07.03.	02.01.
Letzte Beobachtung	10.11.	24.11.



Abbildung 43: Rohrammer fütternd (Foto: ornitho.de - Ursula Zinnecker-Wiegand)

6. Quellenverzeichnis

- ABOLD, H.(2015) : Saatkrähen in Bayern 2015. Die Entwicklung der Population von 2008 - 2015 im Überblick.
Bericht an das Bayerische Landesamt für Umweltschutz, unveröffentlicht.
- BARTHEL, P.H., HELBIG, A.J. (2005): Artenliste der Vögel Deutschlands. Limicola 2005, 19/2: 89-111.
http://www.limicola.de/fileadmin/user_upload/Dateien_DSK/Dokumente/Artenliste2005.pdf
- BRÜTZEL, P.(2015): Ornithologischer Jahresbericht Landkreis Starnberg 2014.
http://starnberg.lbv.de/fileadmin/Unterseiten/starnberg.lbv.de/Artikel/ornithologischer_Jahresbericht_2014_ornithologischer_Jahresbericht_final.pdf
- FÜNFSTÜCK, H.-J., VON LOSSOW, G., SCHÖPF, H.(2003): Rote Liste gefährdeter Brutvögel (Aves) Bayerns.
http://www.lfu.bayern.de/natur/rote_liste_tiere_daten/doc/tiere/aves.pdf
- HUBER, G., GEHROLD, A., BRÜTZEL, P. (2015): Die Vögel im Leutstettener Moos 2015.
http://starnberg.lbv.de/fileadmin/Unterseiten/starnberg.lbv.de/Artikel/Diverses/Die_Voegel_im_LSM_2015.pdf
- RÖDL, T., RUDOLPH, B.-U., GEIERSBERGER, I., WEIXLER, K., GÖRGEN, A. (2012): Atlas der Brutvögel in Bayern. Verbreitung 2005 bis 2009. Ulmer, Stuttgart.
- STREHLOW, J. (2015) : Ornithologischer Rundbrief für das Ammerseegebiet Nr.38 (2014)
http://www.otus-bayern.de/berichte/Rundbrief_Ammersee_2014.pdf
- SÜDBECK,P., BAUER,H.-G., BOSCHERT,M., BOYE,P., KNIEF,W. (2008): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 4. Fassung, 30. November 2007. Ber. Vogelschutz 44:23-81.
http://www.dda-web.de/downloads/texts/publications/suedbeck_et_al_2007_rote_liste_brutvoegel.pdf
- SÜDBECK, P., ANDRETTZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T. SCHRODER, K. & SUDFELDT,C. (Hrsg., 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.
- WEIß, I. (2015): Bestandserfassung ausgewählter Schilf- und Wiesenbrüter im Ammerseegebiet. Brutsaison 2015. Brutvogel- Monitoring im Ramsar-Gebiet. Unveröff. Gutachten i.A. der Regierung von Oberbayern.
- WENDELN, H., BECKER, P.H. (1998): Populationsbiologische Untersuchungen an einer Kolonie der Flussseschkwalbe *Sterna hirundo*. Vogelwelt 119, 209-213.

7. Danksagung

Dieser Jahresbericht ist das Ergebnis der Beobachtungs- und Dokumentationstätigkeit vieler Personen. Im Einzelnen möchte ich mich bedanken bei

- den über 125 ornitho.de-Beobachtern, die Daten zur Vogelwelt des Landkreises Starnberg geliefert haben. Jeweils über 700 Beobachtungen wurden dokumentiert von Ursula Zinnecker-Wiegand, Peter Witzan, Wolfgang Spatz, Richard Roberts und Antje Geigenberger. Ein besonderer Dank auch an die Fotografen Ursula Zinnecker-Wiegand und Peter Witzan. Ebenso möchte ich mich bei den Beobachtern bedanken, die mir ihre Daten direkt zur Verfügung gestellt haben.
- Der Regierung von Oberbayern - speziell Jörg Günther - sowie Ingo Weiß für die Bereitstellung des Berichts über die Kartierung im Ammerseegebiet.
- Andreas Lange und den Wasservogelzählern am Starnberger See, die seit vielen Jahren bei Wind und Wetter zählen. Ein Dankeschön auch an Armin Görgen von der Vogelschutzwarte für die Bereitstellung der Auswertungsprogramme für die Wasservogelzählung der vergangenen Jahre.
- Den Aktiven der ASO - Oliver Focks, Wolfgang Spatz, Ursula Zinnecker-Wiegand, Ulla Bulla, Günther Paschek, Jürgen Endres, Sieglinde Schober, Gerhard Huber und Paul Wiecha - für die Mitarbeit bei den Kartierungen der ASO.
- Susanne Hoffmann und Gerhard Huber, die ihre Daten aus dem Programm „Monitoring häufiger Brutvögel“ zur Verfügung gestellt haben.
- Christian Niederbichler und Franz Wimmer für die Daten der Kornweihen-Schlafplatzzählung sowie der Kormoran-Schlafplatzzählung im Ampermoos, Horst Guckelsberger und Paul Wiecha für die Kormoran-Schlafplatzzählung an der Roseninsel sowie Hilde Abold für die Saatkrähendaten.
- Klaus-Peter Hütt für das Kapitel über das Wetter 2015.
- Thomas Hafen und Oliver Focks für die kritische Durchsicht des Berichts. Durch ihre Unterstützung hat der Bericht wesentlich an Qualität und Aussagekraft gewonnen.
- Der Gebietsbetreuung Starnberger See, Andrea Gehrold, für die Kapitel über die Flusseeeschwalbe und die Störereignisse sowie für die Mitarbeit bei der Kartierung im Leutstettener Moos. Die Förderung der Gebietsbetreuung erfolgt durch den Bayerischen Naturschutzfonds, den Bezirk Oberbayern und den Landkreis Starnberg. Projektträger ist der Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V.."

Bayerischer Naturschutzfonds
Stiftung des Öffentlichen Rechts



bezirk  oberbayern

Krailling, im Januar 2016

Peter Brützel